

Jahresbericht

2022



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	4
II. Städtepartnerschaften mit Saint-Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel	5–6
III. Haushaltsplan 2022 - Vermögen und Schulden -	6–7
IV. Aus der Arbeit des Gemeinderates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte	
1. Bauleitplanung	8–16
2. Baulandumlegungen	16–17
3. Sanierungen und Dorfentwicklung	17–23
4. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern	23–27
5. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege	27–28
6. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten	28–31
7. Baumaßnahmen	31–36
8. Jugendbeteiligung	36
9. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung	36–38
10. Kindertagesstätten, Kinderkrippen	38–39
11. Musikschule Unterer Neckar	40–45
12. Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall	45
13. Mediathek	45–47
14. Kinderferienvergnügen - Schmetterlingsaktion -	47–48
15. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit	48–49
16. Jugendhilfe im Lebensfeld – JuLe Bad Friedrichshall	49
17. Stadtwerke einschließlich Solefreibad	50–52
18. Stadtentwässerung	52–53
19. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“	53–54
20. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt –	54
21. Waldwirtschaft	54–56
22. Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall	56–59
23. Gemeinsamer Gutachterausschuss Nördlicher Landkreis Heilbronn	59
24. Wirtschaftsförderung	59–60
25. Gewerbeleitsystem, Ortseingangsbeschilderungen	60
26. Asylbewerber in Bad Friedrichshall	60–62
27. Sitzungen und Zusammensetzung des Gemeinderates	62–63
28. Test- und Impfangebote in Bad Friedrichshall	63
V. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“	64–65
VI. Aus der Arbeit der Stadtverwaltung	65–75
VII. Aus unseren Stadtteilen	
Verwaltungsstelle Duttenberg	76–79
Verwaltungsstelle Untergriesheim	79–86
Verwaltungsstelle Plattenwald	86–88
VIII. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Vereinsförderung	
1. Tourismus	89
2. Kultur	90
3. Veranstaltungen	90–93
4. Vereinsförderung	93
IX. Ehrungen	94–101
X. Internes aus dem Rathaus und dem Baubetriebshof	101–102

I. Einleitung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,

wieder sind 12 arbeitsreiche Monate für unsere Stadtverwaltung vergangen. Ich freue mich, Ihnen hiermit unseren Jahresbericht 2022 präsentieren zu können, der Ihnen, wie in jedem Jahr, einen Überblick über die geleistete Arbeit der Stadtverwaltung und die Entwicklung in unserer Stadt gibt.

Wir leben in bewegten Zeiten! Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie geht es um den Klimaschutz und die digitale Modernisierung, die uns als Herkulesaufgaben viel abverlangen. Hinzu kommt der Angriffskrieg Russlands, der großes Leid über die Menschen in der Ukraine bringt. Unsere europäische Sicherheitsordnung ist erschüttert und die Situation verlangt schnelle Entscheidungen und Hilfe bei der Aufnahme von Flüchtlingen, Sicherstellung der Energieversorgung und der Abwendung von Schäden durch explodierende Energiepreise. Gesellschaft, Verwaltung und Politik haben besonders in den vergangenen Jahren gelernt, dass wir nur miteinander die richtigen Antworten auf unsere gegenwärtigen und zukünftigen Fragen finden, deshalb müssen wir weiterhin alles stärken was uns verbindet, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein.

So wird das Arbeitspensum in unserer Stadtverwaltung an der Schwelle zur großen Kreisstadt von Jahr zu Jahr höher und herausfordernder. Nicht nur unsere Entwicklung ist rasant, auch die Anzahl an Themen, mit denen wir uns beschäftigen, wird gefühlt von Jahr zu Jahr mehr. Neben der alltäglichen Arbeit gab und gibt es viele Projekte und Ereignisse, die wir gestemmt haben und über die wir Sie als interessierte Leser in diesem Jahresbericht informieren.

Einige Projekte haben wir abgeschlossen, doch viele Projekte können im Jahresverlauf kaum abgeschlossen werden, sie prägen eine Stadt über Jahre hinaus. Nehmen wir beispielsweise die „Obere Fundel“ oder das Thema Mobilität mit all seinen Facetten, welches eine wirtschaftsstarke Region wie die unsere enorm prägt und uns als Stadtverwaltung fast täglich beschäftigt. Daraus ergibt sich eine Vielzahl an Aufgaben, die aus den verschiedensten Blickwinkeln erlebt werden: als Autofahrer, als Radfahrer, als Fußgänger, als ÖPNV-Nutzer oder als Anwohner. Mit der Ansiedlung neuer Unternehmen in unserer Stadt steigen zwar die Einnahmen, die wir zur Finanzierung unserer bestehenden, hervorragenden Infrastruktur dringend benötigen, doch damit nimmt die Verkehrsproblematik nicht ab. Hier gilt es, Lösungen über die Stadtgrenzen hinaus zu finden.

Die Anforderungen an die Verwaltungsarbeit steigen, sie verändern sich und stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bad Friedrichshall leisten eine hervorragende Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft. Für deren Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Auch gilt mein Dank allen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für die verlässliche Zusammenarbeit und Unterstützung. Über die Jahre haben sich unsere Aufgaben zwar verändert, fortentwickelt und immer wieder wurde Neues ergänzt, doch im Kern ist unsere Aufgabe gleich geblieben: der Dienst am Bürger und der Allgemeinheit. Dies ist für uns Verantwortung, Verpflichtung und Anspruch zugleich.

Jetzt halten Sie den Jahresbericht 2022 in der Hand, in dem die einzelnen Fachbereiche ihre Leistungen präsentieren. Sie werden sehen, dass in unserer Stadt wieder einiges gestemmt wurde.

Bad Friedrichshall im Januar 2023



Timo Frey
Bürgermeister

II. Städtepartnerschaft mit Saint- Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel

Die Städtepartnerschaft mit Saint-Jean-le-Blanc wurde offiziell im Jahr 1989 in Frankreich besiegelt. Die zweite Städtepartnerschaft mit Hohenmölsen folgte ein Jahr später im Jahr 1990. Mit Isenbüttel in Niedersachsen besteht eine Städtefreundschaft seit 1988. Diese engen freundschaftlichen Beziehungen wurden im Mai 2001 durch Beschluss beider Gemeinderäte zu einer Städtepartnerschaft vertieft und am 11. Mai 2001 in einer Feierstunde in Isenbüttel besiegelt.

Jahr für Jahr finden auf verschiedenen Ebenen gegenseitige Partnerschaftsbesuche statt. Hierbei werden die Städtepartnerschaften mit Leben gefüllt. Wir wollen die Menschen aus den verschiedenen Regionen und Ländern einander näherbringen.

Isenbüttel in Niedersachsen

Aufgrund stattgefundener Kommunalwahl in Niedersachsen führte der Weg des Gemeinderates von Isenbüttel zum kommunalpolitischen Austausch nach Bad Friedrichshall. Vertreter des Rathauses, der Verwaltung und des Partnerschaftskreises reisten ebenso an. Mit dabei Samtgemeindebürgermeister Jannis Gaus und Ehrenbürgermeister Hans Friedrich Metzloff.

Von 16.-18.09.2022 genossen die Gäste unsere Gastfreundschaft.

Programm für die Gäste waren eine „Lustige Stadtführung“, eine Stadtrundfahrt, Besichtigung des Greckenschlosses, Teilnahme am Festakt zur 50-jährigen Eingemeindung von Duttenberg nach Bad Friedrichshall, sowie die gemeinsame Sitzung beider Gemeinderäte zum kommunalpolitischen Austausch.

Eine Führung über die Baustelle der „Oberen Fundel“ rundete den Besuch ab.

Hohenmölsen in Sachsen-Anhalt

Zum Stadtfest in Hohenmölsen weilte eine Delegation von 02.09.2022 – 04.09.2022 in Hohenmölsen. Der dortige Städtepartnerschaftskreis hat sich neu aufgestellt und deswegen traf man sich zum Austausch und Gesprächen über die zukünftige Zusammenarbeit.

Im Ergebnis wurden weitere bilaterale Gespräche für das Jahr 2023 anvisiert. Ein beidseitiges Projekt unter dem Motto: „Schenk Dir eine Bank“, wurde aufgelegt, mit dem gewünschten Ergebnis, eine Parkbank zu gestalten und mit einer Bank aus Hohenmölsen zu tauschen. Einige Gruppen haben sich hierzu aus Bad Friedrichshall gemeldet.

Städtepartnerschaft mit Saint-Jean-le-Blanc

Eine private Reisegruppe besuchte uns von 23.10.2022 – 27.10.2022. Diese Themenreise unter dem Motto „Industrie II“ führte in Industriebetriebe der näheren und weiteren Umgebung. Jeweils abends trafen sich die Gastgeber und der Städtepartnerschaftskreis mit der Reisegruppe zum Essen und Austausch über das Erlebte.

Von 08.12.2022 – 11.12.2022 reiste eine kleine Delegation aus Bad Friedrichshall nach Saint-Jean-le-Blanc. Wichtig ist der Austausch und das Anknüpfen beider Städte zur bestehenden Städtepartnerschaft. Verschiedene Arbeitsgespräche fanden mit dem College Jacques Prevert, dem Städtepartnerschaftsverein, Vertretern der Stadt, sowie dem Deutschkurs für Erwachsene statt.

Vorbereitet wurden Besuche der Partnerstadt aus Frankreich in Bad Friedrichshall 2023, sowie der Französischklasse der Otto-Klenert-Schule nach den Sommerferien in der Deutschklasse des Collèges Jacques Prevert in 2023.



Hotel de Ville

Städtepartnerschaftskreis Bad Friedrichshall

Der Städtepartnerschaftskreis kam zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen, um die bestehenden Städtepartnerschaften zu pflegen und nach der Pandemie wieder anzuknüpfen. Neben vorhandenen Mitgliedern konnten neue begrüßt werden.

Ziel wird in den nächsten Jahren sein, junge Menschen an den Städtepartnerschaftskreis heranzuführen.

Zukünftige Planungen

Besuch der französischen Partnerstadt in Bad Friedrichshall 2023.

Fußballturnier aller Partnerstädte als Städtepartnerschaftscup vor der Sommerpause 2023 bei uns. Bilaterale Gespräche und Delegationsfahrten in die Partnerstädte bei entsprechendem Anlass.

Kurze Fahrten und Besuche zu der Partnerstadt mit einer überschaubaren Delegation sind kurzfristig planbar und haben sich 2022 bewährt. Anfahrt- und Rückfahrt innerhalb von zwei bis vier Tagen machen die Besuche flexibel und passen sich der jeweiligen Lage an.

Städtepartnerschaften brauchen Begegnungen!

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Website von Bad Friedrichshall.

III. Haushaltsplan 2022 – Vermögen und Schulden

A. Allgemeines

Da der Rechnungsabschluss für das Jahr 2022 noch nicht vorliegt, wird die Haushaltswirtschaft 2022 auf der Grundlage des Haushaltsplanes dargestellt.

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, alle kommunalen Haushalte spätestens ab 2020 auf das neue kommunale Haushaltsrecht mit doppischer Buchhaltung umzustellen, hat sich die Stadt Bad Friedrichshall entschieden, diese Umstellung bereits zum Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen. Der nun zum fünften Mal in doppischer Form aufgestellte Haushalt 2022 ist mit seinen kameraleen Vorgängern nur schwer vergleichbar.

Das Haushaltsjahr 2022 war geprägt von weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Energiekrise im Zuge des Ukraine Konflikts und dem „Schwarz-Projekt-Campus“ in der „Oberen Fundel“.

Alle nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf den vom Gemeinderat am 1. Februar 2022 beschlossenen Haushaltsplan.

Der neue Haushalt gliedert sich in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt. Deren Ergebnisse sehen wie folgt aus:

B. Investitionen

Mittelfristige Finanzplanung im Überblick

	in Mio. €				
	2021	2022	2023	2024	2025
Ordentliche Erträge	50,48	51,99	52,95	54,78	55,96
Ordentliche Aufwendungen	52,42	54,98	53,58	55,11	56,36
Ordentliches Ergebnis	-1,94	-3,00	-0,63	-0,33	-0,40
Sonderergebnis	2,37	0,27	0,63	0,00	0,00
Gesamtergebnis	0,43	-2,73	0,00	-0,33	-0,40
Einzahlung aus lfd. Tätigkeit	48,76	50,39	51,33	53,14	54,29
Auszahlung aus lfd. Tätigkeit	47,51	49,95	48,45	49,88	51,03
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf lfd. Tätigkeit	1,24	0,44	2,88	3,26	3,26
Einzahlungen aus Investitionen	11,79	9,57	6,63	4,88	2,70
Auszahlungen aus Investitionen	11,58	13,16	10,90	12,94	6,76
Finanzierungsüberschuss/-bedarf aus Investitionen	0,23	-3,59	-4,27	-8,07	-4,06

Gesamtergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	51.986.470 Euro
Ordentliche Aufwendungen	-54.984.694 Euro
Ordentliches Ergebnis	-2.998.224 Euro
Sonderergebnis	268.960 Euro
Gesamtergebnis	-2.729.264 Euro

Der **Gesamtfinanzhaushalt** stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50.387.116 Euro
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-49.951.197 Euro
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	435.919 Euro

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.570.822 Euro
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.157.420 Euro
Finanzierungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit	-3.586.598 Euro

Die Finanzierung der Investitionen kann durch Eigenmittel und Zahlungsmittelüberschüsse erreicht werden.

Finanzierungsüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-1,19	-0,59	-0,59	4,24	0,79
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	0,30	-3,74	-1,98	-0,56	-0,01
Bestand liquider Mittel Jahresbeginn	1,26	7,54	3,80	1,83	1,26

Stand: Haushaltsplanung 2022

Die größten Investitionen mit ca. 2,3 Mio. Euro stellen die Erschließungen der beiden Baugebiete „Neuenstadter Straße“ und „Amorbacher Straße“ im Bereich der „Oberen Fundel“ dar.

C. Schulden im Haushaltsjahr 2022

Darlehen in TEUR

Schuldenstand 31.12.2021 4.139
planmäßige Tilgung 2022 586

geplanter Schuldenstand zum 31.12.2022 3.553

bei ca. 19.530 Einwohner am 31.12.2022
= 182 Euro/EW
(Vorjahr 273 Euro/EW)

D. Mittelfristige Finanzplanung

Investitionsmaßnahmen 2022

Investitionsarten	Haushaltsplan 2022	Verpflichtungserm.
Grunderwerb	305.000 €	
Hochbau	3.885.000 €	
Tiefbau	7.126.500 €	5.781.000 €
Sonstige Baumaßnahmen	470.420 €	
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände	780.500 €	
Investitionsförderung / Zuschüsse	465.000 €	
Immaterielle Vermögensgegenstände	125.000 €	
	13.157.420 €	5.781.000 €



IV. AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES, SEINER AUSSCHÜSSE UND DER ORTSCHAFTSRÄTE

1. Bauleitplanung

Im Jahr 2022 wurden folgende Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren bearbeitet:

1.1 Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft – 4. Fortschreibung

• Aufstellungsbeschluss	25.09.2018
• Beratung innerhalb der Gemeinderats-Klausurtagung	31.01.2020
• Weitere Beratungen im Gemeinderat	22.06.2021 / 20.07.2021 / 17.11.2021
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange	25.04.– 27.05.2022
• Abstimmung mit den Nachbargemeinden zu den Themen Abwägung und Flächenbedarfsrechnung	15.07.2022

Die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bad Friedrichshall / Oedheim / Offenau ist Träger der Flächennutzungsplanung, der sogenannten „Vorbereitenden Bauleitplanung“ mit einem Planungshorizont von ca. 15 – 20 Jahren. Sie bereitet die langfristige, grundlegende städtebauliche Entwicklung des gesamten Verwaltungsraums vor.

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan wurde im Jahr 2006 zur Rechtskraft gebracht. Die in diesem Plan dargestellten räumlichen Entwicklungen wurden in großen Teilen vollzogen. Daher ist eine Fortschreibung des Planes erforderlich, um in Bezug auf die städtebauliche Entwicklung im Verwaltungsraum neue Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

In der Prognose besteht ein Bedarf von 41,55 ha Wohnbauflächen in Bad Friedrichshall (Oedheim: 10,52, Offenau: 9,57), von denen 30,50 ha im Entwurf dargestellt (Oedheim 12,18 ha, Offenau 7,74 ha) werden konnten.

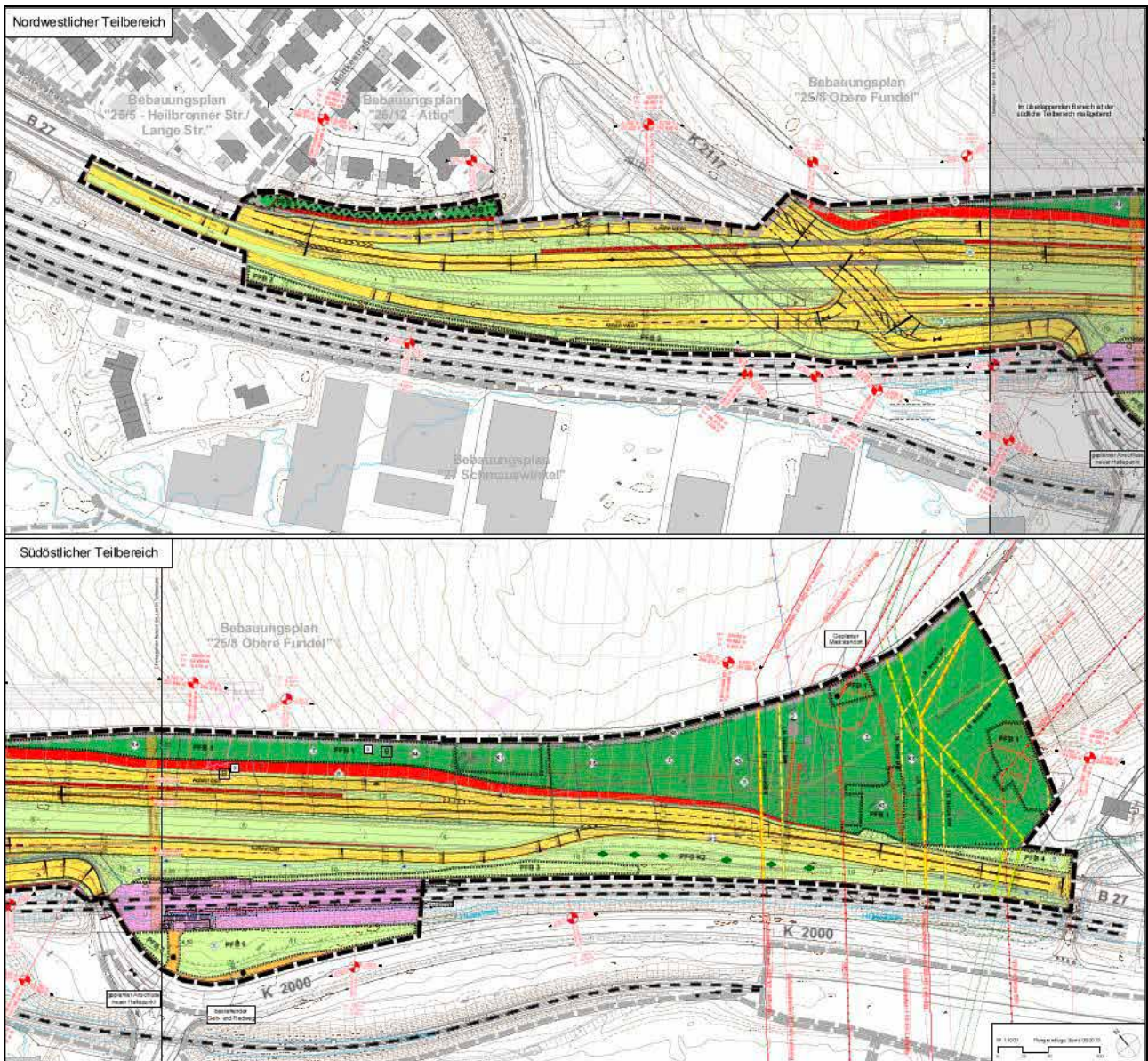
Die Darstellung zukünftiger Bauflächen kann nur unter Berücksichtigung zahlreicher Restriktionen erfolgen. Neben den allgemeinen Vorbehalten gegenüber der baulichen Inanspruchnahme landwirtschaftlich genutzter Flächen sind naturschutzfachliche Einschränkungen (z.B. Schutzgebiete, Überschwemmungsflächen) und Emissionskonflikte (z.B. zu Verkehrswegen, Verkehrsanlagen oder landwirtschaftlichen Hofstellen) zu beachten.

Trotz des unbestrittenen Bedarfs an Gewerbeflächen ist derzeit keine Ausweisung möglich.

Der Vorentwurf des Planes wurde der Öffentlichkeit in einer Informationsveranstaltung am 02.05.2022 und durch öffentlichen Auslage der Pläne vom 25.04.2022 bis 27.05.2022 vorgestellt. Gleichzeitig wurden die Träger öffentlicher Belange beteiligt, bei der eine Vielzahl von Hinweisen und Anregungen eingegangen sind, die derzeit ausgewertet werden.

1.2 Bebauungsplan „25/10 – Anschlussknoten Kochendorf-Süd (B 27 / K 2117)“

• Aufstellungsbeschluss	27.04.2021
• Veröffentlichung Aufstellungsbeschluss	20.05.2021
• Zustimmung GR zum Vorentwurf	14.12.2021
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange	24.01.– 04.03.2022
• Zustimmung GR zum Entwurf	04.10.2022
• Öffentliche Auslegung und förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	17.10. - 17.11.2022



Bebauungsplan „25/10 Anschlussknoten Kochendorf-Süd“
(Entwurf – Stand 08/2022)

Im Zuge der Verkehrsuntersuchungen zum Bebauungsplan „25/8 Obere Fundel“ ist deutlich geworden, dass der bestehende Anschluss der Kreisstraße 2117 (Amorbacher / Heilbronner Straße) und der K 2000 an die B 27 im Knoten „Kochendorf-Süd“ nicht ausreichend leistungsfähig sein wird, um den zu erwartenden KFZ-Verkehr aufzunehmen. Daher ist eine Umgestaltung dieses Anschlussknotens erforderlich.

Der Umbau des Knotens ist in zwei Stufen vorgesehen: Die vorliegende Straßenplanung, die auch im Bebauungsplan abgebildet wird, soll den Zwischenausbau der Anschlussstelle mit dem Zeithorizont 2025 ermöglichen. Dabei ist eine direkte Verbindung der K 2117 mit der K 2000 und die Schaffung neuer Auf- und Abfahrtsrampen in alle Fahrtrichtungen auf die B 27 vorgesehen.

Der weitere Umbau dieses Kreuzungsbereichs im Zusammenhang mit der Bahnunterführung kann zu einem späteren Zeitpunkt, beispielsweise im Rahmen des vierspurigen Ausbaus der B 27 erfolgen.

Gleichzeitig soll Planungsrecht für eine Fuß- und Radwegbrücke über die Bahn und die B 27 zur Verbindung der „Oberen Fundel“ und des Radwegs mit einem neuen S-Bahn-Haltepunkt und die K 2000 geschaffen werden.

Die schwierige topografische Situation bedingt eine Vielzahl von Stütz- und Brückenbauwerken.

Nachdem das Verfahren nun durch die verschiedenen Beteiligungsrunden gegangen ist, wird nun eine Genehmigung des Bebauungsplanes durch die oberen Baubehörden angestrebt.

1.3 Bebauungsplan der Innenentwicklung „24/4 – Rainstraße Ost“

• Aufstellungsbeschluss	25.10.2011
• Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss	01.12.2011
• Zustimmung GR zur geänderten Planung	09.04.2019
• Zustimmung GR zum Entwurf	13.12.2019
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	20.01.– 21.02.2020
• Zustimmung GR zur geänderten Planung	09.02.2021
• Erneute Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	22.03.– 23.04.2021
• Satzungsbeschluss	23.11.2021
• Veröffentlichung / Rechtskraft	16.12.2021
• Beschluss des Verwaltungsgerichtshofes zur Außerkraftsetzung nach Normenkontrollverfahren.	26.07.2022



Bebauungsplan „24/4 Rainstraße Ost“

Seit 2011 wurde im Bereich östlich der Rainstraße versucht, mit Hilfe eines freiwilligen Umlegungsverfahrens die Grundstücke neu zu ordnen, um in diesem Bereich eine Nachverdichtung im Sinne der Innenentwicklung zu ermöglichen. Dazu sollen die derzeit untergenutzten Flächen als Baulandreserve aktiviert werden. Aufgrund zahlreicher sich widersprechender Interessen der verschiedenen Eigentümer konnte jedoch keine Einigung erzielt werden.

1.4 Bebauungsplan „28/1 Kocherspitze“

• Aufstellungsbeschluss	23.10.2018
• Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss	06.06.2019
• Zustimmung GR zum Vorentwurf	22.10.2019
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	17.06. – 19.07.2019
• Frühzeitige Beteiligung der Behörden	17.06. – 19.07.2019
• Zustimmung GR zum Entwurf	22.10.2019
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	08.01.– 10.02.2020
• Satzungsbeschluss GR	09.02.2021
• Veröffentlichung / Rechtskraft	18.08.2022

Im Herbst 2018 sind die Salzwerke AG an die Stadt herantreten mit dem Wunsch, in der Grünfläche im Bereich der Mündung des Kochers in den

Letztendlich hat – auch aufgrund der steigenden Grundstückspreise – ein Immobilieninvestor alle betroffenen Grundstücke erworben, um eine einheitliche Entwicklung des Gesamtbereichs vornehmen zu können.

Der Bebauungsplan ermöglicht die Errichtung von sieben Mehrfamilienhäusern auf drei gemeinsamen Tiefgaragen für den ruhenden Verkehr. Ein Fußweg wird das Wohngebiet an die Rainstraße anbinden und bildet gleichzeitig eine neue Verbindung zum Gebiet „Pfaffenäcker“.

Durch die Verteilung der Tiefgaragenzufahrten auf die Neckarsulmer Straße, die Rainstraße und die Bachstraße wird sich der Zielverkehr auf das bestehende Straßennetz verteilen.

Nachdem der Verwaltungsgerichtshof Mannheim den Bebauungsplan nach einer Klage von Anwohnern außer Vollzug gesetzt hat, wird ein neues Rechtsverfahren angestrebt, um die Rechtskraft wiederherzustellen.

Neckar („Kocherspitze“) eine Halle zur Lagerung von Salzprodukten in Kleingebinden zu errichten.

Aufgrund der bestehenden planungsrechtlichen Situation war ein solches Vorhaben nur nach Aufstellung eines Bebauungsplanes möglich.

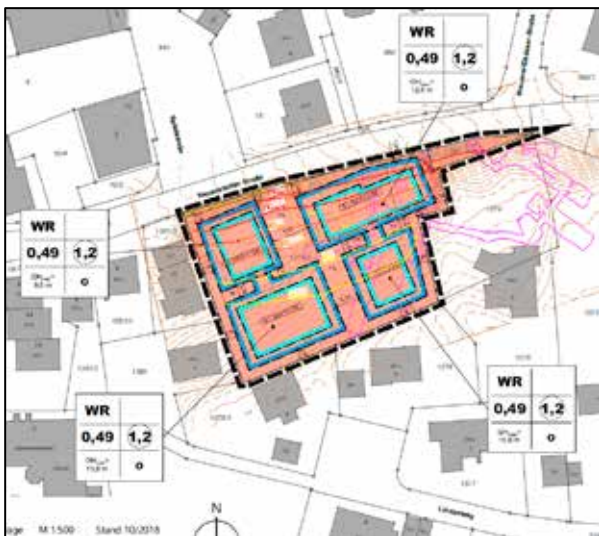
Nach umfangreichen Voruntersuchungen konnte die frühzeitige Beteiligung im Sommer 2019 durchgeführt werden. Nach der öffentlichen Auslegung des Entwurfs Anfang 2020 hat der Gemeinderat den Plan im Februar 2021 als Satzung beschlossen. Die Veröffentlichung der Rechtskraft erfolgte nach Klärung aller noch offenen Rechtsfragen am 18.08.2022.



Bebauungsplan „28/1 Kocherspitze“

1.5 Bebauungsplan der Innenentwicklung „12/14 Neuenstädter Straße 14“

• Aufstellungsbeschluss	27.11.2018
• Zustimmung GR zum Entwurf	22.10.2019
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	23.12.2019 – 31.01.2020
• Gespräche mit Anliegern im Rathaus	28.01.2021



Bebauungsplan „12/14 Neuenstädter Straße 14“
Planung, Stand Entwurf, Dezember 2020

Das steile Hanggrundstück an der Neuenstädter Straße soll neu bebaut werden. Der Eigentümer hat eine gestaffelte Bebauung mit vier Baukörpern auf einer gemeinsamen Tiefgarage vorgeschlagen.

Diesem Bebauungskonzept in einer modernen Architektursprache hat der Gemeinderat im Oktober 2019 zugestimmt.

Diesem Konzept folgend wurde der Bebauungsplan ausgearbeitet, dessen öffentliche Auslegung im Dezember 2019 bis Januar 2020 erfolgt ist.

Aufgrund von Änderungen im Bebauungskonzept, mit denen teilweise den Einwendungen der Auslegung gefolgt wurde, sollte eine zweite Auslegung erfolgen. Nachdem jedoch zahlreiche Einwendungen seitens der Nachbarschaft eingingen, wurde im Januar 2021 eine Gesprächsrunde einberufen. Hierbei wurden unter anderem verschiedene Fachgutachten eingefordert, die derzeit noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Somit wird versucht einen Konsens zwischen Bau-träger, Anwohnern und Stadtverwaltung herzustellen.

1.6 Bebauungsplan „14/1 Schloss Lehen“

• Aufstellungsbeschluss	25.09.2018
• Zustimmung zum Vorentwurf	23.07.2019
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit Beteiligung der TÖBs	09.09.– 11.10.2019
• Zustimmung zum Bebauungsplanentwurf	20.07.2021
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	23.08.– 24.09.2021
• Satzungsbeschluss im GR	01.02.2022



Bebauungsplan „14/1 Schloss Lehen“
(Ausschnitt, Stand 01/2022)

Die ehemalige Wasserburg „Schloss Lehen“ wurde im Jahr 1553 von Wolf Conrad Greck I. errichtet und wird seit Mitte des 20. Jahrhunderts als Hotel betrieben.

Anfang 2017 wurde das Schloss mitsamt dem ca. 10.000 m² großen Parkgrundstück an eine Immobiliengesellschaft verkauft. Der Investor beabsichtigt das Schloss weiterhin als Hotel zu nutzen, sieht

aber in der derzeitigen Ausstattung mit 13 Übernachtungszimmern keine Basis, einen wirtschaftlichen Hotelbetrieb durchzuführen. Daher beantragt er die Errichtung eines zusätzlichen Bettenhauses mit ca. 80 Zimmern direkt neben dem denkmalgeschützten Schloss.

Nach Prüfung verschiedener Alternativen soll es als III-geschossiges, längliches Gebäude in aufgeständerter Bauweise auf der Grünfläche westlich des Schloss Lehen errichtet werden.

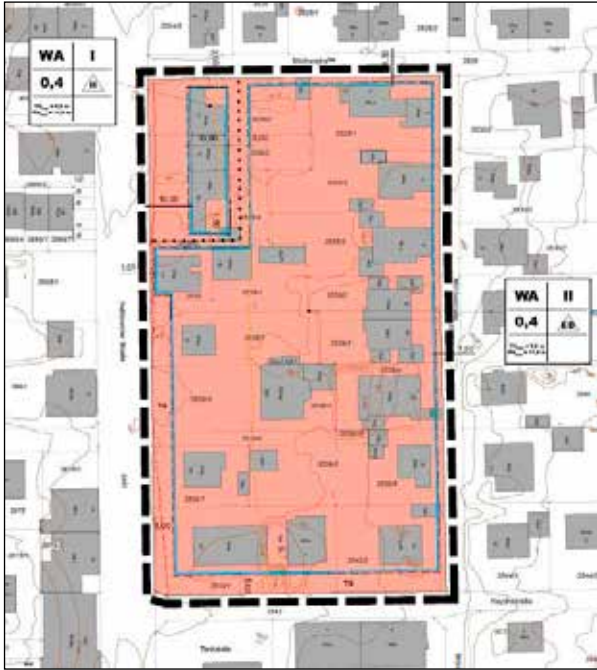
Aufgrund der besonderen Lage des Vorhabens waren im Rahmen des Bebauungsplanaufstellungsverfahrens insbesondere die folgenden Belange zu prüfen und einer Lösung zuzuführen:

- Denkmalschutz
- Hochwasserschutz / Retentionsausgleich
- Hochwasserschutzanlage
- Ortsbild
- Grünordnung
- Artenschutz

Da der Bebauungsplan nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde, muss eine Genehmigung durch das Landratsamt erfolgen. Für die Veränderungen an der Hochwasserschutzanlage ist zusätzlich eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich, welche ebenfalls beim Landratsamt beantragt wurde.

1.7 Bebauungsplan der Innenentwicklung „26/14 Heilbronner Straße / Mörikestraße“

• Aufstellungsbeschluss	30.03.2021
• Veröffentlichung des Aufstellungsbeschlusses	15.04.2021
• Zustimmung GR zum Entwurf	05.07.2022
• Förmliche Beteiligung der TÖB	22.07. - 04.09.2022
• Öffentliche Auslegung	25.07. - 26.08.2022



Bebauungsplan
„26/14 Heilbronner Straße / Mörikestraße“
 Entwurf (Stand 12/2022)

Ein Grundstückseigentümer an der Heilbronner Straße beabsichtigt die Errichtung eines Wohngebäudes auf dem hinteren Teil seines Grundstücks. Der hier gültige Bebauungsplan aus dem Jahr 1957 setzt für das betreffende Grundstück jedoch Bauverbotszone / Garten fest.

Eine Aktivierung dieses Potentials zur Innenentwicklung ist daher nur nach einer Änderung des Bebauungsplanes möglich.

Mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes der Innenentwicklung sollen die Voraussetzungen für eine moderate Nachverdichtung und die damit verbundene Schaffung von Wohnraum in Kochendorf ermöglicht werden. Gleichzeitig wird der in diesem Bereich zukünftig zu erwartende Bauungsdruck gelenkt und im Sinne einer geordneten städtebaulichen Entwicklung kanalisiert. Dieses kann der bestehende Baulinienplan aus dem Jahr 1957 nicht leisten.

Der Beschluss des Bebauungsplans als Satzung im Gemeinderat soll im Januar 2023 erfolgen.

1.8 Bebauungsplan „80 Waldkindergarten“

• Aufstellungsbeschluss	28.09.2021
• Zustimmung GR zum Vorentwurf	10.05.2022
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange	13.06. - 15.07.2022

Der private Trägerverein „Waldkinder e.V.“ hat am westlichen Rand des Stadtteils Duttenberg im Wald südlich des Fußballplatzes einen Waldkindergarten betrieben. Ergänzend wurden auch private Garten- und Baumgrundstücke genutzt, um den Kindern Alternativen zum Spiel im Wald bieten zu können.



Bebauungsplan „80 Waldkindergarten“
 Vorgesehener Geltungsbereich (Stand 09/2021)

Seit 2021 musste der Kindergarten auf ein städtisches Grundstück in der Nähe des ehemaligen Tabakschuppens nordwestlich des Sportplatzes ausweichen, da eine Nutzung der Flächen im Wald

nicht mehr möglich war. Nach Angabe des Vereins sind jedoch für den Betrieb des Kindergartens auch umfangreiche bauliche Anlagen erforderlich, die Zug um Zug auf dem Grundstück realisiert werden sollen.

Die Nutzung als Waldkindergarten mit den geplanten umfangreichen baulichen Anlagen widerspricht den Darstellungen des Flächennutzungsplans als landwirtschaftliche Fläche und ist daher im sogenannten „Außenbereich“ nicht zulässig.

Um die Nutzung der Fläche durch den Waldkindergarten zu ermöglichen, ist daher die Aufstellung eines Bebauungsplanes und eine entsprechende Änderung des Flächennutzungsplans unerlässlich. Dieser Konzeption hat der Gemeinderat im September 2021 grundsätzlich zugestimmt und den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.

Mitte 2022 erfolgte dann die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger Öffentlicher Belange. Im Januar 2023 wird der Beschluss zur Offenlage durch den Gemeinderat angestrebt.

1.9 Bebauungsplan „11/4 Lindenberg“

Aufstellungsbeschluss	27.09.2022
Zustimmung GR zum Vorentwurf	27.09.2022
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange	17.10. - 18.11.2022



Bebauungsplan „11/4 Lindenberg“
Vorentwurf (Stand 07/2022)

Die stark sanierungsbedürftige Lindenberghalle wird den heutigen Anforderungen und Nutzungsansprüchen nicht mehr gerecht.

Um für einen Ersatzneubau Planungsrecht zu schaffen, wurde im Juli 2021 ein städtebaulicher

Rahmenplan aufgestellt, welcher als Grundlage für den folgenden Bebauungsplan dient.

Er ermöglicht einen Neubau der Lindenberghalle, in der auch Räumlichkeiten für die Volkshochschule entstehen sollen. Außerdem soll ein weiteres Gebäude zur Unterbringung einer Kindertagesstätte sowie ein Multifunktionsportplatz entstehen.

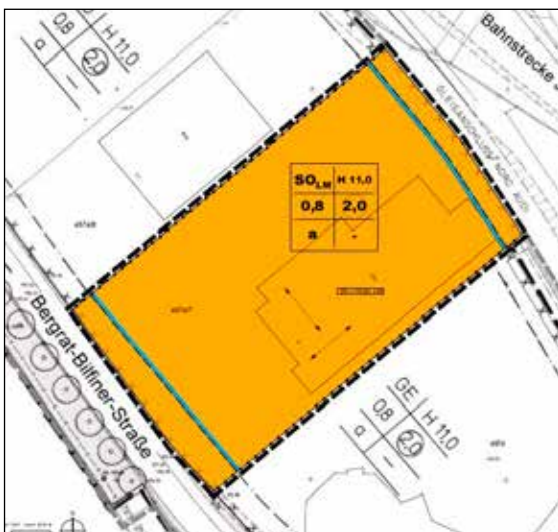
Um genügend Parkierungsfläche auch für den Veranstaltungsbetrieb zur Verfügung stellen zu können, wird auch der bestehende Parkplatz des Bergfriedhofs nördlich der Neuenstädter Straße erweitert.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange ist vom 17.10.–18.11.2022 erfolgt.

1.10 Bebauungsplan der Innenentwicklung „27/1 Schmauswinkel, 1. Änderung“

Aufstellungsbeschluss	14.12.2022
Zustimmung GR zum Entwurf	27.09.2022
Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	17.10.2022.18.11.2022

Der Lebensmitteldiscounter Aldi möchte seine Filiale in der Bergrat-Bilfinger-Straße im Stadtteil Kochendorf (Gewerbegebiet „Schmauswinkel“) um knapp 250 m² erweitern.



Bebauungsplan „27/1 Schmauswinkel“
Planung, Juni 2021

Die geplante Erweiterung entspricht den verbindlichen Zielen der Regional- und Landesplanung nicht vollständig, sodass neben der Änderung des Bebauungsplanes auch die Durchführung eines sogenannten „Zielabweichungsverfahrens“ nach Landesplanungsgesetz notwendig ist. Zuständig hierfür sind der Regionalverband Heilbronn-Franken und die Raumordnungsbehörde im Regierungspräsidium Stuttgart.

Zur Vorbereitung hat die Stadt Bad Friedrichshall im Jahr 2020 das Büro Dr. Acocella mit einer vertieften Einzelhandels-Verträglichkeitsuntersuchung beauftragt. Diese legt dar, dass das Vorhaben dem aktuellen Einzelhandelskonzept der Stadt und dem Einzelhandelserlass nicht entspricht. Die Prüfung der potenziellen Alternativstandorte hat jedoch ergeben, dass die Möglichkeit einer Verlagerung an andere Standorte im Stadtteil Kochendorf nicht besteht. Durch diesen Nachweis kann der Bebauungsplan voraussichtlich geändert werden, der bestehende Markt erweitert und seine Nahversorgungsfunktion für Kochendorf-Süd weiterhin wahrnehmen.

Für die Zulässigkeit eines Einzelhandelsbetriebs in der heute erforderlichen Größe ist die Änderung des Bebauungsplans mit der Festsetzung eines „Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel“ erforderlich.

Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach §13a BauGB aufgestellt.

Nach Durchführung des Zielabweichungsverfahrens kann voraussichtlich 2023 der Satzungsbeschluss gefasst werden.

1.11 Bebauungsplan der Innenentwicklung „3/16 Stadtmitte II, 2.Änderung“

Aufstellungsbeschluss	27.09.2022
-----------------------	------------

Die Grundstücke der Friedrichshaller Straße 34 und 36 konnten vor einiger Zeit von der Stadt erworben werden, um sie einer intensiven, dem Standort in der Stadtmitte angemessenen Nutzung und Bebauung zuzuführen. Die kleinteilige Wohnbebauung wurde abgerissen, sodass das Grundstück derzeit als Standort für eine Interimsfiliale der Kreissparkasse genutzt werden kann (bis Ende 2023).

Die westlich gelegenen Grundstücke 38 und 38/1 wurden von einem privaten Investor erworben, welcher in diesem Zuge auch ein Bau- und Nutzungskonzept vorgelegt hat.

Die vorgeschlagene Baukubator wird seitens der Verwaltung befürwortet, da sie den Zielen der Stadtentwicklung für diesen Standort entspricht. Hierbei sollen jedoch die Ziele des Stadtentwicklungskonzeptes und das Nutzungskonzept des Sanierungsgebietes „Stadtmitte III“ explizit umgesetzt werden.

Sie sehen für das Erdgeschoss Nutzungen vor, welche die Belebung der Stadtmitte fördern, sprich Einzelhandel oder Gastronomie. Für die Obergeschosse sollen Dienstleistungen, medizinische Einrichtungen oder auch Wohnen ermöglicht werden.



Bebauungsplan „3/16 Stadtmitte II, 2. Änderung“
Beispiel Bebauungskonzept, Planung, Dezember 2022

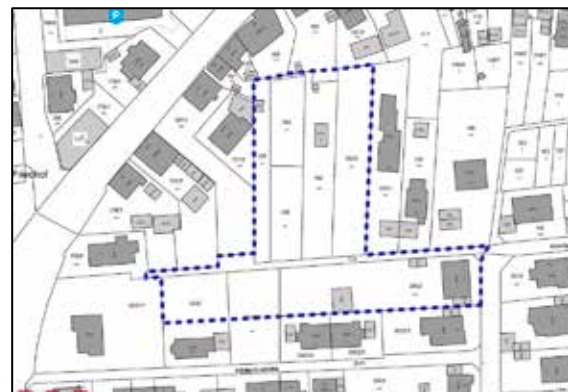
Die Grundstücke liegen im Geltungsbereich älterer Bebauungspläne. Da sich das vorgeschlagene Baukonzept auf dieser Grundlage nicht realisieren lässt, wird hier ein Änderungsbebauungsplan aufgestellt.

1.12 Bebauungsplan der Innenentwicklung „26/15 Krautgartenweg West“

Aufstellungsbeschluss	31.05.2022
-----------------------	------------

Im Bereich der Langen Straße im Stadtteil Kochendorf stehen Schlüsselgrundstücke zum Verkauf. Damit besteht die Möglichkeit, Flächen für eine Verbreiterung des Krautgartenwegs zu nutzen, um weitere Grundstücke nördlich dieses Fußweges zu erschließen.

Mit der Aufstellung eines Änderungs-Bebauungsplans und der Durchführung einer (vereinfachten) Umlegung könnte die Erschließung der Grundstücke gesichert werden.



Bebauungsplan „26/15 Krautgartenweg West“
Vorgesehener Geltungsbereich, Mai 2022

Ziel des Bebauungsplanes soll es sein, eine maßvolle Verdichtung in einer hohen Wohnqualität zu ermöglichen und das Baulandpotential im Innenbereich in unmittelbarer Nähe zum Ortszentrum von Kochendorf und zum Bürostandort „Obere Fundel“ zu nutzen.

Derzeit werden Gespräche zwischen den beteiligten Grundstückseigentümern und einem Bau-träger geführt.

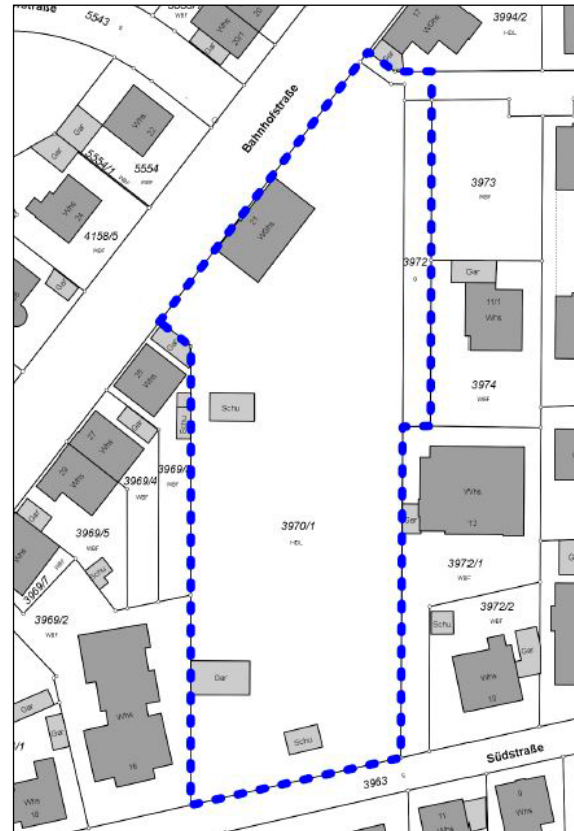
1.13 Bebauungsplan der Inneneentwicklung „13/1 Bahnhofstraße/ Südstraße“

Aufstellungsdatum	31.05.2022
-------------------	------------

Das Grundstück einer ehemaligen Gärtnerei zwischen der Bahnhofstraße und Südstraße im Stadtteil Kochendorf mit insgesamt ca. 4.500 m² liegt derzeit weitgehend brach und bietet sich für eine bauliche Inneneentwicklung an.

Hierfür wird der alte „Ortsbauplan Heilbronner Straße“ von 1957 sowie dessen erste Änderung von 1964 durch einen neuen Bebauungsplan der Inneneentwicklung (13a BauGB) geändert.

Ziel ist es, eine maßvolle Verdichtung in hoher Wohnqualität zu ermöglichen, um das Baulandpotential im Innenbereich in unmittelbarer Nähe zur S-Bahn-Haltestelle Kochendorf und zum Bürostandort „Obere Fundel“ nutzen.



Bebauungsplan „13/1 Bahnhofstraße / Südstraße“
Geltungsbereich, Planung, Oktober 2022

2. Baulandumlegungen

Derzeit werden die folgenden zwei Baulandumlegungsverfahren bearbeitet:

2.1 Obere Fundel

- Anordnung der Umlegung 04.10.2011
- Fortführung des Verfahrens 09.04.2013
- Unterbrechung des Verfahrens 30.06.2015 – 08.11.2015
- Anhörung der Grundstückseigentümer 2016 – 2017
- Erörterung mit den Grundstückseigentümern 2018 – 2019
- 1. Vorwegnahme der Entscheidung 2019

- 2. Vorwegnahme 2020-2021 der Entscheidung

Nachdem in 2019 die Erörterungsgespräche erfolgreich abgeschlossen werden konnten, hat die 1. Vorwegnahme der Entscheidung zu einer Teilkraftsetzung des Umlegungsgebietes geführt. Dies ermöglichte die Bildung der neuen Grundstücke und den Eigentumsübergang auf die neuen Grundstückseigentümer in diesem Teilbereich. Mit der im Dezember 2020 eingeleiteten 2. Vorwegnahme der Entscheidung wird dieser Verfahrensstand für nahezu das gesamte Umlegungsgebiet erreicht. Der Abschluss des Umlegungsverfahrens erfolgt, sobald die Grenzen der Straßen und begleitender Flächen genau festgestellt werden können.

2.4 Neuenstadter Straße II

Mit einer 1. Vorwegnahme der Entscheidung konnten zwei Grundstücke schon endgültig abgewickelt werden. Grundstücksverkäufe im Plangebiet und unmittelbaren Umfeld bedingten neue Abstimmungs- und Erörterungsgespräche. Nach deren Abschluss konnte 2020 eine 2. Vorwegnahme der Entscheidung durchgeführt werden. Dies führte zu Planungssicherheit für die betroffenen Grundstückseigentümer. Nach Bekanntmachung des abschließenden Umlegungsplans ging ein Widerspruch ein. Diesem konnte nach langen Verhandlungen abgeholfen werden. Daraufhin erfolgte die Abrechnung des Umlegungsverfahrens.

- Anordnung der Umlegung 24.03.2015
- Anhörung der Grundstückseigentümer im Oktober 2017
- Offenlage der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses 27.11.2017 – 29.12.2017
- Erörterung mit den Grundstückseigentümern 2018 – 2020
- 1. Vorwegnahme der Entscheidung 2018
- 2. Vorwegnahme der Entscheidung 2020
- Bekanntmachung des Umlegungsplans 29.04.2021
- Rechtskraft des Umlegungsplans und Abrechnung Dez. 2022

3. Sanierungen und Dorfentwicklung

3.1 Sanierung „Stadtmitte III“

Die Stadt Bad Friedrichshall führt in der Stadtmitte seit Jahrzehnten mit Hilfe des Landessanierungsprogramms städtebauliche Erneuerungs- und Ordnungsmaßnahmen durch.

In vielen Bereichen konnten städtebauliche Missstände behoben und mehr Funktionalität sowie Attraktivität geschaffen werden. Der Bewilligungszeitraum für das Sanierungsgebiet „Stadtmitte II“ endete am 30.04.2017. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen „Stadtmitte II“ konnten noch nicht alle Defizite behoben werden. Die Stadt Bad Friedrichshall hat deshalb beschlossen, ein weiteres Sanierungsgebiet zu beantragen, um den kontinuierlichen Prozess der städtebaulichen Erneuerung fortzusetzen.

Die Einleitung der vorbereitenden Untersuchungen für den Bereich „Stadtmitte III“ wurden mit Beschluss des Gemeinderates am 25.04.2017 eingeleitet.

Seit dem 27.03.2019 ist die Stadt Bad Friedrichshall offiziell in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (ASP) aufgenommen. Insgesamt wurde das Sanierungsverfahren mit einem vorläufigen Zuwendungsbetrag in Höhe von 900.000 Euro ausgestattet. Dies entspricht unter Einberechnung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 40 % einem Gesamtförderrahmen von 1.500.000 Euro. Der Bewilligungszeitraum wurde zunächst auf die Dauer vom 01. Januar 2019 bis zum 30. April 2028 festgelegt.

Gemeinderatsbeschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen	25.04.2017
Gemeinderatsbeschluss über die Aufhebung Sanierungssatzung „Stadtmitte II“	15.12.2017
Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	02.10.2018
Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	27.03.2019
Gemeinderatsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtmitte III“	14.05.2019
Vertrag mit der STEG Stadtentwicklung über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“	03.07.2019

Projektentwicklung Friedrichsplatz 1

Die Kreissparkasse Heilbronn wird in den kommenden Jahren ihre Beratungs-, Finanzdienstleistungs- und Versicherungsleistungen auf ca. sieben Standorte im Landkreis konzentrieren. Die Bad Friedrichshaller Filiale der Kreissparkasse am Friedrichsplatz soll zu einem solchen Beratungscenter aufgewertet werden. Daher wurde das Gebäude abgebrochen.

Um auch während der Bauzeit des Neubaus am Friedrichsplatz Bankdienstleistungen anbieten zu können, wird der Sparkasse die Nutzung der städtischen Grundstücke Friedrichshaller Straße 34 und 36 für ca. zwei Jahre zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme wird voraussichtlich 2023 abgeschlossen sein.

Rathausstraße 1, 1/1 und 3, Sprengelbachstraße 2 und 4

Die Eigentümergemeinschaft der Gebäude Rathausstraße 1, 1/1 und 3, Sprengelbachstraße 2 und 4 beabsichtigt die gestalterische und energetische Modernisierung und Instandsetzung der Fassaden, Dächer und Balkone.

Der Gemeinderat hat im September 2020 der Bezeichnung der Maßnahme zugestimmt. Der Vertrag über die Erneuerungsmaßnahmen wurde im September 2021 geschlossen.

Der Großteil der Sanierungsmaßnahmen ist abgeschlossen. Nach Vorlage aller Rechnungen kann der Sanierungszuschuss voraussichtlich im II. Quartal 2023 an die Eigentümer ausbezahlt werden.

Friedrichsplatz 6

Der Eigentümer des Grundstücks Friedrichsplatz 6 beabsichtigt den Abriss und den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses. Das Gebäude soll auf der bestehenden Bauflucht zum Friedrichsplatz (L 1096) errichtet werden, sich jedoch länger nach Westen erstrecken. Es soll fünf Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss erhalten. Der ruhende Verkehr wird überwiegend in einer Tiefgarage untergebracht. Das Erdgeschoss dient zur Unterbringung gewerblicher Nutzungen (Handwerksbetrieb mit Büroflächenanteil), die Obergeschosse zur Wohnnutzung. Insgesamt sind 19 Wohnungen vorgesehen. Von den erforderlichen 31 Stellplätzen sollen 20 in der Tiefgarage, vier Kundenparkplätze vor dem Gebäude sowie acht Stellplätze im Hof und in der Halle des Gewerbebetriebes untergebracht werden. Die Zufahrt zur Tiefgarage soll über den Begleitweg des Salinenkanals erfolgen.

Als markanter Eingang zur Innenstadt vervollständigt das geplante Wohn- und Geschäftshaus die

Neubebauung am Friedrichsplatz und schließt die vier Quadranten des Friedrichsplatzes, die den Zugang zum Stadtzentrum markieren, ab. Mit sechs Vollgeschossen bleibt es unter der Höhe des „Medicus“ (sieben Geschosse), tritt zum Salinenkanal jedoch ebenfalls siebengeschossig in Erscheinung, da das TG-Geschoss vollständig sichtbar sein wird. Durch die deutlichen Unterscheidungen in der Fassade zwischen Gewerbe- und Wohnnutzung wird das Gebäude in der Höhe gegliedert.

Die nächsten Schritte wären eine Konkretisierung der Planung sowie der Abschluss einer Vereinbarung zur Förderung der Ordnungsmaßnahmen. Das Vorhaben ruht aktuell.



Modernisierungsmaßnahmen

Mit einem Eigentümer wurde eine Sanierungsvereinbarung abgeschlossen.

Gebäude	Stand
Sprengelbachstraße 2 und 4	Fertigstellung
Rathausstraße 1, 1/1 und 3	Frühjahr 2023

Kommunale Erschließungsmaßnahmen:

Für folgende kommunale Erschließungsmaßnahmen wurde ein Sanierungszuschuss beantragt:

Parkplatz Glück-Auf-Halle

2019 wurde mit der Neuordnung und Neugestaltung der Parkieranlage und des Freiraums vor der Glück-Auf-Halle begonnen. Die Fertigstellung erfolgte 2020.

Roter Platz Glück-Auf-Halle

Der „Rote Platz“ ist ein der Öffentlichkeit zur Verfügung stehender Freiraum auf dem ein Bolzplatz angelegt ist. Der bauliche Zustand war leider so schlecht, dass diese Freianlage neugestaltet werden musste. Die Maßnahme wurde 2021 abgeschlossen.

Kommunale Baumaßnahmen

Für folgende kommunale Baumaßnahmen wurde ein Sanierungszuschuss beantragt.

Tiefgarage Rathaus

Die Tiefgarage steht unter Denkmalschutz und wurde vom Herbst 2020 bis Frühjahr 2021 saniert.

Glück-Auf-Halle Energetische Sanierung

Die Glück-Auf-Halle befindet sich im angrenzenden Sanierungsgebiet. Daher konnten Fördermittel aus der Städtebauförderung beantragt werden. Der Zuschuss in Höhe von 936.000,00 Euro wurde mit Bescheid vom Februar 2021 bewilligt. Im Oktober 2021 wurde ein Aufstockungsantrag gestellt. Dieser wurde mit weiteren 424.000,00 Euro bewilligt. Im Oktober 2022 wurde ein 2. Aufstockungsantrag gestellt. Ein Bescheid wird im Sommer 2023 erwartet.

Sanierung Rathaus III. BA (Denkmal)

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren das Rathaus in zwei Bauabschnitten erneuert. Im dritten Bauabschnitt wird die Heizungsanlage inkl. Leitungen und Heizkörper erneuert. Daneben soll eine Kühlungsanlage integriert werden.

Mit den Baumaßnahmen wurde 2021 begonnen. Der Abschluss ist für 2024 vorgesehen.

c) Abrechnung

Der bewilligte Finanzrahmen für das Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“ umfasst folgende Mittel:

Förderrahmen: 1.500.000,00 €

Finanzhilfen: 900.000,00 €

3.2 Sanierung „Hauptstraße Kochendorf“

Das im vereinfachten Verfahren förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Ortsmitte Kochendorf“ wurde zum 01.01.2005 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen.

Seit Festlegung wurde das Gebiet um Bereiche der Bachstraße, das Greckenschloss und zuletzt um das St. André'sche Schlösschen erweitert. Die Fördermaßnahme ist zum 30.04.2019 ausgelaufen. Der Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall hat in seiner Sitzung am 23.06.2019 die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ und die Festlegung des Sanierungsgebietes „**Hauptstraße Kochendorf**“ beschlossen.

Im Anschluss an den notwendigen Abschluss des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ wurden zentrale Bereiche, in denen die Sanierungszielsetzungen bisher nicht erreicht wurden, zur Gebietskulisse „**Hauptstraße Kochendorf**“ zusammengefasst.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates am 29.01.2019 konnte die Phase der vorbereitenden Untersuchungen eingeleitet werden. Die Ergebnisse wurden im September 2019 dem Gemeinderat vorgestellt und der Antrag zur Aufnahme des Sanierungsgebietes „**Hauptstraße Kochendorf**“ in das Landessanierungsprogramm 2020 wurde eingereicht.

Seit dem 31.03.2020 ist die Stadt Bad Friedrichshall offiziell in das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ (LZP) aufgenommen. Insgesamt wurde das Sanierungsverfahren mit einem vorläufigen Zuwendungsbetrag in Höhe von 900.000 Euro ausgestattet. Dies entspricht unter Einberechnung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 40 % einem Gesamtförderrahmen von 1.500.000 Euro. Der Bewilligungszeitraum wurde zunächst auf die Dauer vom 01.01.2020 bis zum 30.04.2029 festgelegt.

• Gemeinderatsbeschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen	29.01.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die Aufhebung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“	23.06.2019
• Abrechnung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“	31.07.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die Festlegung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“	24.09.2019
• Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	28.10.2019
• Vertrag mit der STEG Stadtentwicklung über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Hauptstraße Kochendorf“	20.02.2020

• Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2020	31.03.2020
• Gemeinderatsbeschluss über die 1. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“	26.05.2020
• Gemeinderatsbeschluss über die 2. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“	20.07.2021

Projektentwicklung Hauptstraße/Bachstraße Teilfläche 1, 2 und 3

Im Zuge der Sanierung „Ortsmitte Kochendorf“ konnten die Grundstücke Hauptstraße 18, 20 und 22 (zusammen 1.154 m²) erworben werden. Ziel war es, anstelle der maroden Bausubstanz zeitgemäßen und attraktiven Wohnraum zu schaffen, um den Kochendorfer Ortskern insbesondere für das Wohnen zu entwickeln. Dies wurde in einem Neuordnungskonzept zur städtebaulichen Sanierung festgeschrieben. Die abgängigen Gebäude wurden abgerissen. Ein Teil der Fläche wird derzeit als Behelfsparkplatz genutzt.

Auch die Grundstücke Hauptstraße 27 bis 31 sowie Bachstraße 5 (zusammen 1.368 m²) konnten erworben werden. Die Gebäude wurden abgerissen und auf dem Grundstück Bachstraße 5 wurde ein Behelfsparkplatz angelegt.

Das ehemalige Ladengeschäft mit Wohnhaus und Scheune in der Bachstraße 7 (ca. 700 m²) konnte auch erworben werden und wurde in die Projektentwicklung mit aufgenommen.

Angesichts des dringenden Handlungsbedarfs, um die städtebauliche und soziale Entwicklung im Ortskern von Kochendorf zu stabilisieren, wurde am 20.03.2018 eine Projektentwicklung für die drei Standorte beschlossen, analog zur Entwicklung der Projekte am Friedrichsplatz und an der Friedrichshaller Straße.

Der Fokus liegt dabei in der Entwicklung eines qualitativ hochwertigen städtebaulichen und architektonischen Konzeptes zur Wiedernutzung der Flächen und in der Organisation eines fairen Verfahrens zur Veräußerung der Flächen an die interessierten Bauträger. Dafür hat die Stadt Bad Friedrichshall am 12.04.2018 die STEG mit der Entwicklung der drei Projektgrundstücke im historischen Ortskern von Kochendorf beauftragt. Die Erarbeitung der Vorentwürfe zum Planungs- und Nutzungskonzept erfolgte gemeinsam mit dem Architekturbüro Plan7.

Dem Gemeinderat wurden die erarbeiteten Planungsentwürfe im März 2019 vorgestellt. Diese dienten nach der Zustimmung im Gemeinderat als Ausschreibungsgrundlage für Investoren und Ar-

chitekten. Sie sollten im Zuge des Bewerbungsverfahrens von diesen fortgeschrieben und konkretisiert werden.

Teilfläche 1:

Für den Bereich westlich der Hauptstraße wird eine giebelständige Bebauung mit Wohnnutzung vorgeschlagen, die sich mit Dachform und Höhe der angrenzenden Bebauung anpasst. Die Parkierung erfolgt in einer Tiefgarage mit bis zu 18 Stellplätzen. Der Bauantrag für 13 Eigentumswohnungen wurde im September 2022 genehmigt. Baubeginn in 2023.

Teilfläche 2:

Für den östlichen Bereich der Hauptstraße lässt sich unter Einbeziehung des Gebäudes Hauptstraße 25 (Gemeindezentrum) ein größeres Gebäudeensemble verwirklichen. Die Bebauung wird gegenüber der heutigen Bebauung zurückgesetzt, um den Straßenraum insbesondere für Fußgänger aufzuwerten. Die Gebäudeabwicklung sollte durch Gebäudeversätze gegliedert werden, um die Körnung der Umgebungsbebauung aufzunehmen. Im Erdgeschoss könnte eine Handelsnutzung untergebracht werden, in den Obergeschossen soll barrierearmes Wohnen Platz finden, ggf. auch mit besonderen Wohnformen. Im östlichen Teil entlang der Bachstraße kann ein Platzbereich mit Außen-gastronomie in direkter Nachbarschaft zur Sebastianskirche entstehen.

Teilfläche 3:

Für die Teilfläche 3 an der Bachstraße 7 wurde die Sanierung des Bestandsgebäudes beschlossen. Die Anbauten sollten rückgebaut werden, das Gebäude in seiner ursprünglichen Gestaltung wieder zur Geltung kommen (Fachwerkgiebel). Zusammen mit dem angrenzenden Scheunengebäude kann ein attraktiver Wohnkomplex mit einem kleinen, grünen Innenhof entstehen. Die Nutzung des Erdgeschossbereichs ist derzeit noch in der Diskussion.

„Lehen-Quartier“

Inmitten der Altstadt von Kochendorf entsteht das „Lehen-Quartier“, ein aus drei Häusern bestehendes Ensemble. Es wird von einer Investorengruppe in massiver Bauweise errichtet. Insgesamt entstehen 23 moderne Wohnungen, die nur an Eigennutzer verkauft werden und eine Einkommensgrenze voraussetzen. „Bezahlbarer Wohnraum“ lautet die Devise der Erbauer. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Für die Entwicklung und Aktivierung des Stadtteils Kochendorf ist die Wiedernutzung dieser jahrzehntelangen Brache ein wichtiger Schritt.

Um die für Fußgänger sehr beengte Situation in diesem Bereich zu verbessern, hat die Stadt zur Verbreiterung des Gehwegs auf 2,50 m einen Streifen am Grundstück vom Investor erworben. Die Maßnahme wurde 2021 abgeschlossen.



Sanierung und Umbau St. André'sches Schlösschen

Mit der Notariatsreform zum 01.01.2018 wurde das Notariat Bad Friedrichshall aufgelöst und hat das Büro im denkmalgeschützten Sankt-André'sche-Schlösschen, Hauptstraße 1 zum Jahresende 2017 aufgegeben.

Erste Überlegungen zum Verkauf des Gebäudes, welches zuletzt Anfang der 80er Jahre saniert wurde, wurden nicht fortgeführt, da das Gebäude als Denkmal besonderer Bedeutung in öffentlichem Eigentum verbleiben sollte.

Nach einer provisorischen Instandsetzung wurde Anfang 2020 im Obergeschoss der „Gemeinsame Gutachterausschuss nördlicher Landkreis Heilbronn“ (GGAA) untergebracht. Die übrigen Räume werden derzeit von der Musikschule Unterer Neckar genutzt, der sog. „Magnussaal“ im Obergeschoss dient immer wieder als Trauzimmer.

Überlegungen zur Sanierung dieses Denkmals wurden in den letzten Jahren begonnen, konnten aufgrund umfangreicher Diskussionen zu möglichen Nutzungen erst jetzt abgeschlossen werden.

Die Sanierungsplanung sieht die denkmalverträgliche Instandsetzung und Umbau des Gebäudes vor.

Die Gesamtkosten werden gerundet auf 1,6 Mio. € geschätzt. Als ortsbildprägendes Gebäude mit besonderer Bedeutung ist für die Instandsetzung ein Zuschuss im Rahmen der Städtebauförderung in Höhe von 850.000 Euro zu erwarten. Mit den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 begonnen.

Lindenberghalle Ersatzneubau

Der Gemeinderat hat im Juli 2021 die Erweiterung des Sanierungsgebiets um das Areal Lindenberg beschlossen.

Geplant ist ein Neubau der Lindenberghalle sowie der Abbruch der bestehenden Halle. Die Stadt hat durch Gemeinderatsbeschluss vom September 2020 im August 2021 einen Antrag auf Aufnahme im Bundesprogramm „Sanierung Kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für den Ersatzneubau der Lindenberghalle gestellt.

Im Dezember 2021 wurden vom Bund Fördermittel über 3 Mio. Euro bewilligt.

Der Abbruch der bestehenden Lindenberghalle kann durch Zuschüsse der Städtebauförderung gefördert werden.



a) Modernisierungsmaßnahmen

Mit drei Eigentümern wurden Sanierungsvereinbarungen abgeschlossen.

Gebäude	Stand
Hauptstraße 45	Fertig gestellt
Bachstraße 26	begonnen
Bachstraße 4/1	Fertig gestellt

b) Abrechnung

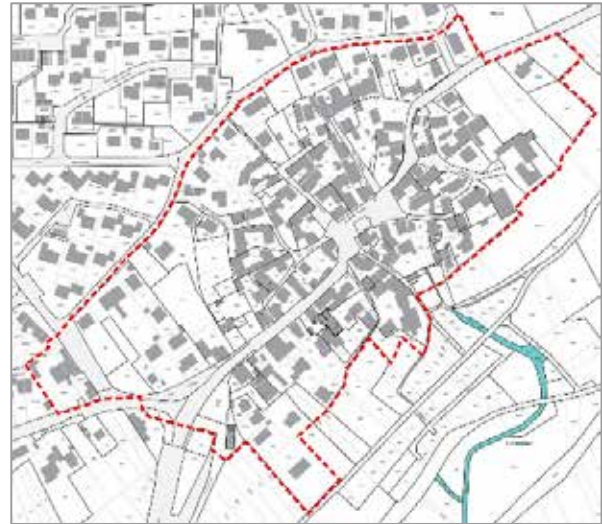
Der bewilligte Finanzrahmen für das Sanierungsgebiet „Hauptstraße Kochendorf“ umfasst folgende Mittel:

Förderrahmen: 1.500.000,00 €

Finanzhilfen: 900.000,00 €

Im Oktober 2022 wurde für das Sanierungsgebiet „Hauptstraße Kochendorf“ ein Aufstockungsantrag gestellt.

Sanierung „Torstraße Duttenberg“



Der Gemeinderat hat am 14.12.2021 die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Torstraße Duttenberg“ im vereinfachten Verfahren beschlossen. Auf eine vorbereitende Untersuchung konnte nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart verzichtet werden.

Förderfähig sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude. Die Förderung für private Maßnahmen wird in Form von erhöhten steuerlichen Abschreibungen gewährt.

Die Frist zur Durchführung der Sanierung wurde auf 15 Jahre festgelegt.

<ul style="list-style-type: none"> Beschluss Bau- und Umweltausschuss über die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Ortskern Duttenberg 	12.03.2019
<ul style="list-style-type: none"> Gemeinderatsbeschluss über die Festlegung des Sanierungsgebietes „Torstraße Duttenberg“ 	14.12.2021

Der Stadtteil Duttenberg verfügt über einen historischen Ortskern. Vor allem die Gebäude entlang der Torstraße befinden sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und sind von mehreren Leerständen geprägt.

Ziel des Sanierungsgebiets ist die gezielte, zeitgemäße und nachhaltige Weiterentwicklung der gewachsenen baulichen Strukturen im historischen Ortskern sowie die Aufwertung des öffentlichen Raums und der baulichen Aufwertung und Umnutzung der vorhandenen Bausubstanz. Dies soll zum einen die örtliche Identität stärken und zum anderen

der Ortsdurchfahrt (Torstraße) eine neue Qualität geben.

a) Modernisierungsmaßnahmen

Mit vier Eigentümern wurden Modernisierungsvereinbarungen abgeschlossen.

Gebäude	Stand
Brauereiweg 7	Fertig gestellt
Hofgartenstr. 20/1	nicht begonnen
Hofgartenstr. 26	nicht begonnen
Zehentgasse 7	Nicht begonnen

b) Ordnungsmaßnahmen

Das Gebäude Gässle 1 wurde von der Stadt Bad Friedrichshall erworben und im Herbst 2022 abgebrochen.

Die Weiterentwicklung des Ortskerns Duttenberg wird derzeit diskutiert. Das Büro Reschl wurde mit einem Testentwurf für 3 Varianten um den Bereich des Rathauses beauftragt.

4. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern

1) 6. Änderung der Betriebssatzung der Stadtwerke

In der Gemeinderatssitzung vom 05. Juli 2022 wurde die 6. Änderung der Betriebssatzung der Stadtwerke beschlossen.

2) 4. Änderung der Betriebssatzung der Stadtentwässerung

In der Gemeinderatssitzung vom 05. Juli 2022 wurde die 6. Änderung der Betriebssatzung der Stadtentwässerung beschlossen.

3) 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen

In der Gemeinderatssitzung vom 27. September 2022 wurde die Änderung 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen beschlossen.

Grund hierfür war eine notwendige redaktionelle Anpassung bzgl. der Umsatzsteuer.

4) 2. Änderung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr

In der Gemeinderatssitzung vom 27. September 2022 wurde die Änderung 2. Änderung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen. Grund hierfür war eine notwendige redaktionelle Anpassung bzgl. der Umsatzsteuer.

5) Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer

In der Gemeinderatssitzung vom 22. November 2022 wurde die Hundesteuersatzung zum 01. Januar 2023 neu beschlossen. Grund hierfür war eine notwendige Anpassung bei der Kampfhundesteuer.

6) 8. Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2022 wurde die 8. Änderung der Wasserversorgungssatzung beschlossen.

Die Verbrauchsgebühr beträgt ab dem 01. Januar 2023 2,25 Euro (vorher 2,47 Euro).

7) Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 05. Juli 2022 wurde die Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall neu gefasst und zum 01. September 2022 beschlossen.

In diesem Zuge wurden die Elternbeiträge, in Anlehnung an die Empfehlungen der kirchlichen Landesverbände und des Gemeinde- und Städtetags Baden-Württemberg, angepasst.

8) Änderung der Erdgasstarife zum 01. Oktober 2022 zu den Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Bad Friedrichshall zur Gasgrundversorgungsordnung (GasGVV)

Per Eilentscheidung vom 31. Juli 2022 werden folgende Erdgasstarife zum 01. Oktober 2022 erhöht:

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“
von derzeit 6,082 Cent/kWh auf 12,782 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“
von derzeit 7,261 Cent/kWh auf 14,080 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 100%“
von derzeit 10,996 Cent/kWh auf 18,624 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“
von derzeit 5,600 Cent/kWh auf 12,014 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 10% Neukunden“
von derzeit 11,530 Cent/kWh auf 12,782 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe) – Der Tarif wird ab dem 01.10.2022

mit dem Tarif „Friedrichshaller Energie Biogas 10%“ zusammengeführt.

„Friedrichshaller Energie Biogas 30% Neukunden“ von derzeit 12,590 Cent/kWh auf 14,080 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)) – Der Tarif wird ab dem 01.10.2022 mit dem Tarif „Friedrichshaller Energie Biogas 30%“ zusammengeführt.

„Friedrichshaller Energie Biogas 100% Neukunden“ von derzeit 16,310 Cent/kWh auf 18,624 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)) – Der Tarif wird ab dem 01.10.2022 mit dem Tarif „Friedrichshaller Energie Biogas 100%“ zusammengeführt.

Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Tariffestlegungen gelten vom 01. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022 mit Ausnahme der Tarife „Friedrichshaller Energie Biogas 100%“ und „Friedrichshaller Energie Biogas 100% Neukunden“, diese Tarife gelten bis 30.09.2023.

Zum 01. Januar 2023 werden folgende Erdgastarife wie folgt erhöht:

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“ von derzeit 12,782 Cent/kWh auf 12,879 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“ von derzeit 14,080 Cent/kWh auf 14,156 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“ von derzeit 12,014 Cent/kWh auf 12,123 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 10% Neukunden“ von derzeit 12,782 Cent/kWh auf 12,879 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe) – Der Tarif wird ab dem 01.10.2022 mit dem Tarif „Friedrichshaller Energie Biogas 10%“ zusammengeführt.

„Friedrichshaller Energie Biogas 30% Neukunden“ von derzeit 14,080 Cent/kWh auf 14,156 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)) – Der Tarif wird ab dem 01.10.2022 mit dem Tarif „Friedrichshaller Energie Biogas 30%“ zusammengeführt.

Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Tariffestlegungen gelten vom 01. Januar .2023 bis 30. September 2023.

9) Änderung der Erdgastarife zum 01. November 2022 der Stadtwerke Bad Friedrichshall

A) In der Werksausschusssitzung vom 13. September 2022 wurden folgende Erdgastarife zum 01. November 2022 erhöht:

„Kleinverbraucher“ von derzeit 14,290 Cent/kWh auf 17,047 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Standard“ von derzeit 7,800 Cent/kWh auf 11,213 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Kleinverbraucher Neukunden“ von derzeit 22,458 Cent/kWh auf 24,392 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Standard Neukunden“ von derzeit 15,970 Cent/kWh auf 18,558 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie“ von derzeit 7,501 Cent/kWh auf 10,943 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+“ von derzeit 7,489 Cent/kWh auf 10,932 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Neukunden“ von derzeit 15,670 Cent/kWh auf 18,288 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+ Neukunden“ von derzeit 15,658 Cent/kWh auf 18,278 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“ von derzeit 12,782 Cent/kWh auf 15,692 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“ von derzeit 14,080 Cent/kWh auf 16,859 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 100%“ von derzeit 18,624 Cent/kWh auf 20,944 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“
von derzeit 12,014 Cent/kWh auf 15,001 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

B) zum 01.01.2023 wurden folgende Erdgastarife
gesenkt:

„Kleinverbraucher“
von derzeit 17,047 Cent/kWh auf 16,110 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Standard“
von derzeit 11,213 Cent/kWh auf 10,275 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Kleinverbraucher Neukunden“
von derzeit 24,392 Cent/kWh auf 23,454 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Standard Neukunden“
von derzeit 18,558 Cent/kWh auf 17,621 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie“
von derzeit 10,943 Cent/kWh auf 10,006 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+“
von derzeit 10,932 Cent/kWh auf 9,995 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Neukunden“
von derzeit 18,288 Cent/kWh auf 17,351 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+ Neukunden“
von derzeit 18,278 Cent/kWh auf 17,340 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“
von derzeit 15,692 Cent/kWh auf 14,754 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“
von derzeit 16,859 Cent/kWh auf 15,922 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 100%“
von derzeit 20,944 Cent/kWh auf 20,007 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“
von derzeit 15,001 Cent/kWh auf 14,064 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

10) Änderung der Erdgastarife zum 01. November 2022 der Stadtwerke Bad Friedrichshall

Per Eilentscheidung vom 05. Oktober 2022 werden
folgende Erdgastarife zum 01. November 2022 ge-
senkt:

„Kleinverbraucher“
von derzeit 17,047 Cent/kWh auf 13,715 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Standard“
von derzeit 11,213 Cent/kWh auf 7,881 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Kleinverbraucher Neukunden“
von derzeit 24,392 Cent/kWh auf 21,060 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Standard Neukunden“
von derzeit 18,558 Cent/kWh auf 15,226 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie“
von derzeit 10,943 Cent/kWh auf 7,611 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+“
von derzeit 10,932 Cent/kWh auf 7,600 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Neukunden“
von derzeit 18,288 Cent/kWh auf 14,956 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+ Neukunden“
von derzeit 18,278 Cent/kWh auf 14,946 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“
von derzeit 15,692 Cent/kWh auf 12,360 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“
von derzeit 16,859 Cent/kWh auf 13,527 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 100%“
von derzeit 20,944 Cent/kWh auf 17,612 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“
von derzeit 15,001 Cent/kWh auf 11,669 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

B) zum 01. Januar 2023 wurden folgende Erdgas-
tarife gesenkt:

„Kleinverbraucher“
von derzeit 16,110 Cent/kWh auf 13,522 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Standard“
von derzeit 10,275 Cent/kWh auf 7,687 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Kleinverbraucher Neukunden“
von derzeit 23,454 Cent/kWh auf 20,866 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Standard Neukunden“
von derzeit 17,621 Cent/kWh auf 15,032 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie“
von derzeit 10,006 Cent/kWh auf 7,417 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+“
von derzeit 9,995 Cent/kWh auf 7,407 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Neukunden“
von derzeit 17,351 Cent/kWh auf 14,763 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+ Neukunden“
von derzeit 17,340 Cent/kWh auf 14,752 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“
von derzeit 14,754 Cent/kWh auf 12,166 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“
von derzeit 15,922 Cent/kWh auf 13,333 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 100%“
von derzeit 20,007 Cent/kWh auf 17,419 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“
von derzeit 14,064 Cent/kWh auf 11,476 Cent/kWh
(brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und
CO²-Abgabe)

11) Änderung der Erdgastarife zum 01. Januar 2023 der Stadtwerke Bad Friedrichshall

A) In der Werksausschusssitzung vom 08.11.2022
wurden folgende Erdgastarife beschlossen:

„Kleinverbraucher“
19,153 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erd-
gassteuer und CO²-Abgabe)

„Standard“
13,188 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erd-
gassteuer und CO²-Abgabe)

„Kleinverbraucher Neukunden“
19,153 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erd-
gassteuer und CO²-Abgabe) - Der Tarif wird mit
dem Tarif „Kleinverbraucher“ zusammengeführt.

„Standard Neukunden“
13,188 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erd-
gassteuer und CO²-Abgabe)) - Der Tarif wird mit
dem Tarif „Kleinverbraucher“ zusammengeführt.

„Friedrichshaller Energie“
12,155 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erd-
gassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie+“
12,145 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erd-
gassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Neukunden“
12,155 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erd-
gassteuer und CO²-Abgabe) - Der Tarif wird mit
dem Tarif „Friedrichshaller Energie“ zusammenge-
führt.

„Friedrichshaller Energie+ Neukunden“
12,145 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erd-
gassteuer und CO²-Abgabe) - Der Tarif wird mit

dem Tarif „Friedrichshaller Energie+“ zusammengeführt.

B) Es wird folgender neuer Tarif zum 01. Januar 2023 eingeführt:

„Ersatzversorgung“
21,009 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

C) Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Festlegungen gelten vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

12) Festsetzung der Stromtarife

Per Eilentscheidung vom 25. Oktober 2022 wurden folgende Stromtarife zum 01. Januar 2023 geändert:

Der Tarif „Friedrichshaller Energie D-Mix“ wird von 30,49 Cent/kWh (Stand 01. Januar 2022), der nach der Reduzierung der EEG-Umlage ab dem 01.07.2022 nur noch 26,060 Cent/kWh betrug, zum 01. Januar 2023 auf 53,30 Cent/kWh (brutto) angehoben.

Der Tarif „Friedrichshaller Energie D-Mix für Neukunden“ wird von 44,36 Cent/kWh (Stand 01.01.2022), der nach der Reduzierung der EEG-Umlage ab dem 01. Juli 2022 nur noch 39,929 Cent/kWh betrug, zum 01. Januar 2023 auf 53,30 Cent/kWh (brutto) angehoben und mit dem Tarif „Friedrichshaller Energie D-Mix“ zusammengeführt.

Der Tarif „Friedrichshaller Energie Regenerativ“ wird von 30,95 Cent/kWh (Stand 01. Januar 2022), der nach der Reduzierung der EEG-Umlage ab dem 01. Juli 2022 nur noch 26,519 Cent/kWh betrug, zum 01. Januar 2023 auf 53,80 Cent/kWh (brutto) angehoben.

Der Tarif „Friedrichshaller Energie Regenerativ für Neukunden“ wird von 44,82 Cent/kWh (Stand 01. Januar 2022), der nach der Reduzierung der EEG-Umlage ab dem 01. Juli 2022 nur noch 40,39 Cent/kWh betrug, zum 01. Januar 2023 auf 53,80 Cent/kWh (brutto) angehoben und mit dem Tarif „Friedrichshaller Energie Regenerativ“ zusammengeführt.

5. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege

Baumaßnahmen:

Radweg Heuchlingen

Der Jagsttal-Radweg (Bestandteil des RadNETZ Baden-Württemberg) musste zwischen Jagstfeld und Heuchlingen auf einer Länge von rund 150 m

im Vollausbau saniert werden. Grund der Sanierung sind breite Längsrisse (bis 3 cm) im Asphaltbelag und starke Unebenheiten im Querprofil, die über die gesamte Sanierungslänge auftreten.

Die Längsrisse wurden schon mehrmals mittels Bitumenschlämme verfüllt, entstehen jedoch immer wieder neu. Ursache für die Schäden sind Bewegungen im Oberbau/Untergrund quer zur Achse des Radweges.

Die Sanierung beinhaltete eine Erneuerung des Oberbaus, eine Drainage und die Sicherung der jagstseitigen Böschung mittels einer Winkelstützmauer. Auf der bereits bestehenden und der neuen Stützmauer wurde ein einfaches Holzgeländer montiert.

Vor und hinter dem Sanierungsabschnitt wurde die schadhafte, unebene Fahrbahn durch Aufbringung einer Deckschicht egalisiert und verstärkt. Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 180.000 Euro. Das Land Baden-Württemberg hat die Maßnahme im Rahmen des Radwegeprogrammes mit rund 85.000 Euro bezuschusst.



Abschnitt Vollausbau mit neuem Holzgeländer

Hangsicherung Kocherhalde

Im Jahr 2016 gab es an der Kocherhalde oberhalb der Oedheimer Straße starke Erdabrutschungen infolge eines Starkregenereignisses. Die Straße musste daraufhin mehrere Wochen gesperrt werden.

In einer ersten Aktion wurden 2017 bis 2018 Fangzäune auf der steilen Felsböschung angebracht, um weitere Rutschungen abzufangen. Außerdem wurde der gesamte Hang zur Stabilisierung mit einer Spritzbegrünung versehen. Oberhalb der Kocherhalde findet eine intensive landwirtschaftliche Nutzung statt. Diese Flächen waren nur durch einen ca. 3,5 m breiten Erdweg von der Hangkante entfernt. Im Rahmen einer Flurneueordnung konnte jetzt ein ca. 30 m breiter Geländestreifen für eine Sicherungsmaßnahme der Böschungskante der Stadt Bad Friedrichshall zugeteilt werden.

Es wurden hauptsächlich Erdarbeiten ausgeschrieben. Die Böschungskante wurde abgerundet, ein Graben-Mulden-System Richtung Feldanlage wurde errichtet. Der Graben hat Muldeneinläufe, die das anfallende, nicht versickerte Wasser in den Hang leiten. Der Einleitungsbereich wird mit einer entsprechenden Schotterpackung befestigt. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 650.000 Euro.



Verfestigen des anstehenden Bodens mit Kalk

Gehwegsanierung Martinusstraße/Duttenberg

Für die Sanierung von Gehwegen in Duttenberg stehen alle zwei Jahre 100.000 Euro zur Verfügung. Nachdem 2020 die Hofgartenstraße saniert wurde, stand 2022 der Gehweg in der Martinusstraße auf dem Plan. Von der Kreuzung „Wormser Straße“ bis zum Kindergarten in der Hofgartenstraße wurde der Gehweg erneuert. Hierbei wurde der Asphaltbelag durch neue Pflastersteine ersetzt. Auch die Randsteine zur Fahrbahn wurden komplett erneuert. Der schadhafte Asphaltbelag in der Straße wurde abgefräst und durch einen neuen ersetzt. Beschädigte Straßeneinläufe wurden durch neue ersetzt. Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 100.000 Euro.



Neuer Gehweg in der Martinusstraße

Neugestaltung Straße „Saline“

Die Stadt Bad Friedrichshall hat im Jahr 2022 die Straße „Saline“ neugestaltet. Dabei wurden die Verkehrsflächen grundhaft erneuert. Die Fahrbahnflächen wurden asphaltiert, die Gehwege und Parkflächen neu gepflastert. Des Weiteren wurde die Straßenbeleuchtung erweitert sowie Leerrohre für die EnBW mit verlegt.

Die Gesamtkosten der Straßeninstandsetzung belaufen sich auf ca. 650.000 Euro.



„Saline“, vor Einbau der Asphaltdeckschicht

6. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten

Baumaßnahmen:

BG „Obere Fundel“ – Bauabschnitt 2
Straßenbau K2117, Errichtung Lärmschutzwall und Gewerbestraße „Hohen Baum“

Im Anschluss an die Erschließungsarbeiten zum ersten Bauabschnitt mit den Leitungs- und Straßenbauarbeiten wurden im zweiten Bauabschnitt diese Erschließungsarbeiten mit der Errichtung der neuen K2117 und einer Lärmschutzwand fortgesetzt.

Der Leitungs- und Kabelbau zur Erschließung der Baugrundstücke wurde in diesem Bereich fortgesetzt und der neue Straßenkörper der K2117 geschaffen.

Im Weiteren wurde eine Lärmschutzwand mit integrierter Bewässerungsanlage und entsprechender Bepflanzung zwischen der K2117 und dem Wohngebiet errichtet.

Eine neue Straßenbeleuchtung zur Ausleuchtung von Straße und Rad-/Gehweg wurde aufgebaut und für die Versorgungsträger wurden Plätze zur Aufstellung der Schaltschranke für die Versorgung des neuen Baugebietes angelegt.

Die Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG hat diese Arbeiten termingerecht an die Bauträger und die Stadt Bad Friedrichshall übergeben. Für den Straßeneinbau musste die aus dem ersten Bauabschnitt bestehende Umfahrungsstraße teilweise angepasst werden.

Die Kosten für die Lärmschutzwand und die Fortsetzung der Erschließungsarbeiten der Wohngrundstücke belaufen sich im Jahr 2022 auf ca. 685.000 Euro.



Neue K2117, Anschluss an Kreisverkehr



Standort Schaltschrank Versorgungsträger



Zufahrt zum neuen Gewerbegebiet

BG „Obere Fundel“ – Geh- und Radweg K2117

Im Bereich der neu gebauten K2117 wurde zwischen dem Lärmschutzwand und dem neuen Straßenkörper ein neuer Geh- und Radweg errichtet, der das örtliche Radwegenetz im Bereich Kochendorf erweitert.

Die Bauarbeiten wurden von der Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG in Abstimmung mit den Straßenbauarbeiten zur K2117 durchgeführt und termingerecht fertiggestellt.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 450.000 Euro.



Neue K2117, Gehweg und Lärmschutzwand



Neuer Gehweg am Kreisverkehr



Gehweg Anschlussbereich Heilbronner Straße



Amorbacher Straße mit Blick in die Neckarsulmer Straße



Neuer Geh-/Radweg

**BG „Obere Fundel“ – Bauabschnitt 3
Knotenumbau Bereich
Neckarsulmer Straße / Amorbacher Straße**

Die Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG hat den Auftrag erhalten, den neuen Kreuzungsbereich der Neckarsulmer Straße und der Amorbacher Straße auszuführen. Diese Arbeiten wurden termingerecht im Dezember 2022 abgeschlossen und dem Bauträger übergeben.

Zur Umsetzung der Maßnahme wurden zwei zusätzliche Baustraßen zur Verkehrsführung während der Bauzeit hergestellt. Zum Abschluss der Maßnahme werden alle Baustraßen zurückgebaut und die Amorbacher Straße wieder für den Verkehr freigegeben.

Die Kosten für diese Maßnahme trägt weitestgehend der Erschließungsträger, die Kosten für die Erneuerung der Bushaltestelle belaufen sich für die Stadt Bad Friedrichshall auf ca. 50.000 Euro.

BG „Neuenstadter Straße II“

In Kochendorf wurde zwischen der Oedheimer Straße / Binnetstraße und den Außenanlagen der Lindberghalle ein neues Baugebiet erschlossen. In diesem Bereich wurden Straßenbauarbeiten und technische Erschließungsarbeiten, z. B. Wasserleitungen, Schmutzwasserkanäle, Regenwasserkanäle, Fernwärmeleitungen und Kabelarbeiten durchgeführt. Eine neue Treppenanlage verbindet den oberen Teil an der Lindberghalle mit dem unteren Teil des neuen Baugebietes.

Die Bauarbeiten wurden von den Firmen Naumann Tiefbau GmbH und Reimold GmbH ausgeführt. Die gesamte Maßnahme wurde innerhalb von 18 Monaten fertiggestellt. Der Bauträger Pro Kommuna KIRN GmbH hat das Baugebiet im Dezember 2022 der Stadt Bad Friedrichshall übergeben.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 625.000 Euro.



Neue Treppe mit Sicht auf erweiterte Binnetstraße



Erweiterung Binnestraße



Leitungsbau/Kabelbau
Erweiterung Brauerei-Elsässer-Straße



Anschluss an das bestehende Wohngebiet

Friedhof Duttenberg: Sanierung Friedhofswege

Die Baumaßnahme im Duttenberger Friedhof umfasste die Sanierung des bestehenden Hauptweges vom Eingang der Torstraße bis zum Vorplatz der Aussegnungshalle. Die Arbeiten erstreckten sich von August bis September 2022.

Der alte Pflasterbelag aus Betonknochensteinen wurde durch modernes, dennoch antik wirkendes grau-nuanciertes Betonpflaster ersetzt. Zudem wurden in der Mitte des Friedhofes neue Zugangswege in Ost-West-Richtung geschaffen. In diesem Zuge wurde auch der asphaltierte Gehweg entlang der

Friedhofsmauer an der Torstraße mit braunem Betonpflaster saniert. Das historische Eisentor wurde generalsaniert.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 100.000 Euro.



Neu gepflasterte Friedhofswege



Historisches Eisentor nach Sanierung

7. Baumaßnahmen

7.1 St. André'sches Schlösschen

Um das Schlösschen weiterhin als öffentliches Gebäude nutzen zu können, ist eine barrierefreie Erschließung des Gebäudes unumgänglich. Zudem sind seit der letzten Sanierung vor ca. 35 Jahren deutliche Schäden an verschiedenen Bauteilen zu verzeichnen. Daher wurden nach dem Auszug des Notariats 2018 erste Vorbereitungen zur Sanierung des Gebäudes getroffen.

Das Nutzungskonzept, welches der Gemeinderat am 24.11.2020 verabschiedet hat, sieht folgende Nutzungen vor: der „Gemeinsamer Gutachterausschusses Nördlicher Landkreis Heilbronn“ (EG) und das Standesamt (OG). Im feierlichen Rahmen des „Magnussaal“ können neben kulturellen Veranstaltungen auch die standesamtlichen Hochzeiten durchgeführt werden.

Unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes und den aktuellen Anforderungen des Brandschutzes wurden 2022 die Planungen und Vorarbeiten fortgeführt.

Die denkmalrechtliche Genehmigung zur Sanierung liegt seit August vor. Derzeit werden die Ausschreibungen für die Auftragsvergaben vorbereitet, so dass der Baustart im Frühjahr 2023 erfolgen kann, um das Gebäude im Sommer 2024 wieder nutzen zu können.



*St. Andrésches Schlässchen
August 2021*

7.2 KiTa Plattenwald Neugestaltung der Außenanlagen

Die aus den 90er Jahren stammenden Außenanlagen der Kindertagesstätte Plattenwald bedürfen der Sanierung. Hier werden täglich bis zu 120 Kinder betreut. Die Rasenflächen waren übernutzt, die Pflasterflächen uneben und große Bodenflächen festgetreten. Auch die alten Spielgeräte boten den Kindern nur wenig Spielmöglichkeiten. Zudem haben sich die Anforderungen an die Außenanlagen durch die Corona-Situation erhöht.

Die Außenanlagen sind von einem wertvollen Baumbestand gekennzeichnet, welcher aus der Bauzeit der KiTa stammt. Da der Bewuchs möglichst erhalten werden soll, gestalten sich die Umbaumaßnahmen aufwendiger als bei Neuanlagen.

Am 16.11.2021 hat sich der Gemeinderat für die Sanierung und den Umbau der gesamten Außenanlagen nach dem Entwurf von Landschaftsarchitektin Biegert ausgesprochen. Die Umsetzung konnte 2022 weitgehend abgeschlossen werden, Restarbeiten werden im Frühjahr 2023 vorgenommen.



*Erneuerung der Außenanlagen KiTa Plattenwald
November 2022*

7.3 „Ausrückwache“ Kochendorf-Süd

Im Feuerwehrbedarfsplan 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall wurde festgestellt, dass bezüglich der Ausrückzeiten für den Stadtteil Plattenwald mittelfristig Verbesserungsbedarf besteht.

Unter verschiedenen Lösungsansätzen zur Erreichung des gesetzlich vorgeschriebenen Ziels, jeden Einsatzort im Stadtgebiet innerhalb von 10 Minuten zu erreichen, wurde der Bau einer sogenannten „Ausrückwache“ im Bereich „Obere Fundel“, Im Hohenbaum in Kochendorf festgelegt.

Das Gebäude wurde als Zweckbau konzipiert. Es besteht aus einer Fahrzeughalle sowie einem Sozialtrakt mit Aufenthalts-, Umkleide-, Sanitär-, Lager- und Technikbereichen.

Direkt neben der Ausrückwache wurde zeitgleich ein Technikgebäude zur Unterbringung einer Energiezentrale für die Stadtwerke mit einem Blockheizkraftwerk errichtet. Es dient zur Wärmeversorgung des neuen Wohngebietes an der Amorbacher Straße.



*Ausrückwache mit Übungsturm und BHKW
Stand Oktober 2022*

Der Sozialtrakt und das Technikgebäude für die Energiezentrale sind in Massivbauweise errichtet, die Fahrzeughalle ist als Stahlkonstruktion und gedämmten Sandwichelementen konzipiert.

Die Bauzeit hat sich aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und des Widerspruchs einer Bürgerinitiative verlängert, konnte aber im Dezember 2022 fertig abgeschlossen werden.

7.4 Kinderhaus Hagenbach

Die Pavillons auf dem Gelände der Grundschule Hagenbach stammen aus den 1960er Jahren und entsprechen nicht mehr heutigen Standards. Eine Sanierung ist aufgrund der einfachen Bausubstanz nicht wirtschaftlich. Die Flächen werden jedoch für den Betrieb der Ganztagesbetreuung benötigt.

Auch das Gebäude der KiTa Farnweg muss mittelfristig saniert werden. Zudem ist der Bedarf an Kindergartenplätzen in Hagenbach gestiegen und es werden weitere Gruppen benötigt. Eine Erweiterung der KiTa am derzeitigen Standort ist nicht möglich.

Auch die Schulmensa ist in das Gesamtkonzept einzubinden und an den neuen zu erwartenden Bedarf durch den gesetzlich verbindlichen Ganztagesbetrieb anzupassen. Dabei können Synergieeffekte für KiTa und Grundschule genutzt werden.

Auch die Grundschule Hagenbach selbst benötigt zusätzliche Klassenräume, um dem prognostizierten Bedarf gerecht werden zu können.

Vorgesehen ist ein „Kinderhaus“, in dem alle Nutzungen unter einem Dach realisiert werden, auch um zukünftig auf neue Anforderungen flexibel reagieren zu können. Gleichzeitig soll für alle öffentlichen Gebäude im Umfeld ein Nahwärmenetz aufgebaut werden. Derzeit werden alle Bedarfe und Anforderungen ermittelt und zusammengestellt. Der große Projektumfang bedingt ein EU-Vergabeverfahren der Planungsleistungen.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Stadt musste das Projekt hintangestellt werden.



*Kinderhaus Hagenbach - mögliches Plangebiet
April 2021*

7.5 Ersatzneubau Lindenberghalle mit städtebaulicher Neuplanung des Areals

Die in den 50er Jahren gebaute Lindenberghalle weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Seit längerer Zeit wurden verschiedene Konzepte zur Sanierung, zur Erweiterung oder für einen Ersatzneubau erwogen, aufgrund fehlender Finanzmittel jedoch immer wieder verschoben.

Durch den Bund wurde 2021 das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) aufgelegt, welches auch Zuschüsse für Ersatzneubauten von Sportstätten ermöglicht

Daher traf der Gemeinderat im Juli 2021 kurzfristig den Beschluss, die Halle nicht zu sanieren, sondern stattdessen das Förderprogramm in Anspruch zu nehmen, um eine neue Zweifeldhalle zu errichten, die dem gewachsenen Bedarf an Sportflächen durch die Grundschule und die Vereine entspricht. Auch die neue Halle soll die Durchführung von Veranstaltungen weiterhin ermöglichen.

Zudem bedarf es einer Ausweitung der Kinderbetreuung in Kochendorf in Form einer 5-gruppigen Kindertagesstätte. Unter verschiedenen Alternativen wurde das Lindenberg-Areal als der am besten geeignete Standort ausgewählt.

Dies wurde zum Anlass genommen, das Areal auf dem Lindenberg neu zu betrachten und zu überplanen. Im Zuge eines zweistufigen Verfahrens wird zunächst ein Rahmenplan erstellt, welcher die Positionen der neuen Gebäude festlegt. Dieses Verfahren wurde im März 2022 abgeschlossen und wird als Bebauungsplan rechtlich fixiert.

Im Anschluss erfolgte ein EU-weiter Architektenwettbewerb für das neue Gebäudeensemble. Im

September 2022 konnte der Siegerentwurf des Büros Krummlauf, Teske, Happold (Heilbronn) ausgewählt und prämiert werden.



Siegerentwurf
Krummlauf Teske Happold Architekten 2022

7.6 BHKW Neuenstädter Straße

Nahe der Lindberghalle entsteht ein Neubaugebiet, welches mit einer zentralen Wärmeversorgung durch ein Blockheizkraftwerk der Stadtwerke (jetzt: Regionalwerke) ausgestattet werden soll. Gleichzeitig sollen die neue Lindberghalle und eine vorgesehene Kindertagesstätte mit Wärme versorgt werden.

Der Standort des Technikgebäudes wurde im Zuge des Rahmenplanverfahrens des Lindenbergareals festgelegt.

Der Rohbau konnte im Dezember 2022 fertiggestellt werden, sodass derzeit der Innenausbau durch die Stadtwerke Bad Friedrichshall erfolgt, um die Anlage im Frühjahr 2023 in Betrieb nehmen zu können.



BHKW-Gebäude Neuenstädter Straße
Abschluss Rohbauarbeiten November 2022

7.7 Sanierung der Glück-Auf-Halle

Mit der Sanierung der Glück-Auf-Halle wurde bereits 2009 begonnen. Im ersten Bauabschnitt wurden das Dach saniert und zusätzliche Fluchttüren

eingebaut. In einem weiteren Bauabschnitt sind unter anderem die Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen erneuert worden.

Im dritten Bauabschnitt werden unter anderem die Fassade der Halle energetisch saniert, der Hallenboden erneuert, der Eingangsbereich umgebaut und ein barrierefreier Hallenzugang in Form eines Aufzuges gebaut.

Aufgrund einiger unvorhersehbarer Mängel in der alten Bausubstanz von 1978 können die Arbeiten erst 2023 abgeschlossen werden.



Nord-Ost Ansicht, Sportlerzugang
Ruppert Posovszky Architekten 2021

7.8 Erweiterungsanbau KiTa Dresdner Straße



KiTa Dresdner Straße

Die Kindertagesstätte Dresdner Straße erfreut sich großer Beliebtheit. Inzwischen werden täglich bis zu 75 Kinder betreut.

Nach 30-jähriger Nutzung bedürfen die Sanitäreinrichtungen der Sanierung und Erweiterung. Des Weiteren steht den Erzieherinnen nur ein Büro zur Verfügung, das sowohl für Besprechungen, Vorbereitungszeiten, Elterngespräche als auch für die Pausen verwendet werden muss.

Mit einem An- und Umbau werden zusätzliche WCs und Waschplätze für Kinder und Erzieherinnen geschaffen, ebenso ein Wickelplatz und ein zusätzliches Büro. Die Baumaßnahmen müssen während des laufenden Betriebs durchgeführt werden.

Um den Kindern weiterhin ausreichend Spielfläche im Freien zu gewährleisten, wurde der Außenbereich nach Süden in den öffentlichen Grünbereich vergrößert.

Planung, Genehmigung und Ausschreibung konnten 2022 abgeschlossen werden, sodass der Umbau nach einigen Verzögerungen durch Personalengpässe bei den Baufirmen im Januar 2023 beginnen kann.

7.9 Alte Kelter Duttenberg Brandschutzrechtliche Sanierung

Die Alte Kelter in Duttenberg gehörte ursprünglich zu den Anlagen der mittelalterlichen Burg Duttenberg. Das mehrgeschossige Gebäude wird regelmäßig von verschiedenen Parteien genutzt; insbesondere von der Musikschule Unterer Neckar, aber auch dem Musikverein, dem Theaterverein und dem Obst- und Gartenbauverein.

Als Eigentümer des Gebäudes ist die Stadt Bad Friedrichshall trotz der vielfältigen Nutzungen für die Gewährleistung des Brandschutzes verantwortlich. Es wurde eine brandschutztechnische Überprüfung durchgeführt, die die Erforderlichkeit elektrotechnischer und baulicher Sanierungen aufgezeigt hat.



*Alte Kelter Duttenberg
Januar 2022*

Die notwendigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen werden derzeit mit den Nutzern, dem Brandschutzsachverständigen und dem Landesdenkmalamt abgestimmt und sollen 2023 umgesetzt werden.

7.10 Abbruch Torstraße 20

Die Gebäude auf dem Grundstück Torstraße 20 und dem angrenzenden Grundstück Rainwiesenweg 1 waren baufällig.

Im Zuge der Entwicklung des Ortskerns wurden die beiden Grundstücke sowie ein benachbartes Privatgrundstück freigelegt.

Die Flächen wurden zunächst begrünt und mit einem provisorischen Parkplatz versehen, bis endgültig entschieden ist, wie die Fläche weiter genutzt werden soll. Hierzu sind 2023 weitere Schritte im Rahmen der Ortskernsanierung vorgesehen.



*Abbrucharbeiten Torstraße 20
Mai 2022*

7.11 Abbruch Hauptstraße 25

Das ehemalige evangelische Gemeindehaus Hauptstraße 25 ist sanierungsbedürftig und wird in dieser Form nicht mehr benötigt.

In dem Quartier ist im Zuge der Innenstadtentwicklung (Sanierungsgebiet Hauptstraße Kochendorf) ein Neubau über mehrere Grundstücke vorgesehen, der sowohl neuen Wohnraum, insbesondere aber Gewerbefläche für Einzelhandel und/oder Gastronomie im EG bieten soll. Auf diese Weise soll die Nahversorgung im Ortsteil gestärkt werden.

Nachdem das Gebäude im Herbst 2022 in das Eigentum der Stadt Bad Friedrichshall übernommen werden konnte, wird mit dem Abbruch im Januar 2023 begonnen.



*Hauptstraße 25
Dezember 2022*

Auf den angrenzenden Grundstücken hat der Rückbau bereits 2020 stattgefunden, sodass 2023 die Planungen für das Gesamtareal fortgesetzt werden können.

7.12 Stadtarchiv - Erweiterung und Brandschutz

Im ersten Geschoss des Verwaltungsgebäudes des städtischen Bauhofes befindet sich seit den 1990er Jahren das Stadtarchiv. Im Laufe der Jahre sind immer neue Dokumente und Gegenstände hinzugekommen, die der langfristigen Aufbewahrung und Dokumentation würdig sind, so dass dringend mehr Platz für Archivalien aller Art benötigt wird.



Baubetriebshof - Stadtarchiv im Obergeschoss

Im Zuge der Erweiterungsplanung sollen auch Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes durchgeführt werden. Geplante Bauzeit: 2023 / 2024

8. Jugendbeteiligung

Mit § 41a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg wurden die Beteiligungsmöglichkeiten und Informations-/Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen am kommunalen Geschehen im Jahr 2016 ausgeweitet und gestärkt. In den Städten und Gemeinden ohne Jugendvertretung (Jugendgemeinderat) sind andere Wege der Jugendbeteiligung zu praktizieren.

In Bad Friedrichshall hat man sich auf die Einführung eines offenen Jugendforums, welches zwei Mal im Jahr stattfinden soll, verständigt.

Das Jugendforum soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, mit Kommunalpolitik und Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen. Gemeinderat und Stadtverwaltung sollen dadurch auf die Wünsche und Ideen der jungen Menschen aufmerksam gemacht werden. Jugendliche erhalten Informationen, wer-

den angehört, gestalten, entscheiden mit und werden somit an kommunalen Planungsprozessen beteiligt.

Seit Dezember 2016 fanden in Bad Friedrichshall bereits fünf Jugendforen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten statt. Die Jugendlichen hatten in rund zwei Stunden die Gelegenheit verschiedenste Themen mit Bürgermeister Timo Frey und Vertretern/innen des Gemeinderats sowie der Verwaltung zu diskutieren.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie konnte im Jahr 2022 wiederholt kein Jugendforum stattfinden.

In den Jahren 2021 bis 2023 wird in Bad Friedrichshall wieder ein neues Modellprojekt umgesetzt, welches vom KVJS/Landesjugendamt gefördert wird. Der zentrale Mittelpunkt ist hierbei die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Beteiligung in Bad Friedrichshall. Im Zuge dieses Projektes wird es wieder ein Forum für den Austausch und die Planung mit verschiedenen Akteuren aus Politik, Verwaltung, Kirchen, Vereinen und weiteren Institutionen geben.

9. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung

Allgemeiner Schulbetrieb

Unsere Schulen wurden laut amtlicher Schulstatistik vom 19. Oktober 2022 von insgesamt 2.019 Schülerinnen und Schülern in 97 Klassen besucht (Vorjahr: 1.987 / 97 Klassen):

Friedrich-von-Alberti-Gymnasium

28 Klassen mit 631 Schüler/innen

Otto-Klenert-Schule

Realschul-Zweig:

19 Klassen mit 434 Schüler/innen

Werkrealschul-Zweig:

11 Klassen (davon 1 VKL *) mit 227 Schüler/innen

Grundschule Duttenberg

4 Klassen mit 62 Schüler/innen

Grundschule Hagenbach

8 Klassen mit 145 Schüler/innen

Grundschule Höchstberg/Untergriesheim

4 Klassen mit 74 Schüler/innen

davon 24 Schüler/innen aus Gundelsheim

Grundschule Jagstfeld

10 Klassen (davon 2 VKL*) mit 193 Schüler/innen

Grundschule Kochendorf

9 Klassen (davon 1 VKL*) mit 162 Schüler/innen

Grundschule Plattenwald

4 Klassen (davon 1 VKL*) mit 91 Schüler/innen
*Vorbereitungsklasse

Ganztagsgrundschulen

Drei der insgesamt sechs Grundschulen in Bad Friedrichshall sind Ganztagsgrundschulen in verbindlicher Form oder in Wahlform.

Mit Einführung der Ganztagsgrundschule in Wahlform gesellte sich die Grundschule Jagstfeld mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 zu den bereits bestehenden Ganztagsgrundschulen.

Sowohl die Grundschule Hagenbach, als auch die Grundschule Plattenwald sind weiterhin Ganztagsgrundschulen in verbindlicher Form. Hier werden stetig neue Angebote ausgearbeitet, Bestehendes weiterentwickelt und Neues integriert.

Betreuung an Grundschulen

In Bad Friedrichshall wird an allen Grundschulen eine bedarfsgerechte Betreuung mit verschiedenen flexiblen Buchungsmöglichkeiten angeboten.

An der Grundschule in Duttenberg wird eine Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule durch den Förderverein gewährleistet. An allen weiteren Grundschulstandorten wird die Betreuung durch städtische Beschäftigte abgedeckt.

Am Standort Jagstfeld und Plattenwald endet die Betreuung um 16:00 Uhr, in Hagenbach und Kochendorf um 17:00 Uhr.

Bis zum Ende des Schuljahres 2021/2022 wurde die Betreuung an der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim analog Duttenberg durch den Förderverein angeboten.

Insgesamt wurden im Schuljahr 2021/2022 circa 250 Kinder an den Grundschulen betreut.

Übernahme der Trägerschaft der ergänzenden Betreuung an der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim

Mit Schreiben vom 10.02.2022 wurde der Antrag auf Übernahme der Trägerschaft der ergänzenden Betreuung von Seiten des Fördervereins der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim gegenüber der Stadtverwaltung gestellt. Mit dem Beschluss des Gemeinderats konnte nach einigen organisatorischen und personalrechtlichen Änderungen die Trägerschaft der ergänzenden Betreuung am Standort der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim zum Start des Schuljahres 2022/2023 übernommen werden.



von links: Regina Rüger (Kernzeitbeschäftigte), Yvonne Sprenger (Vorsitzende des Fördervereins), Katja Städler (Kernzeitbeschäftigte), Timo Frey (Bürgermeister Stadt Bad Friedrichshall), Birgit Frank (Kernzeitleiterin), Susanne Henrich (Schulleiterin GS Höchstberg-Untergriesheim), Ann-Katrin Kappes (Sachgebietsleiterin Bildung und Betreuung)

Neue Leitung der Kernzeit Kochendorf

Die Leiterin der Kernzeit Kochendorf, Marion Klier, hat im März 2022 nach fast dreißigjähriger Tätigkeit bei der Stadt Bad Friedrichshall ihren Ruhestand angetreten. Als ihre Nachfolgerin hat Frau Sarah Bocian die Leitung der Kernzeit Kochendorf übernommen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Schulleben

Zu Beginn des Jahres 2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Schulen noch deutlich spürbar.

Trotz hoher Inzidenzen erfolgten jedoch seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 keine erneuten Schulschließungen. Stattdessen blieb in den Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2021/2022 und somit bis Juli 2022 die Pflicht zum Tragen einer Maske und eine regelmäßige Testpflicht. Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurde die Testpflicht in ein freiwilliges Testangebot umgewandelt. So erhielten die Eltern für die sogenannte Schnupfensaison freiwillig und bei Bedarf von Oktober bis Dezember 2022 vier Tests zum eigenständigen Testen der Kinder zu Hause.

Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag

Der Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag fand am 25. März 2022 mit 40 Ausstellern in den Räumen der Otto-Klenert-Schule statt. Die beiden weiterführenden Schulen in Bad Friedrichshall hatten gemeinsam mit dem Handels- und Gewerbeverein und der Stadt hierzu eingeladen.

Der nächste Berufsinformationstag findet am 24. März 2023 statt.

Schulsozialarbeit in Bad Friedrichshall

Schulsozialarbeit ist in Bad Friedrichshall zu einem festen Bestandteil geworden und war damit auch im Jahr 2022 ein Bestandteil des Schulalltags, der nicht mehr wegzudenken ist.

An den Grundschulen Kochendorf und Plattenwald steht jeweils eine 50 Prozent Stelle zur Verfügung. An der Grundschule Jagstfeld steht eine 70 Prozent Stelle und an der Grundschule Hagenbach, seit der Einführung der Ganztagschule, eine 80 Prozent Stelle zur Verfügung.

Für die Grundschulen Duttenberg und Untergriesheim steht seit dem Jahr 2017 eine 50 Prozent Stelle zur Verfügung, von welcher auf jede Schule anteilig 25 Prozent entfallen.

Am Friedrich-von-Alberti-Gymnasium sind zwei Schulsozialarbeiterinnen mit einem Stellenumfang von insgesamt 150 Prozent tätig. An der Otto-Klenert-Schule steht ein Stellenumfang von 200 Prozent zur Verfügung, der sich in drei Stellen aufteilt.

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ konnte die Schulsozialarbeit im Jahr 2022 nochmals temporär um 60 Prozent an drei Schulstandorten aufgestockt werden.

Durch den stetigen Ausbau in den vergangenen Jahren sind alle Bad Friedrichshaller Schulen mit Schulsozialarbeit versorgt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und bestätigen den Bedarf nach sozialpädagogischer Unterstützung.

Anstellungsträger ist die Kindersolbad gGmbH, die auch die fachliche Beratung der Schulsozialarbeit sicherstellt.



**KINDER
SOLBAD**

Die Schulsozialarbeiter/innen fungieren als Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe. Sie sind Ansprechpartner für Schüler/innen, Lehrer/innen

und Eltern. Sie beraten im Rahmen von Einzelfallhilfe, bieten sozialpädagogische Gruppenarbeit an, beteiligen sich am Prozess der Schulentwicklung und kooperieren mit allen Fachkräften und Organisationen, die sich in Bad Friedrichshall um die Belange der Kinder und Jugendlichen kümmern. Auch in den Entwicklungen und der Umsetzung der Ganztagschule sind die Schulsozialarbeiter/innen ein fester und unverzichtbarer Bestandteil.

10. Kindertagesstätten, Kinderkrippen

Die Stadt Bad Friedrichshall unterhielt im Jahr 2022 fünf Kindertagesstätten mit insgesamt 16 Gruppen. Ca. 300 Kinder besuchten diese Gruppen, die zum größten Teil mit durchgehender Öffnungszeit von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr bzw. 15:00 Uhr geführt werden. In zwei Einrichtungen wird derzeit eine Ganztagesbetreuung mit Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr, in einer Einrichtung wird die Ganztagesbetreuung von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr angeboten. Aufgrund geringer Nachfrage und der angespannten personellen Situation in den Kitas mussten die Öffnungszeiten in den oben genannten zwei Gruppen vorerst von 17:00 Uhr auf 16:00 Uhr reduziert werden.

Daneben befinden sich im Bereich der Stadt Bad Friedrichshall zehn Einrichtungen in kirchlicher und freier Trägerschaft, in denen ca. 450 Kinder betreut werden.

Kindergarten	Träger	Kinder	Gruppen
„Mittlere Straße“	Stadt	38	2
„Wächterstift“	Stadt	51	3
„Farnweg“	Stadt	41	2
„Dresdener Straße“	Stadt	74	3
„Plattenwald“	Stadt	83	5 1/2
„Marianne-Klose-Haus“	Stadt	9	1
„St. Barbara“	Kirche	48	3
„Waldau“	Kirche	33	1 1/2
„Waldersee“	Kirche	77	4
„Christkönigsheim“	Kirche	30	1 1/2
„St. Wendelinus“	Kirche	40	2
„Hohe Straße“	Kirche	43	3
„St. Kilian“	Kirche	35	2
„St. Johannes“	Kirche	46	2
Waldkinder e.V.	Verein	20	1
FRÖBEL Kinder in Bewegung gGmbH	gGmbH	80	6
Stand 31.12.2022		748	42,5

Auch in der ersten Hälfte des Jahres 2022 war das Thema Corona noch sehr präsent, so auch im Bereich der Kindertageseinrichtungen.

Die Kindertageseinrichtungen arbeiteten zu Beginn des Jahres 2022 in geschlossenen Gruppen. Dies hatte den Vorteil, mögliche Corona Infektionsherde innerhalb der Kindergartengruppen schnell eindämmen zu können. Jedoch erschwerten die getrennten Gruppen das Arbeiten nach dem Infans Konzept, welches die freie Bewegung innerhalb der Kita, je nach Interessen der Kinder, erfordert.

Gemeinsam mit den Leitungen und stellvertretenden Leitungen wurden positive Aspekte erarbeitet, die sich in der Coronazeit ergaben und es wurde überlegt wie man diese in das offene Konzept übernehmen könnte.

Im April 2022 öffneten die städtischen Einrichtungen wieder die Gruppen. Hierbei wurde auf eine langsame und überlegte Öffnung der Gruppen Wert gelegt, da die meisten Kinder das vor der Pandemie gelebte offene Konzept in den Einrichtungen nicht mehr kannten, sondern ihnen nur die geschlossenen Gruppen bekannt waren. Der Fokus während der Öffnung lag daher auf einer guten Begleitung der Kinder in dieser Zeit.

Am 13.04.2022 wurden die Corona Regelungen aufgrund des Wegfalls der Corona Verordnung Kita aufgehoben. So bestand die Testpflicht für die Kinder in den Einrichtungen nicht mehr. Diese wurden seit Januar 2022 drei Mal in der Woche von den Eltern zuhause getestet. Die Tests für die Testungen wurden den Eltern durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Mit der Aufhebung der Corona Verordnung Kita entfielen auch die 3 G- Regelungen und die Maskenpflicht innerhalb der Kitas für die Eltern.

Mitte Mai 2022 öffneten die ersten städtischen Einrichtungen die Türen für die Eltern, sodass diese ihre Kinder beim Bringen und Abholen wieder direkt in die Einrichtungen begleiten konnten. Dies vereinfachte den Austausch mit den Eltern und förderte die gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen.

Der allgemeine Personalmangel ist in allen Einrichtungen in Bad Friedrichshall deutlich zu spüren. Aus dem Personalmangel resultiert eine geringe Platzkapazität und eine angespannte Situation für die pädagogischen Fachkräfte, die in den Einrichtungen tätig sind.

Es gestaltet sich derzeit sehr schwierig gute und belastbare, neue pädagogische Fachkräfte zu finden. Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge unter den Beschäftigten nun vermehrt in die Rente eintreten und sich die vorhandenen pädagogischen Fachkräfte in den Kitas somit weiter reduzieren.

Die Stadt Bad Friedrichshall entschied sich im Frühjahr 2022 unter anderem aus diesen Gründen dazu Zusatzkräfte für die städtischen Kindertageseinrichtungen einzustellen. Diese stellen eine spürbare Entlastung der pädagogischen Fachkräfte im Alltag dar. Die Zusatzkräfte ersetzen dabei keinesfalls die pädagogischen Fachkräfte, weshalb sie nicht auf den Personalschlüssel angerechnet werden.

In jeder Einrichtung konnte mindestens eine Zusatzkraft eingestellt werden. In den Einrichtungen, in denen über 70 Kinder betreut werden, wurden zwei Zusatzkräfte eingestellt.

Zudem legt die Stadt Bad Friedrichshall großen Wert auf die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte umso dem Personalmangel entgegenzuwirken. Zusätzlich wurden im Jahr 2022 zwei Stellen für Bundesfreiwillige angeboten, um jungen Leuten einen umfassenden Einblick in das Berufsfeld einer pädagogischen Fachkraft zu ermöglichen und praktische Erfahrungen sammeln zu können. Eine der beiden Stellen konnten im Jahr 2022 besetzt werden.

Betreuung unter 3 Jähriger:

Im Jahr 2022 nahm, wie in den Jahren zuvor, der Anteil der Kinder unter 3 Jahren kontinuierlich zu.

Die erhöhte Nachfrage an U3- Plätzen führt zu einem höheren Betreuungsaufwand. Ein Anstieg ist vor allem im altersgemischten Bereich zu beobachten. Dies umfasst Gruppen, in denen Kinder im Alter zwischen 2 und 6 Jahren gemeinsam betreut werden.

Da die Nachfrage hier zu hoch ist, werden unter 3-Jährige derzeit vorrangig in Krippengruppen betreut.

11. Musikschule Unterer Neckar

Neustart

Das Jahr 2022 war ein Jahr des Neustarts für die Musikschule Unterer Neckar. Nachdem die pandemische Phase Anfang des Jahres aufgehoben wurde, ging es für die Musikschule an die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts in allen Hauptfächern. Die Grundregeln aus den Hygienemaßnahmen der letzten Jahre wurden und werden dabei weiterhin aufrechterhalten. Die Sicherheit der Schüler und Mitarbeiter bleibt oberstes Gebot.

Auch neben dem Unterricht wurden wieder alle Veranstaltungen, Konzerte, Vorspiele durchgeführt, vor allem die Großveranstaltungen. Hierbei standen alle Mitarbeiter vor großen Herausforderungen. Zurück ging es in die Arbeitsweise vor Corona und doch auf neuen Wegen. Nachdem man sich während der letzten drei Jahre sehr intensiv mit der Digitalisierung, dem Online-Unterricht und der Videobearbeitung befasst hat, forderte der nun anstehende Wechsel wiederum sehr viel Energie. Wir sind allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dankbar, dass sie diesen Wechsel mitgetragen haben. Schüler / Schülerinnen und Eltern waren froh, dass wieder Konzerte, Vorspiele und größere Events stattfinden konnten.

Besonders herausragend waren in dem Jahr die Charity-Projekte mit dem Motto "Jedem Kind ein Instrument", die Veranstaltungen „QuerFeldWein" und „Golf" und "Musik und Wein". Jugend Musiziert war im Regionalwettbewerb noch unter Coronamaßnahmen durchgeführt worden, ab dem Landeswettbewerb dann wieder wie gewohnt in Präsenz für alle. Auch bei den Weihnachtskonzerten konnte man sich wieder vollumfänglich zeigen und das Publikum war überaus zahlreich dabei.

Im Jahr 2022 hat die Musikschule Unterer Neckar nicht nur die Herausforderungen der Pandemie bewältigt, sondern auch einen erfolgreichen Neustart hingelegt. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern/-innen, Schülern und Eltern für ihre Unterstützung und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr voller Musik.

I. Allgemeine Musikschulsituation

Nach dem Neustart der Musikschule Unterer Neckar stieg die Schülerzahl wieder sehr schnell und war am Jahresende über dem Niveau wie vor der Pandemie. Die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts sowie die Rückkehr zu Veranstaltungen wie Konzerten, Vorspielen und größeren Events haben dazu beigetragen, dass die Musikschule wieder vermehrt wahrgenommen wurde. Dies führte dazu, dass die Schülerzahl in kurzer Zeit deutlich anstieg.

Dieser Anstieg der Schülerzahl stellte die Verwaltung der Musikschule vor Herausforderungen. Insbesondere im Bereich Personal mussten schnell und effektiv Lösungen gefunden, um den Bedürfnissen gerecht zu werden. Neue Mitarbeiter mussten eingestellt und vorhandenes Personal entsprechend geschult und eingearbeitet werden.

Um diesem Anstieg der Schülerzahl gerecht zu werden, hat die Verwaltung der Musikschule verschiedene Maßnahmen ergriffen. So wurden neue Stellen ausgeschrieben, um den Unterrichtsbetrieb aufrechtzuerhalten. Auch wurden interne Schulungen und Fortbildungen angeboten, um das vorhandene Personal entsprechend zu schulen und für die gestiegenen Anforderungen zu rüsten. Letztendlich trifft die Musikschule auch der Fachkräftemangel! Bis heute sind noch zwei Stellen unbesetzt, eine davon konnte durch Umstrukturierung vorübergehend aufgefangen werden.

Insgesamt hat die Musikschule Unterer Neckar erfolgreich auf den Anstieg der Schülerzahl reagiert und konnte den Betrieb reibungslos aufrechterhalten. Die Verwaltung hat gezeigt, dass sie in der Lage ist, schnell und effektiv auf neue Herausforderungen zu reagieren und die Bedürfnisse der Schüler und Mitarbeiter im Blick zu behalten.

II. Pädagogische Arbeit und Entwicklungen

Die Lehrkräfte der Musikschule Unterer Neckar haben im vergangenen Jahr erneut eine erfolgreiche Arbeit geleistet. Obwohl es aufgrund von Personalmangel zu Einschränkungen bei den SBS-Kursen kam und knapp 100 Schüler nicht mehr teilnehmen konnten, gab es in anderen Bereichen eine starke Nachfrage.

Insbesondere die Bläserklassen in Kooperation mit den Grundschulen sind sehr beliebt. Trotz einer zähen Startphase, aufgrund der späten Reaktion der kooperierenden Grundschulen, konnten weitere zusätzliche Bläserklassen entwickeln werden. In Bad Rappenau konnte jedoch nur die bestehende Bläserklasse weitergeführt werden. In den Folgejahren soll die Schülergewinnung in Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Bad Rappenau neu aufgearbeitet und in einen strengeren zeitlichen Organisationsrahmen integriert werden.

Dank der Charity-Aktion "Jedem Kind ein Instrument" konnten weiterhin allen Bläserklassenschülern/-innen die Instrumente kostenlos zur Verfügung gestellt werden, da ein großer Fundus an Instrumenten erworben wurde.

Ein weiterer Erfolg der Musikschule Unterer Neckar war die Aufnahme ins Begabtenförderprogramm des Landes Baden-Württemberg.

Die starke Nachfrage in der Elementaren Musikpädagogik führte dazu, dass alle Fachkräfte ausgelastet sind und zusätzliche Kräfte gefunden werden müssen, da dieser Bereich zudem eine wichtige finanzielle Grundlage für die Musikschule bildet.

Auch die Digitalisierung wurde weiter vorangetrieben. Die Lehrervideos zur Instrumentenvorstellung wurden professioneller gestaltet und die digitale Plattformarbeit für Lerninhalte weiterentwickelt. Die Orchester- und Ensemblearbeit war erfolgreich, und viele Konzerte konnten wieder stattfinden.

Insgesamt hat die Musikschule Unterer Neckar im Jahr 2022 erneut eine erfolgreiche Arbeit geleistet und gezeigt, dass sie in der Lage ist, Herausforderungen zu meistern und innovative Lösungen zu finden. Die Schule bleibt eine wichtige Institution für musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler sowie für die lokale Gemeinschaft.

III. Statistik Entwicklungen:1. November 2021 bis 2022

Wohnort

<u>Schülerzahl</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>
Bad Friedrichshall	609	650	618
Bad Rappenau	304	329	395
Bad Wimpfen	148	166	175
Gundelsheim	212	245	236
Siegelsbach	21	27	34
Erlenbach	196	197	253
Offenau	101	98	112
GESAMT	1.680	1.805	1.923

Leider konnten aus Personalmangel nicht alle Kinder aufgenommen werden. So lag Ende 2022 eine Warteliste, inklusive der nicht zustande gekommenen SBS Kurse, von nahezu 200 Schüler vor.

IV. Jugend Musiziert 2022

In diesem Jahr wurde der Regionalwettbewerb noch unter starken Hygienemaßnahme in der Pandemiephase durchgeführt. Zwar live, aber ohne Zuhörer. Landes- und Regionalwettbewerb konnten dann wieder unter normalen Bedingungen durchgeführt werden. Wir gratulieren allen Preisträgern.

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer	Ergebnis
Solo-Streichinstrument					
Johanna Martin	II	Violine	Bad Friedrichshall	Palina Semianiuk	20 Punkte / 2. Preis
Johannah-Leni Hickey Koep	II	Violine	Bad Wimpfen	Palina Semianiuk	20 Punkte / 2. Preis
Malea Kraft	Ib	Violine	Gundelsheim	Hans-Wilhelm Traub	20 Punkte / 2. Preis
Marie Mader	II	Violine	Gundelsheim	Hans-Wilhelm Traub	19 Punkte / 2. Preis
Nicolas Brassel	III	Violine	Bad Friedrichshall	Hans-Wilhelm Traub	17 Punkte / 2. Preis
Nicole Erismann	II	Violine	Bad Friedrichshall	Hans-Wilhelm Traub	19 Punkte / 2. Preis
Kilian Freudenberg	Ib	Violine	Bad Rappenau	Hans-Wilhelm Traub	19 Punkte / 2. Preis
Josias Mayer	II	Violoncello	Bad Friedrichshall	Johanna Weng	25 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Ansgar Kallenbach	II	Kontrabass	Bad Rappenau	Robert Weis-Banaszczyk	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer	Ergebnis
------	----	------------	---------	--------	----------

Solo Gesang (Pop)

Marie Mall	III	Gesang	Erlenbach	Manuel Heuser	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
------------	-----	--------	-----------	---------------	---

Solo Schlagzeug

Benjamin Gall	IV	Schlagzeug	Neckarsulm	Tobias Messerschmidt	20 Punkte / 2. Preis
---------------	----	------------	------------	----------------------	----------------------

Klavier-Kammermusik

Anna Wölfert	II	Klavier	Bad Rappenau	Julia Bechthold	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Helena Sophie Steinke	II	Querflöte	Bad Rappenau	Isabel González	
Felix Gall	II	Fagott	Neckarsulm	Alexander Rauch	

Klavier und ein Blasinstrument

Anna Moser	II	Klavier	Bad Wimpfen	Julia Bechthold	21 Punkte / 1. Preis
Annie Leleux	II	Querflöte	Bad Wimpfen	Isabel González	
Emma Wölfert	IV	Klavier	Bad Rappenau	Julia Bechthold	21 Punkte / 1. Preis
Victoria Schropp	IV	Querflöte	Bad Friedrichshall	Isabel González	
Erik Gerter	III	Klavier	Bad Friedrichshall	Julia Bechthold	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Luise Suppinger	III	Querflöte	Bad Rappenau	Isabel González	
Lina Demirel		Klavier	Bad Friedrichshall	Junko Fuchiwaki	20 Punkte / 2. Preis
Emilia Suppinger		Querflöte	Bad Rappenau	Isabel González	

LANDESWETTBEWERB 2022

Streichinstrumente solo

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/In	Preis	Punkte
Josias Mayer	II	Violoncello	Bad Friedrichshall	Johanna Weng	2. Preis	21
Ansgar Kallenbach	II	Kontrabass	Bad Rappenau	Natalie Gonzalez	1. Preis	23

Gesang solo

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/In	Preis	Punkte
Marie Mall	III	Gesang	Erlenbach	Manuel Heuser	1. mit Weiterleitung	23

Klavier und ein Blasinstrument

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/In	Preis	Punkte
Erik Gerter	III	Klavier	Bad Friedrichshall	Julia Bechthold	3.	18
Luise Suppinger	III	Querflöte	Bad Rappenau	Isabel Gonzalez	3.	18

Ensemble-Wertung - Klavier-Kammermusik

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/In	Preis	Punkte
Anna Wölfert	III	Klavier	Bad Rappenau	Julia Bechthold	3. Preis	19
Helena Sophie Steinke	III	Querflöte	Bad Rappenau	Isabel Gonzalez	3. Preis	19
Felix Gall	III	Fagott	Neckarsulm	Alexander Rauch	3. Preis	19

BUNDESSWETTBEWERB 2022

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/In	Preis	Punkte
Marie Mall	III	Gesang	Erlenbach	Manuel Heuser	2. Preis	22

V. Administration

Die Musikschulverwaltungsmitarbeiter/-innen haben im vergangenen Jahr eine hervorragende Arbeit geleistet und gezeigt, dass sie in der Lage sind, innovative Lösungen zu finden und schnell auf neue Herausforderungen zu reagieren. Nach der Pandemiephase haben sie es geschafft, alle Mitarbeiter mit an die Hand zu nehmen und für den Unterricht sowie die vielen Veranstaltungen zu gewinnen.

Die Digitalisierung wurde in der Verwaltung weiter vorangetrieben und die Mitarbeiter haben sich schnell an die neuen Technologien und Arbeitsweisen angepasst. Seit Herbst ist die Online-Anmeldung aktiv, was zu einer vereinfachten Organisation beiträgt und Zeit spart. Weiterhin werden nun alle Schülerakten digitalisiert, was eine schnelle und unkomplizierte Bearbeitung ermöglicht. Das papierlose Büro ist das Ziel, das die Verwaltung anstrebt.

VI. Vorstandsarbeit

Trotz den Pandemiebedingungen im Frühjahr konnten alle Vorstandssitzungen abgehalten werden. An dieser Stelle sei allen kommunalen Trägern und vor allem den verantwortlichen Personen ein großes Dankeschön für die Unterstützung gesagt.

VII. Personalia

Die Musikschule Unterer Neckar sieht sich weiterhin mit einem anhaltenden Personalmangel

konfrontiert. Die Ausschreibung einer Stelle im Fachbereich Elementare Musikpädagogik blieb, trotz sehr hoher Dotierung und Benefits, ein Jahr lang erfolglos. Die Besetzung von offenen Stellen stellt somit eine große Herausforderung dar.

Die Suche nach qualifiziertem Personal gestaltet sich als äußerst schwierig, da sich auch andere Musikschulen in Baden-Württemberg um denselben Kandidatenpool bemühen. Die Abwerbung von Lehrkräften ist keine Seltenheit mehr. Um die offenen Stellen zu besetzen, müssen oft aufwendige und zeitraubende Suchprozesse in Kauf genommen werden.

Ein Beispiel für eine erfolgreiche Personalbesetzung ist die Position des Klarinettenlehrers. Nach langer Suche konnte Herr Dominguez aus Spanien gewonnen werden, der jedoch noch einen Deutschkurs benötigte, um sich im Kollegium zurechtzufinden.

Um neuen Lehrkräften die Einarbeitung zu erleichtern, wird ihnen ein Mentor aus dem Kollegium für 3 bis 6 Monate an die Seite gestellt. Durch interne Fortbildungen soll außerdem das vorhandene Personal weiterentwickelt werden.

Um zukünftig den Personalmangel zu mildern, plant die Musikschule Unterer Neckar eine Personalakquise während der Kursstufe am Gymnasium durchzuführen, um Schüler zu gewinnen, Musikpädagogik zu studieren. Hierfür

wird erstmals, wie bei einem Dualen Studium, ein Gehalt ausgelobt. Zudem sollen Beruorientierungsphasen an Gymnasien dazu beitragen, Schüler auf den Beruf als Musikschullehrkraft aufmerksam zu machen und diese zu gewinnen.

Trotz der aktuellen Problematik im Personalbereich zeigt die Musikschule Unterer Neckar, dass sie innovative Lösungen findet, um weiterhin qualifiziertes Personal zu gewinnen und eine hohe Lehrqualität zu garantieren. Wir sind uns sicher, dass die Musikschule Unterer Neckar auch in Zukunft erfolgreich arbeiten wird.

VIII. Veranstaltungen und Projekte

Der Wiedereinstieg in Veranstaltungen und Konzerte war ein lang herbeigesehnter Moment für die Musikschule Unterer Neckar. Nach dem Ende der Pandemiephase wollten alle Veranstalter, Kommunen, Vereine und privaten Initiativen umgehend in die Umsetzung ihrer Veranstaltungen einsteigen.

Auch Schüler und Eltern hatten das Bedürfnis, zeitnah wieder auftreten zu dürfen, bei Schülervorspielen, gemischten Klassenkonzerten, bei Schulveranstaltungen mit den kooperierenden Schulen, bei kommunalen Festivitäten und vielem mehr.

Besonders herausragend waren die Veranstaltungen im Rahmen der Charity-Idee "Jedem Kind ein Instrument!". Die Veranstaltung "QuerFeldWein" stand dabei als erstes im Vordergrund mit Rock- und Ensemblekonzerten bei der Weinwanderung auf dem Kayberg. Ein fulminantes Sinfonieorchesterkonzert fand am Samstagabend bei einer lauen Sommernacht statt. Über 80 junge Musikschüler/-innen spielten Musik von Hans Zimmer und John Williams, während sich ein choreographiertes Feuerwerk über den Weinbergen entlud.

Auch die vierte Ausgabe von "Golf-Musik-und-Wein" war ein großer Erfolg. Über 400 Musikschüler waren auf dem Golfplatz in Bad Rappenau im Einsatz und unterhielten beim Golfturnier von Anfang an mit Rockbands, Ensembles und dem Sinfonieorchester nicht nur die teilnehmenden Golfer. Auf der Drivingrange entwickelte sich ein Ambiente beim Konzert des Sinfonieorchesters, welches an die Konzerte auf der Waldheide in Berlin erinnerte. Das Publikum saß auf Decken im Rasen, den Picknickkorb dabei und lauschte dem großartigen Konzert.

Bei beiden Charity-Veranstaltungen konnte ein Betrag von über 25.000 Euro gesammelt werden, welcher zur Unterstützung an die nachfolgenden Musikschulgenerationen weitergegeben wurde. Die Musikschule möchte jedem Kind ermöglichen, ein

Musikinstrument zu erlernen, und dafür setzen sich über 50 Mitarbeiter und knapp 2.000 Schüler ein.

In der Adventszeit konnte die Musikschule Unterer Neckar wieder tausende von Menschen bei großen Konzerten in den Kirchen der Region begeistern und in die wunderschöne Weihnachtszeit geleiten. Die Musikschule Unterer Neckar zeigt, dass sie auch in schwierigen Zeiten Lösungen findet, um Veranstaltungen und Konzerte erfolgreich zu organisieren. Wir sind uns sicher, dass die Musikschule Unterer Neckar auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Region spielen und musikalische Talente fördern wird.

IX. Monetäres - Finanzielle Situation

Die Musikschule Unterer Neckar kann auf eine sehr gute Haushaltsführung zurückblicken. Durch eine gute Finanzplanung und -umsetzung konnte ein positiver Haushalt erzielt werden, was zu einer saturierten Situation führte. Die Rücklagen konnten stärker wachsen als projiziert.

Die dritte Stufe der Gehaltsentwicklung wurde durchgeführt und positiv von den Lehrkräften aufgenommen sowie gedankt. Finanziell ist die Musikschule in gutem Fahrwasser. Durch die Aufnahme in die Begabtenförderung des Landes Baden-Württemberg sind weitere Finanzmittel zu erwarten.

Die Musikschule Unterer Neckar hat sich als verantwortungsvoller und nachhaltiger Haushaltspartner erwiesen. Eine solide Finanzplanung und -umsetzung hat dazu geführt, dass die Musikschule finanziell gut aufgestellt und in der Lage ist, weitere Projekte zu realisieren. Wir sind uns sicher, dass die Musikschule Unterer Neckar auch in Zukunft eine verantwortungsvolle Haushaltsführung praktizieren und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit schaffen wird.

X. Raumsituationen

Die Musikschule Unterer Neckar sieht sich durch die angespannte Raumsituation an den Grenzen ihrer leistbaren Möglichkeiten. Bekannterweise stehen der Musikschule sehr wenig eigene Räume zur Verfügung, weshalb sie seit vielen Jahrzehnten mit allgemeinbildenden Schulen kooperiert. Doch dort werden die nutzbaren Zeitfenster immer weiter eingeschränkt, da die Schulen anscheinend ihre eigenen Unterrichtsgestaltung nicht anders lösen können.

Oft stehen Unterrichtsräume in den Schulen erst ab 15.00 Uhr zur Verfügung, frühestens jedoch ab 14.00 Uhr. Es ist dann fast unmöglich für eine Musikschullehrkraft einen vernünftigen Stundenplan zu gestalten, vor allem mit Blick auf die Schüler/-innen und deren zudem eingeschränktes

Zeitkonto. Oft gehen die Unterrichte dadurch bis in den späten Abend.

Bis auf Erlenbach und Siegelsbach betrifft dies jede Trärgemeinde. Ein Grundkontingent von eigenen Räumen ist unabdingbar notwendig, damit die Unterrichte in der Elementaren Musikausbildung, im Percussionsunterricht, in der Band-, Ensemble- und Orchesterarbeit im vom Bildungsplan geforderten Maße stattfinden kann.

Die Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen ist eine zentrale Aufgabe der Musikschularbeit, die jedoch nur durchführbar ist, wenn dort die Räume auch zur Verfügung stehen. In der Peripherie dieser Schulen sollten die eigenen Räume der Musikschule entwickelt werden, damit Schüler keine weiten Wege haben und auch mal in den Betreuungszeiten zur Musikschule kommen können.

Die Musikschule Unterer Neckar fordert dringend Lösungen für die angespannte Raumsituation. Mittelfristig ist die Bildungsarbeit der Musikschule gefährdet, sollten sich hier keine Lösungen zeigen. Die Musikschule sieht in der Entwicklung eigener Räumlichkeiten eine Möglichkeit, um die Bildungsarbeit zu sichern und auszubauen. Die Musikschule Unterer Neckar appelliert an die Verantwortlichen, Lösungen für die Raumsituation zu finden, um die erfolgreiche Arbeit der Musikschule zu sichern.

XI. Schlusswort

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vorstandsmitgliedern/-innen bedanken. Vor allem gilt mein Dank unseren Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Timo Frey und Frau Bürgermeisterin Heike Schokatz, welche stets alle notwendigen Entscheidungen mitentwickelt und mitgetragen haben.

Bad Friedrichshall, im Februar 2023

Marco Rogalski
Musikschulleiter

12. Volkshochschule Unterland Bad Friedrichshall

Den Jahresbericht 2022 der Volkshochschule finden Sie auf der Homepage der Volkshochschule Unterer Neckar.

13. Mediathek

„Lesen öffnet Kindern alle Türen in die Zukunft.“ (Kirsten Boie)

2G, 2G-plus, 3G, digitale Überprüfbarkeit, Testpflicht, Maskenpflicht – Begriffe, die im ersten

Halbjahr die Arbeit der Mediathek Bad Friedrichshall noch stark beeinflussten. Es gab aber keine generelle Schließung von Bibliotheken. Und zum Glück konnte ab Sommer vieles vom üblichen Bibliotheksleben wieder in die Mediathek einziehen. Mit Beginn des Schuljahrs 2022/23 wurde auch die (vor Corona) rege Zusammenarbeit mit den Friedrichshaller Grundschulen wieder aufgenommen.

Leseförderung

„Jedes Kind muss lesen lernen und zwar so, dass es auch versteht, was es da liest.“ (Kirsten Boie)

Bibliotheken sind nicht nur Orte für den Verleih von Büchern. In Bibliotheken steht vor allem das Wecken der Lesefreude im Vordergrund. Mit ihrer gezielten Leseförderung im Rahmen von Vorlesenachmittagen, Bücherclubs oder kreativen Leseförderprojekten sind Bibliotheken für alle da, unabhängig vom Geldbeutel ihrer Nutzer/-innen.

Lesen ist am Anfang eine mühselige Sache. Oft erinnern sich Erwachsene nicht mehr, wie schwer es war, bis das Lesen einzelner Buchstaben zum Erfassen ganzer Wörter wurde und das Lesen „automatisch“ ablief. Erst dann war es möglich, sich auf den Inhalt des Textes zu konzentrieren. Leseförderung will die Kinder motivieren, neugierig auf adäquate Literatur zu machen, damit sie erleben können, dass die ganze Mühe sich lohnt.

Durch die Schule wird bereits ein Teil der vielfältigen Aspekte der Leseförderung abgedeckt, es wird das „Rüstzeug“ vermittelt. Danach liegt es bei Schülerinnen und Schülern selbst, ob die weiteren Angebote der Schule angenommen werden. Die Mediathek Bad Friedrichshall lädt die Kinder ein, mit eigenverantwortlichem und lustvollem Handeln Lesen und Medien zu entdecken.

Dadurch, dass es sich um die gleichen Friedrichshaller Kinder handelt, ergeben sich fast automatisch Kooperationen zwischen Mediathek und Kindertagesstätte und Mediathek und Schule. Insbesondere die Friedrichshaller Grundschulen und die Mediathek üben dabei den Schulterschluss und kooperieren zum Wohle der Kinder in der Leseförderung.

Die Beschäftigung mit Büchern beflügelt die Fantasie und Kreativität, weckt Neugierde und ist die Grundlage für die weitere Beschäftigung mit anderen Medien. Gelingt es, in Gemeinschaft positive Erfahrungen im Umgang mit Büchern zu machen, ist auch die Motivation geweckt, Lesen zu lernen und Sprache richtig anzuwenden. Besonders Kinder mit Migrationshintergrund profitieren in hohem Maße von diesem Ansatz.

Geschichtenmobil



Das Friedrichshaller Mediathek-Geschichtenmobil

Premiere hatte das Mediathek-Geschichtenmobil (MGM) beim Schachtseefest. Das regte das Team des evangelischen Kinderhauses Jagstfeld an, Ulrike Barth mit dem Mediathek-Geschichtenmobil (MGM) zu einem Besuch bei den Kindern einzuladen. Immer mit dabei ist Haidrun, der Lesehai, das Maskottchen der Mediathek-Leseförderung. Friedrichshaller KiTas und Schulen können das MGM buchen. Dann wird das Programm individuell angepasst.

Bücher werden lebendig

Die beliebte Vorleseaktion konnte wieder an elf Terminen stattfinden. Corona-Beschränkungen machten neue Formen erforderlich. So wurde die Vorlesezeit zweimal nur online, dreimal mit Publikum im Ratssaal und Teilnehmer/-innen, die online dabei waren (hybride Veranstaltung) und sechsmal als reine Präsenzveranstaltung durchgeführt. 166 Kinder hatten viel Spaß. Am schönsten ist die Vorlesezeit als Präsenzveranstaltung.

Zu jeder Veranstaltung gab es für jedes Kind eine Basteltüte. Darin waren Ausmalbilder und vorbereitete Bastelmaterialien. Damit wurde die jeweilige Geschichte nochmals lebendig.



Alina präsentiert ihr Bastelergebnis nach „Sieben grummelige Grömmels und ein kleines Schwein“

HEISS AUF LESEN ©

Erstmals seit 2019 konnte die beliebte Ferienaktion wieder im üblichen Rahmen stattfinden. 36 Kinder und Jugendliche nahmen an der Aktion teil, die fast neun Wochen andauerte. Bei den 272 Interviews wurde das Team der Mediathek von Juliane, Rico, Lennart, Romy, Leonie, Adrian und Simon unterstützt. Die Jugendlichen verbrachten jeweils mehr als 10 Stunden ihrer Freizeit in der Mediathek, um diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Sie animierten die teilnehmenden Kinder von den gelesenen Büchern zu berichten.



Felix Wohlfahrt beim Abschlussfest

Das Lesespektakel endete mit einer magischen Abschlussparty im Rathausfoyer. Simalabuch hieß die Zauberschau, mit der Magier Felix Wohlfahrt die Kinder und Jugendlichen in den magischen Teil der Welt des Lesens entführte.

Neu in der Mediathek

Mit SAMi können Kinder ab 3 Jahren eigenständig in die Welt der Bücher eintauchen und sich zahlreiche Geschichten unendlich oft erzählen lassen. Der SAMi ist ein Gerät in Form eines sitzenden Eisbären mit Schal und Teetasse. Er wird an das (spezielle) Buch gesteckt und schon fängt er an, die Geschichte bzw. das Buch vorzulesen. SAMi erkennt immer genau, auf welcher Seite sich das Kind befindet und liest die entsprechende Seite vor.



SAMi-Lesebär mit Buchauswahl

Der SAMi bietet die Möglichkeit, dass sich ein Kind auch ohne Lesekenntnisse allein und selbständig mit einem Buch beschäftigen kann und es vorgelesen bekommt. Das bietet schon früh die Möglichkeit, Lesen und Zeitvertreib als Verbindung zu erfahren.

Dabei ist der SAMi nicht als Ersatz für einen menschlichen Vorleser zu sehen. Die wunderbare Situation, die entsteht, wenn eine Bezugsperson (z.B. Mama, Papa, Oma, Opa) vorliest, ist damit nicht zu vergleichen.

Alle Bücher, die in Zusammenhang mit dem SAMi bisher veröffentlicht wurden, sind in doppelter Ausführung in der Mediathek ausleihbar. Und auch das Gerät SAMi kann entliehen werden.

Zählbares

- 146 Öffnungstage
- 570 Öffnungsstunden
- 5082 Besucher*innen
- 8692 physische Medien im Angebot vor Ort:
 - 17% Sachliteratur
 - 17% Belletristik

- 54% Kinder und Jugend
- 5% Zeitschriften
- 7% Sonstiges (z.B. TONIES, DVD, Hörbücher)

107 658 digitale Medien in der ohf

10 Online-Datenbanken

32 519 Ausleihen:

- 5% Sachliteratur
- 16% Belletristik
- 47% Kinder und Jugend
- 6% Zeitschriften
- 8% Sonstiges (z.B. TONIES, DVD, Hörbücher)
- 19% digitale Medien

677 aktive Kund*innen:

- 49% Kinder bis einschließlich 12 Jahren,
- 36% Personen zwischen 12 und 59 Jahren
- 15% Personen ab 60 Jahren

227 Neuanmeldungen

Bibliotheksarbeit

Von außen betrachtet mag sich in den 55 Jahren seit der Gründung der (damals) Stadtbücherei Bad Friedrichshall wenig verändert haben. Doch wie bei Menschen zählen auch in der (heute) Mediathek Bad Friedrichshall die inneren Werte. Und da präsentiert sich die städtische Institution als eine moderne, vielseitige und in ihren Schwerpunkten gut sortierte Bibliothek. Allerdings macht Platznot moderne Ansätze der Bibliotheksarbeit unmöglich.

Bibliotheken sind überall mehr als reine „Büchertauschräume“. Sie sind Bildungs- und Kulturinstitutionen, die im Vergleich zu andern öffentlichen Angeboten die höchste Frequenz aufweisen. Sie sind Treffpunkt, Verweilort, Informationstankstelle, analoge Plattformen auch für die digitale Welt. Eigentlich. Denn auf die Mediathek Bad Friedrichshall trifft dies absolut nicht zu.

Aus Platzmangel können die Impulse, die von einer Bibliothek als „drittem Ort“ ausgehen, in Bad Friedrichshall nicht generiert und damit auch nicht genutzt werden. Es gibt in der Welt kaum sonst Begegnungsstätten, in denen sich junge und alte Menschen eigentlich rein „zufällig“ treffen und in der dann ein soziales Miteinander entstehen kann, das Verständnis füreinander und Kooperation miteinander fördert.

14. Kinderferienvergnügen - Schmetterlingsaktion -

Mit 99 Veranstaltungen startete das Bad Friedrichshaller Kinderferienprogramm am 27. Juli mit der Eröffnung „Nachtwanderung“ der KJG Bad Friedrichshall. Unsere Friedrichshaller Vereine und Unternehmen, die VHS Unterland, die offene Jugendarbeit und die Stadtverwaltung hatten tolle

Ferienaktionen auf die Beine gestellt, die für alle Kinder viel Attraktives geboten haben.

Die Planung des Ferienprogramms war in diesem Jahr ein Azubi-Projekt. Der Auszubildende Marvin Marrone stellte das Ferienangebot zusammen. Während seiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten durchlief er alle Fachbereiche im Rathaus und war zu der Zeit im Hauptamt, wozu das Sachgebiet Stadtmarketing gehört.

Insgesamt haben 27 Veranstalter ein tolles Programm angeboten: Pizzaparty, Bärenhospital, Batik – Workshop, Spielevormittag im Kindersolbad, Kinderfilzen, unterschiedliche sportliche Aktivitäten wie Eisstock spielen, Zumba für Kids, Kickboxen, Tischtennisturniere, Tennis, Klettern, Yoga, Schach mit dem Bürgermeister oder eine Flughafenführung am Stuttgart Airport, Beautytag für Mädels, vielseitige Mal- und Bastelangebote und und und waren Programmpunkte der Schmetterlingspost 2022.

Rund 450 angemeldete Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren hatten ihre Wünsche angemeldet. Wie in den vergangenen Jahren konnten leider nicht alle Wünsche berücksichtigt werden, da viele Kinder an denselben Veranstaltungen teilnehmen wollten, aber nicht genügend Plätze zur Verfügung standen.

Das PC-Programm für die Kinderferienaktion ermöglicht eine gerechte Verteilung der Veranstaltungsplätze. Es wird gewährleistet, dass jeder Teilnehmer zunächst an einer Veranstaltung teilnimmt, bevor ein anderes Kind an zwei Veranstaltungen teilnehmen kann.

Die vielseitigen und unterschiedlichsten Programmpunkte waren bei den Kindern wieder sehr beliebt, sodass einige Programmpunkte rasch ausgebucht waren.

Das bunte Programm streckte sich von 27. Juli bis 10. September 2022 mit viel Unterhaltung und Spaß quer durch die Sommerferien.

Vielen Dank an alle Vereine und Institutionen, die den Ferienspaß 2022 durchgeführt haben:

- Aquarienfreunde Wasserstern
- Axel Jänichen
- BALSAM Märchenteam
- DLRG
- Fighters Akademie
- Freunde u. Förderer des FvAG Bad Friedrichshall
- FSV Abt. Turnen
- FSV Bad Friedrichshall Abt. Eisstock
- FSV Bad Friedrichshall Abt. Tischtennis
- FSV Bad Friedrichshall Abteilung KISS

- Jagstfelder Hühnerlaus
- Jugendhilfe Bad Friedrichshall eV
- Jugendrotkreuz
- Jule
- KjG
- KunstKreativReich
- Lifecenter GmbH & Co. KG
- LSV Bad Friedrichshall - Oedheim
- Mediathek Bad Friedrichshall
- MFC-Bad Friedrichshall
- SGB Siedler-, Garten – und Blumenfreunde e.V.
- Stadt Bad Friedrichshall
- SV Bad Friedrichshall e.V.
- TC Bad Friedrichshall
- Verein für Deutsche Schäferhunde e.V.
- VHS Unterland
- Zeit – Raum Natur – und Kräuterwerkstatt

15. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugendreferat

Das Jugendreferat leistet, im Auftrag der Stadt Bad Friedrichshall, die Fachberatung für die Schulsozialarbeit und die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Bad Friedrichshall. Neu hinzugekommen ist die Mobile Jugendarbeit. Das Jugendreferat ist Anlaufstelle für alle Anliegen rund ums Thema Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit nach den §§11,13 SGB VIII und übernimmt die Planung, Steuerung, Umsetzung und Qualitätssicherung einer bedarfsgerechten, auf die Kommune abgestimmten Kinder- und Jugendarbeit. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der Sachgebietsleitung Bildung und Betreuung sowie allen Gremien, die sich um die Belange der jungen Menschen kümmern. Für das Jugendreferat sind Jana Wagner und Nicole Heinz verantwortlich.



Aufholen nach Corona

Das Jahr 2022 war maßgeblich von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt. Verschiedenste Förderprogramme wurden aufgelegt und konnten für die Angebote in der Stadt Bad Friedrichshall umgesetzt werden. Die Förderprogramme waren leider extrem unterschiedlich ausgestaltet, so dass es zum Beispiel für die Kinder- und Jugendarbeit einen finanziellen Zuschuss für Projekte und Aktionen gab, für die Schulsozialarbeit bereits bestehende Stellen aufgestockt werden durften und der Mobilen Jugendarbeit mit einer Gesamtförderung für 150 Prozent Stellenanteile die mit Abstand höchste Förderung zuteil wurde.

Jugendforum

siehe Kapitel 8, Jugendbeteiligung

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die personelle Besetzung der Kinder- und Jugendtreffs stellt sich 2022 wie folgt dar:



- Artur Knaus, Stellenanteil von 100 Prozent (Magnet)
- Sandra Leitz, Erzieherin, Stellenanteil von 30 Prozent (VIP, treffübergreifende Projekte)
- Romina Krebs, Jugend- und Heimerzieherin, Stellenanteil von 100 Prozent (Stadtmitte, Schulkooperationen)

Kinder- und Jugendtreffs Bad Friedrichshall

Kinder- und Jugendtreff Stadtmitte (Romina Krebs)

Im Kinder- und Jugendtreff Stadtmitte wird ein vielfältiges Programm geboten. Der klassische offene Betrieb wird durch Schulkooperationsprojekte mit den vierten Klassen und der Otto-Klenert-Schule ergänzt. Ausflüge, Projekte und selbstorganisierte Teilnahmen an städtischen Veranstaltungen runden das Angebot ab.

Kinder- und Jugendtreff Magnet (Artur Knaus)

Als Treffpunkt im Stadtteil Plattenwald ist der Jugendtreff Magnet eine wichtige Anlaufstelle für junge Menschen und wird rege genutzt. Auch hier gibt es neben dem klassischen offenen Betrieb Gruppenangebote und gemeinsame Projekte mit der Grundschule Plattenwald. Besonders zu erwähnen sind die Sportangebote, die von Ehrenamtlichen regelmäßig durchgeführt werden.

Kinder- und Jugendtreff Schafhaus

Das Schafhaus wurde auch in 2022 nicht für einen klassischen Jugendhausbetrieb genutzt. Angebote aus dem Ferienprogramm fanden im Schafhaus statt. Ende 2022 wird wieder Bedarf für ein regelmäßiges Angebot in Duttenberg gesehen. Erste Ideen zur Umsetzung wurden bereits entwickelt und sollen 2023 konkretisiert werden.

Kinder- und Jugendtreff VIP (Sandra Leitz)

Ab der 4. Klasse kommen die Kinder in den Treff. Die Altersspanne der Besucher/-innen geht von 9-18 Jahre. In diesem Jahr hat es drei verschiedene Altersklassen gegeben, die zu festen Zeiten den Treff besucht haben.

An oberster Stelle steht die Partizipation. So hat jede Altersklasse ihre eigenen Interessen, die sie miteinbringen können.

Mobile Jugendarbeit

Seit April 2022 ergänzt die Mobile Jugendarbeit die bestehenden Angebote in Bad Friedrichshall, sie gründet sich auf den Paragraphen 13 im SGB VIII. Mobile Jugendarbeit richtet sich an benachteiligte und von der gesellschaftlichen Teilhabe

ausgegrenzte junge Menschen. Durch die Förderung des Programms „Aufholen nach Corona“ wurden so 1,5 Personalstellen geschaffen, die mit Tim Härtel und Chris God besetzt sind.

Der ausführliche Jahresbericht des Jugendreferats/ der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist beim Jugendreferat erhältlich.

16. Jugendhilfe im Lebensfeld – JuLe Bad Friedrichshall

Im Jahr 2022 wurden in der JuLe für insgesamt 36 Kinder und Jugendliche Hilfe zur Erziehung durchgeführt.

Die Kinder und Jugendlichen waren in verschiedene Schulen (Regelschulen und andere Schulformen) der Stadt Bad Friedrichshall und der umliegenden Städte und Gemeinden.

Die JuLe befindet sich im Wohn- und Geschäftsgebäude Friedrichsplatz 8.

Das Jugendhilfeangebot der JuLe, in dem Erzieher/-innen und Sozialpädagogen/-innen mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern bzw. Familien an gemeinsam festgelegten Zielen arbeiten konnte, nach Lockerung der Pandemie-Einschränkungen nach und nach wieder mit allen Methoden der Gruppen- und Einzelarbeit durchgeführt werden.

Deutlich wurde in diesem Jahr, dass für einige Kinder der Gruppenrahmen wieder ein neues Lernfeld war, nachdem sie in den Pandemie-Einschränkungen viel alleine bzw. im kleinen Rahmen unterwegs waren. Wir hatten die Möglichkeit, diesen jungen Menschen den Gruppeneinstieg dadurch zu erleichtern, dass wir z.T. Gruppen mit maximal 4 Kindern angeboten haben. Ergänzt wurde diese Arbeit durch Mittagessen, Lernzeiten Einzelkontakte, Elterngespräche und Freizeitaktionen. Für einzelne Kinder / Familien konnten auch individuelle Förderkonstellationen gefunden und angeboten werden (erweiterte Elternarbeit, Sozialpädagogische Unterstützung im Schulalltag). Nach den Sommerferien konnten die Kooperationsangebote mit Schulsozialarbeiter/-innen an verschiedenen Grundschulen in Bad Friedrichshall wieder aufgenommen werden.

Die notwendigen Kooperationskontakte zu Schulen, zum ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst des Landkreises Heilbronn/Jugendamt) und zu den im Einzelfall wichtigen Personen wurde z.T. unter großem Aufwand realisiert, so wie es in den jeweiligen Pandemie-Phasen möglich war (persönliche Kontakte, Telefonkonferenzen, Videokonferenzen).

17. Stadtwerke einschließlich Solefreibad

Da der Jahresabschluss 2022 erst zum Ende des Jahres 2023 fertig gestellt wird, bezieht sich der nachfolgende Überblick auf die Zahlen des Wirtschaftsplans 2022 und die schon bekannte abweichende Entwicklung.

I. Erfolgsplan

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kerngeschäfte der Stadtwerke in einem schwierigen Markt bewegt. Das Jahr 2022 war geprägt durch die Energiekrise, die durch den Ukrainekonflikt ausgelöst wurde. Es wurde mit einem geringen Überschuss in Höhe von 58.848 Euro gerechnet. Im Jahr 2021 wurde noch mit einem Gewinn in Höhe von 32.220 Euro gerechnet.

Die sehr positiven Ergebnisse der früheren Jahre können mit der Eingliederung des Solefreibades im Jahr 2006 nicht mehr erreicht werden, da sich das Solefreibad aufgrund dessen hoher Abschreibungen mit 300.000 Euro negativ auf die Jahresergebnisse auswirkt.

Die Umsatzerlöse wurden mit 9,8 Mio. Euro über dem gleichen Niveau der Vorjahre veranschlagt. Die im Herbst 2021 einsetzenden Energiepreissteigerungen schlagen hier zu Buche.

a) Gasversorgung

2022 konnte mit rund 94 Mio. kWh Erdgasabsatz geplant werden. Neuanschlüsse hatten auf die Abgabemengen keinen nennenswerten Einfluss, positiv wirkt sich aber die Lieferung über die Stadtgrenzen hinaus aus. Durch eine attraktive Preispolitik konnte die Abgabemenge von Drittlieferanten im Netz der Stadtwerke begrenzt werden.

Zum 1. Januar 2022 wurde das Gasnetz der Stadtwerke Bad Friedrichshall in die neu gegründete Regionalwerke Neckar-Kocher GmbH & Co. KG übertragen. Die Regionalwerke haben im Jahr 2022 den operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen und erbringen technische und kaufmännische Betriebsführungsdienstleistungen für die Stadtwerke Bad Friedrichshall.

b) Friedrichshaller Energie

Die Marke „Friedrichshaller Energie“ hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut auf dem Markt im Raum Heilbronn etabliert. Bis Jahresmitte 2022 konnten rd. 549 externe Kundinnen und Kunden, überwiegend im Stadt- und Landkreis Heilbronn, mit einer Verbrauchsprognose von 25 Mio. kWh/Jahr versorgt werden. Dieses Gas wird am freien Markt beschafft und zu denselben Konditionen angeboten, wie es die Bad Friedrichshaller

Kundinnen und Kunden mit einem Sondervertrag erhalten können.

Die Erdgaspreise mussten aufgrund der allgemeinen Energiepreissteigerungen und der gesetzlichen Erhöhung der CO₂-Abgabe zu Jahresbeginn leicht angehoben werden.

Im weiteren Verlauf des Jahres mussten die Gaspreise mehrfach angepasst werden, da staatliche Umlagen (z.B. Gasbeschaffungsumlage, Gasspeicherumlage) entweder eingeführt oder wieder abgeschafft wurden.

Die Stadtwerke Bad Friedrichshall werden auf diesem erfolgreichen Weg auch in den kommenden Jahren weitermachen und somit die Stellung der Stadtwerke Bad Friedrichshall als günstiger Gasversorger und zuverlässiger, örtlicher Dienstleister im Raum Heilbronn weiter ausbauen.

c) Wasserversorgung

Der Wasserabsatz wird auf dem Stand der letzten Jahre, je nach Witterung, auf ca. 1,2 Mio. m³ ansteigen. Die Baugebieterschließungen und der Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern erhöhen den Wasserbedarf.

Dies geschieht, obwohl sich bei den Haushalten und dem Gewerbe der Trend zu Einsparungen durch umweltgerechtes Verhalten fortsetzt.

Der Fremdwasserbezug beträgt (ohne Saline Südsalz) insgesamt rund 760.000 m³ von der Bodensee-Wasserversorgung, weitere rd. 44.000 m³ werden (für Duttenberg) von der Mühlbachgruppe bezogen.

Aus eigenen Wasservorkommen werden rund 300.000 bis 450.000 m³ gefördert. Auf die weitere Senkung des Wasserverlustes wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Der Wasserpreis betrug 2022 2,64 Euro/m³ brutto. Dieser Preis gilt bis Ende 2022.

Die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung Oedheim wurde im Zuge der Neugründung der Regionalwerke auf diese übertragen.

d) Wärmeversorgung

Die Wärmemengen des Blockheizkraftwerks (BHKW) beim Solefreibad belaufen sich auf rund 1,2 Mio. kWh. Von dort werden das Solefreibad sowie die Kocherwaldhalle und das Friedrich-von-Alberti-Gymnasium mit Wärme versorgt. Nebenbei werden zusätzlich rund 630.000 kWh Strom erzeugt, die überwiegend selbst verbraucht bzw. für die Belieferung des Gymnasiums und der Kocherwaldhalle verwendet werden.

Für die Nahwärmeversorgung in der Ökoase und das Gesundheits- und Pflegezentrum „Medicus“ sowie den Waldau-Solar-Park werden rund 2,1 Mio. kWh bereitgestellt. Dort wurde im Januar 2017 ein weiteres BHKW in Betrieb genommen und in das Wärmenetz integriert. Dadurch konnten in diesem Bereich auch weitere Wärmekundinnen und Wärmekunden hinzugewonnen werden. Der durch das BHKW erzeugte Strom wurde für 2022 mit 1,0 Mio. kWh geplant.

In den beiden neu mit Wärme versorgten Bereichen „Obere Fundel“ und Kochendorf wird in den kommenden Jahren mit ersten, jedoch noch geringen Umsatzerlösen gerechnet.

Durch die Investitionen und Planungen fällt das finanzielle Teilergebnis in der Fernwärmeversorgung 2022 negativ aus.

e) Regenerative Energieerzeugung

Mit Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Grundschule Kochendorf, dem Stadtwerkegebäude und dem Rathaus sind die Stadtwerke auch in die Stromproduktion aus Sonnenenergie eingestiegen. Für 2022 wurden hier rd. 71.000 kWh erwartet.

2012 haben sich die Stadtwerke in einen „On-Shore“-Windpark in Suckow, Brandenburg eingekauft. Mit 13 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 32,5 MW werden hier jährlich zwischen 55 bis 80 Mio. kWh an regenerativem Strom erzeugt.

Der Anteil der Stadtwerke Bad Friedrichshall beträgt 250 kWh.

f) Solefreibad

Die Freibadsaison 2022 war im Vergleich zu den beiden Vorjahren nicht mehr durch Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie geprägt. Es war ein insgesamt sehr warmer und trockener Sommer, der viele Besucherinnen und Besucher in das Bad lockte.

Die Besucherzahlen lagen mit rund 126.400 dadurch deutlich über dem Vorjahr (2021: 39.475). In der letzten Badesaison vor der Corona-Pandemie lag die Besucherzahl zum Vergleich bei 97.958.

Zur Vervollständigung der Badeaufsicht und der Sicherheit werden seit einigen Jahren, neben den hauptamtlichen Schwimmmeistern und den ehrenamtlichen Helfern des DLRG, zusätzliche Rettungsschwimmer eingesetzt.

Bedingt durch die positive Entwicklung im Jahr 2022 wird der Abmangel im Solefreibad voraussichtlich unter dem Plan von 734.681 Euro liegen. Dies entspricht im Jahr eins nach der Corona-Pandemie umgerechnet knapp 5,80 Euro je Badegast (Vorjahr: 23 Euro je Badegast).

Das für Juli angesetzte Mitternachtsbaden konnte durchgeführt werden.



g) Stromhandel

Der jüngste Geschäftszweig wurde 2012 eingeführt. Im Jahr 2022 konnten die Stadtwerke bereits rund 1.600 private und ca. 170 städtische Abnehmerinnen und Abnehmer mit rd. 7,5 Mio. kWh/a beliefern.

II. Vermögensplan

Folgende größere Vorhaben waren für 2022 geplant und wurden durchgeführt bzw. (planerisch) begonnen:

a) Wasserversorgung

Schwarzbrunnen Wasserwerk	1.060 TEUR
Sanierung Lange Str., Krautgartenweg	300 TEUR
Sanierung Narzissen-, Krokusweg	150 TEUR
Hausanschlüsse	50 TEUR

b) Wärmeversorgung

Wärmenetz Kochendorf	500 TEUR
----------------------	----------

c) Solefreibad

Filtersanierungen	40 TEUR
Tischtennisplatten und Belagserneuer.	33 TEUR
Laufende Investitionen	30 TEUR

III. Kapital und Vermögen

Die Eigenkapitalausstattung zum 31. Dezember 2020 liegt, einschließlich der empfangenen Zuschüsse, bei einer Bilanzsumme von rund 24,4 Mio. Euro, mit rund 8,0 Mio. Euro bei knapp 33 Prozent.

2022 wurde eine Kreditermächtigung i. H. v. 5,38 Mio. Euro eingeplant.

Die Tilgung der Darlehensschulden betrug 2022 planmäßig rund 632.251 Euro.

Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2022 liegt bei rund 19,46 Mio. Euro, die Pro-Kopfverschuldung bei ca. 19.538 Einwohnerinnen und Einwohnern zum 31. Juni 2021 bei rund 996 Euro.

Baumaßnahmen:

Neugestaltung Straße „Saline“

Im Zuge des Straßenbaus in der „Saline“ wurde auch die Wasserleitung komplett neu angeschlossen. Es wurden neue duktile Gussrohre (GGG DN 100) verlegt. Sämtliche Hausanschlüsse wurden in neuen PE-Rohren DN 50 angeschlossen, alle Hydrantenschächte wurden erneuert. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 130.000 Euro.



Neuverlegen Wasserleitung DN 100 (GGG)

Blockheizkraftwerk „Neuenstadter Straße“

Zur Wärmeversorgung der erschlossenen Grundstücke im Baugebiet „Neuenstadter Straße II“ sowie zur weiteren Wärmeversorgung im Stadtteil Kochendorf hat der Neubau eines Blockheizkraftwerkes begonnen. Die Inbetriebnahme ist im Frühjahr 2023 geplant.

18. Stadtentwässerung

1. Wirtschaftsplan 2022

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde vom Gemeinderat am 12. April 2022 beschlossen. Im Ergebnis sieht er (der Jahresabschluss liegt noch nicht vor) eine Überdeckung in Höhe von rund 55.241 Euro vor.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Abwasserbeseitigung müssen in einem 5-Jahreszeitraum ausgeglichen werden, Unter- und Überdeckungen müssen sich in diesem Zeitraum ausgleichen. Die geplante Überdeckung für das Jahr 2022 wird deshalb mit Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet.

Für das Jahr 2022 betrug die (gesplittete) Abwassergebühr für das Schmutzwasser 1,87 Euro/m³ und für das Niederschlagswasser 0,64 Euro/m². Aufgrund der hohen Investitionen an der Verbandskläranlage Unteres Sulmtal in Neckarsulm i. H. v. 33 Mio. Euro, an der wir mit rd. 18 Prozent beteiligt sind, werden die Umlagezahlungen noch eins bis zwei Jahre auf hohem Niveau bleiben.

Die Umsatzerlöse der Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2022 blieben mit 3,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Aufwendungen lagen mit rund 3,40 Mio. Euro etwas unter dem Vorjahr.

Den Umsatzerlösen stehen ein Materialaufwand mit 0,50 Mio. Euro, Abschreibungen mit 0,93 Mio. Euro, sonstige betriebliche Aufwendungen mit 1,58 Mio. Euro sowie ein Zinsaufwand mit 0,34 Mio. Euro gegenüber.

Der Wirtschaftsplan 2022 sah bei einem Vermögensplan von 5,23 Mio. Euro eine Kreditaufnahme i. H. v. 4,2 Mio. Euro vor.

Der Darlehensstand der Stadtentwässerung erhöht sich von 10,38 Mio. auf 14,14 Mio. Euro und die Pro-Kopfverschuldung beträgt bei ca. 19.538 Einwohnerinnen und Einwohnern zum 31. Dezember 2022 rund 724 Euro.

2. Gesplittete Abwasserbeseitigung

Aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim vom 11. März 2010 ist auch in Baden-Württemberg die Bemessung einer einheitlichen Abwassergebühr nach dem sogenannten Frischwassermaßstab nicht mehr zulässig. Seit dem Jahr 2010 muss in der Gebührenerhebung zwischen der Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser unterschieden werden (Gebührensplittung).

Die Gebühren für das Jahr 2022 betragen:

Schmutzwassergebühr:	1,87 Euro/m ³
Niederschlagswassergebühr:	0,64 Euro/m ²

Die zu reinigende Schmutzwassermenge lag 2022 bei ca. 840.000 m³, die berechneten versiegelten Flächen betragen ca. 1,48 Mio. m².

3. Abwasserreinigung

Die Klärung und Reinigung des Abwassers aus der Kernstadt (Kochendorf, Jagstfeld, Hagenbach) sowie der Stadtteile Plattenwald, seit Dezember 2006 Duttenberg und seit Juli 2014 auch Untergriesheim erfolgt in der Verbandskläranlage „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm an der Markungsgrenze zu Kochendorf. Das in diesen Bereichen anfallende Abwasser wird über Druck- und Sammelleitungen dorthin transportiert (siehe

auch nachfolgender Bericht „Zweckverband Abwasserbeseitigung Unteres Sulmtal“).

Baumaßnahmen:

Neugestaltung Straße „Saline“

Im Zuge des Straßenausbaus der „Saline“ wurde auch der komplette Entwässerungskanal ausgetauscht. Die alten Rohrleitungen aus Steinzeug wurden durch neue (DN 200) ersetzt, sämtliche Kontrollschächte (Betonfertigteile) ausgetauscht.

Die Straßeneinläufe wurden erneuert und Anschlussleitungen in PE-Material verbaut.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 450.000 Euro.



Versetzen eines Fertigteil-Kanalschachts DN 1000

19. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“

Das Abwasser aller Stadtteile von Bad Friedrichshall wird in der Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm behandelt und gereinigt. Die gesamte Abwassermenge für rd. 75.000 Einwohnerinnen und Einwohner aus den Verbandsgemeinden liegt bei ca. 13 bis 14 Mio. cbm, davon rd. 9 Mio. cbm Schmutzwasser. Aus Bad Friedrichshall werden davon ca. 20 Prozent der Gesamtmenge der Kläranlage zugeführt, das entspricht rund 36 l/sec. häusliches Abwasser und Industrieabwasser. Aus den relativ konstanten Abwassermengen ist, trotz Einwohnerzuwächsen, das sparsame Verhalten unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Industrie deutlich zu erkennen.

Der Gesamtaufwand für den Kläranlagenbetrieb lag im Jahr 2022 bei 8,75 Mio. Euro. Investitionen

wurden in Höhe von 5,17 Mio. Euro geplant. Vom gesamten Buchrestwert des Anlagevermögens mit 53,7 Mio. Euro (Stand 31. Dezember 2017) sind rund 9,9 Mio. Euro der Stadt Bad Friedrichshall zuzurechnen. Der Schuldenstand des Zweckverbandes lag zum Jahresende 2022 bei 35,52 Mio. Euro, davon entfallen anteilig auf Bad Friedrichshall ca. 6,9 Mio. Euro.

Für das Jahr 2022 hatte die Stadt Bad Friedrichshall als Betriebskostenumlage 1,43 Mio. Euro, als Zinskostenumlage 0,14 Mio. Euro, als Tilgungsumlage 0,66 Mio. Euro und als Vermögensumlage 0,03 Mio. Euro dem Verband zu erstatten. Die Stadtentwässerung erhält für 2022 vom Verband 0,56 Mio. Euro als Kapitalerstattung.

Die aus dem Jahr 1972 stammende Kläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ war an ihrer Leistungsgrenze und wurde deshalb in den letzten Jahren modernisiert, ausgebaut und optimiert. Hierfür wurden rd. 35 Mio. Euro investiert. Die „neue Kläranlage“ wurde am 30. September 2012 mit einem Tag der offenen Türe eingeweiht. In ihrer Kapazität wurde die Kläranlage um 60.000 Einwohnergleichwerte (EGW) auf 200.000 EGW erweitert und stellt eine der modernsten Anlagen europaweit dar.

Durch diese aufwendigen Investitionen sind die Betriebskosten- und Zinskostenumlagen in den letzten Jahren stark angestiegen. Der Anteil der Stadt Bad Friedrichshall an der Kläranlage liegt nach der Aufnahme der Gemeinde Offenau bei 18,34 Prozent, das entspricht 36.673 Einwohnergleichwerten.

Derzeit beschäftigt sich der Verband bereits mit dem Aufbau einer 4. Reinigungsstufe, die aber wohl frühestens 2026/27 in Betrieb gehen wird. Hier ist mit erneuten Investitionen von 20 Mio. Euro zu rechnen.

Die Übertragung aller Mischwasser-entlastungsanlagen mit den dazugehörigen Hauptsammlern im gesamten Einzugsgebiet der Kläranlage Neckarsulm (sogenannte „Regenwasserentlastungsanlagen“) in das Eigentum des Zweckverbandes ist abgeschlossen. Im Ergebnis betragen die Restbuchwerte für die beteiligten sieben Kommunen rd. 20 Mio. Euro, davon für Bad Friedrichshall rd. 5 Mio. Euro.

Diese Anlagen befinden sich nun vollständig im Eigentum und Verantwortungsbereich des Abwasserzweckverbandes. Dieser ist dabei diese Anlagen zu modernisieren. Diese Maßnahmen sind bereits weitgehend abgeschlossen.

Der Anschluss der Stadtteile Untergriesheim und Duttonberg an die Verbandskläranlage wurde

ebenfalls vom Abwasserzweckverband gebaut und finanziert.

Im Zuge der GPA-Prüfung in der Zeit vom 3. September 2018 bis 10. September 2018 wurde bemängelt, dass die Gemeinde Offenau an der Finanzierung der Anlagen anders beteiligt wurde, als die übrigen Verbandsmitglieder. Dies setzt auch eine Korrektur der bisherigen Beteiligungen voraus. Daher wurde in der Verbandsversammlung am 9. Dezember 2021 eine neue Verbandssatzung beschlossen. Dieser stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. Februar 2022 zu, so dass diese in Kraft treten konnte.

20. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt

a) Verkauf von Grundstücken

- Wohnbauplätze „BG Amorbacher Straße“
4 Kaufverträge / 4 Bauplätze
Verkaufserlöse: rd. 1.767.000 Euro

- Wohnbauplätze „BG Neuenstadter Straße II“
3 Kaufverträge / 3 Bauplätze
Verkaufserlöse: rd. 660.000 Euro

- Sonstige

1 Kaufvertrag / 2 Grundstücke
Verkaufserlös: rd. 13.300 Euro

b) Erwerb von Grundstücken

- Sanierungsgebiet „Kochendorf Hauptstraße“

2 Kaufverträge / 2 bebaute Grundstücke
Kaufpreis: rd. 650.000 Euro

- Sanierungsgebiet „Duttenberg Torstraße“

1 Kaufvertrag / 1 bebautes Grundstück
Kaufpreis: 59.000 Euro

- Landwirtschaftsflächen
1 Kaufvertrag / 4 Grundstücke
Kaufpreis: 73.000 Euro

- Sonstige
1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Kaufpreis: 3.500 Euro

21. Waldwirtschaft

Der Nutzungs- und Kulturplan für den Stadtwald sah im Jahr 2022 einen Holzeinschlag von 955 Fm (2021: 400 Fm) vor. Eingeschlagen wurden aber tatsächlich 500 Fm Holz. Ursächlich hierfür war das immer weiter voranschreitende Eschentriebsterben. Aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen mussten fast ausschließlich Eschen geschlagen werden.

Dies führte dazu, dass der Bestand an Eschen im Stadtwald von 30 Prozent im Jahr 2012 auf nunmehr noch 19 Prozent im Jahr 2022 zurückging. Dies wird im Stadtwald durch klimaresistentere Baumarten wie die Eiche (2022: 37 Prozent, 2012: 31 Prozent) sowie die Buche und Hainbuche (zusammen 2022: 25 Prozent, 2012: 14 Prozent) kompensiert.

Die zu Beginn des Jahres 2022 einsetzende Energiekrise führte dazu, dass die Preise für Brennholzpolter und Flächenlose deutlich in die Höhe geschneit sind. Bei der am 28. September 2022 durchgeführten Brennholzversteigerung im Feuerwehrmagazin Kernstadt wurden Durchschnittspreise in Höhe von ca. 100,- Euro/Fm Polterholz und 27,- Euro/Fm für die Flächenlose erzielt.

Die Erlöse aus dem Holzverkauf lagen mit rd. 49.500 Euro im Bereich des Planansatzes. Die zufälligen Nutzungen sorgten dafür, dass die geplanten Einschläge nicht erfolgen konnten. Ansonsten wären deutlich höhere Erlöse aufgrund der höheren Verkaufspreise möglich gewesen. Unter Hinzurechnung der sonstigen Arbeiten im Wald (Kulturen, Bestandsverjüngung, usw.) entsteht voraussichtlich ein Überschuss in Höhe von rd. 10.000 Euro. Durch die weiteren Kosten aus der Funktion des Waldes für die Naherholung sowie den reduzierten planmäßigen Einschlägen im Forsteinrichtungswerk wird für 2023 ein defizitäres Ergebnis erwartet.

Bei zwei Pflanzaktionen wurden im Kocherwald insgesamt 250 gespendete Bäume gepflanzt. Viertklässler der Grundschule Jagstfeld sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt mit Unterstützung von Landrat Norbert Heuser und Bürgermeister Timo Frey waren vor Ort, um sich für den Wald von morgen einzusetzen. Die freie Fläche im Bereich des Tennisplatzes wurden daraufhin mit jungen Eschen und Elsbeeren nachbepflanzt.



(Foto: Landratsamt Heilbronn)

Nach einem Gemeinderatsbeschluss wurde unser Stadtwald nach den Grundsätzen von FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert. Damit bekennen wir uns zu einer umweltgerechten und sozial verträglichen Bewirtschaftung des Waldes. Die seit 2001 bestehende Zertifizierung nach PEFC hat weiterhin Bestand. Ziel nach PEFC ist ebenfalls eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holznutzung. Durch die Zertifizierung konnte bereits eine bessere Vermarktung erreicht und nachgewiesen werden.

Nach einer bundesweit geltenden kartellmarktrechtlichen Verfügung wurden in der Forstorganisation ab 2020 umfassend Änderungen vollzogen, insbesondere in der Holzvermarktung. Unser Wald ist seit 2020 dem Forstrevier Bad Wimpfen zugeordnet. Forstrevierleiter ist Herr Jörg Pfeiffer.

Für die Periode 2022 bis 2031 wurde am 22. November 2022 vom Gemeinderat das neue Forsteinrichtungswerk beschlossen. Das Kreisforstamt des Landkreises Heilbronn hat gemeinsam mit dem durch die Forstdirektion Freiburg beauftragten Einrichter, Herrn Oliver Braun, die örtliche Prüfung vorgenommen und das neue Einrichtungswerk erarbeitet. Hierfür fand am 28. Oktober 2022 ein gemeinsamer Waldbegang von Gemeinderat und Einrichter statt. In diesem wurden die Hauptziele der Waldwirtschaft,

Erhaltung der Waldfläche und des Waldvermögens sowie die nachhaltige Gewährleistung der Waldfunktionen im Sinne eines größtmöglichen Gesamtnutzens für Bevölkerung, Umwelt und regionale Wirtschaft festgeschrieben. Der ab dem Jahr 2022 gültige jährliche Hiebssatz wurde von 6,1 Efm auf 4,9 Efm herabgesetzt.

Am 16. November 2022 sind eine Vielzahl von Friedrichshaller Einwohnerinnen und Einwohnern der gemeinsamen Einladung von Stadt- und Forstverwaltung zu einem öffentlichen Waldbegang im Kocherwald gefolgt. Unter der fachkundigen Führung durch das Kreisforstamt konnte über die Waldentwicklung der vergangenen Jahre sowie über die künftige Ausrichtung und Planung für das kommende Jahrzehnt berichtet und informiert werden.



Es wurde sehr deutlich aufgezeigt, dass auch unser Wald in Bad Friedrichshall unter dem Eschentriebsterben und den Schäden, die durch den Borkenkäfer entstanden sind, gelitten hat und leider auch weiter leiden wird. Im Wege der Nachforstung wird das Augenmerk auf klimaresistentere heimische Baumarten gelegt.

Jagdverpachtung

Die Verpachtung der vier Jagdbezirke obliegt den beiden Jagdgenossenschaften Bad Friedrichshall und Untergriesheim.

Am 18. Juli 2022 fanden in beiden Jagdgenossenschaften, Jagdgenossenschaftsversammlungen statt. In diesen wurde beschlossen, dass der Gemeinderat für weitere sechs Jahre die Verwaltung übernimmt. Denn nach dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) kann diese längstens für sechs Jahre übertragen werden. Weiter wurden in den Versammlungen Änderungen an den Satzungen beschlossen.

Der Gemeinderat hat am 22. März 2016 für den Zeitraum von 1. April 2016 bis 31. März 2025 die Jagdverpachtung wie folgt neu beschlossen:

Jagdbogen I (Jagstfeld, Kochendorf-Nord, Hagenbach) – 58,2 ha Waldfläche, 325,9 ha Feldfläche

Jagdpächter: Michael Jessel und Michael Lang

Jagdbogen II (Kochendorf-Süd, Plattenwald) – 65,4 ha Waldfläche, 426 ha Feldfläche

Jagdpächter: Albrecht Harst und Steffen Drautz

Jagdbogen III (Duttenberg) – 11,8 ha Waldfläche, 357 ha Feldfläche

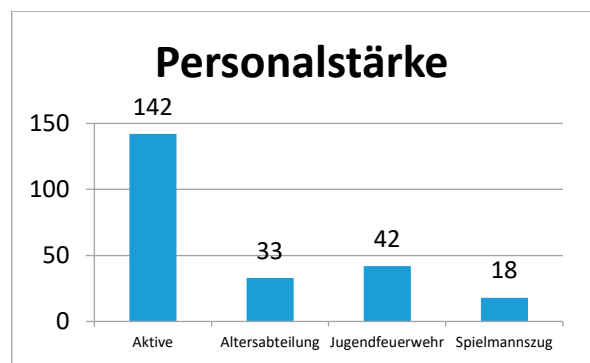
Jagdpächter: Otto Geiger und Thomas Reithmeyer

Jagdbogen IV (Untergriesheim) – 40,0 ha Waldfläche, 308,9 ha Feldfläche

Jagdpächter: Michael Lehner

22. Feuerwehr

Die Feuerwehr Bad Friedrichshall konnte zum Jahreswechsel 2022 / 2023 einen Personalstand von insgesamt 235 Angehörigen aufweisen. Diese entfallen auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt:



Durch die Einrichtung einer Kindergruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr konnte die Jugendfeuerwehr einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Zielgruppe der Kindergruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Die Kinder treffen sich 14-tägig (freitags von 17.00 – 18.30 Uhr) und erarbeiten spielerisch feuerwehrtechnische Themen und werden so auf den Übertritt in die Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren) vorbereitet. Bei der Betreuung der Kindergruppe werden die Jugendfeuerwehrwarte durch geschultes Fachpersonal (Erzieherinnen) begleitet.

Des Weiteren bietet die Stadt Bad Friedrichshall seit dem Jahr 2016 jungen Menschen die Möglichkeit, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. So besteht die Möglichkeit sich bei der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes sozial zu betätigen. Diese Möglichkeit erfreut sich reger Nachfrage, weshalb die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall seit September 2018 durch einen Bundesfreiwilligen unterstützt wird.

Corona

Auch das abgelaufene Jahr war wieder für die gesamte Bevölkerung ein Jahr der Einschränkungen und Herausforderungen. Durch die Coronapandemie waren die Regierungen der gesamten Welt dazu gezwungen, das öffentliche Leben in großen Teilen zu beschränken und herunter zu fahren, um eine Überlastung des Gesundheitswesens zu vermeiden. Von diesen Einschränkungen waren auch wieder die ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehren betroffen. So durften zu Beginn des Berichtsjahres Übungen / Unterweisungen in Kleingruppen und unter Beachtung der Hygienevorgaben durchgeführt werden. Im weiteren Verlauf des Jahres konnte man, aufgrund des Pandemieverlaufs, wieder zu einem geregelten Übungsbetrieb übergehen.

Die gesetzlichen Vorgaben wirkten sich auch auf das Einsatzgeschehen aus. So waren die Einsatzabläufe entsprechend den gesetzlichen Vorgaben anzupassen und die ehrenamtlich Tätigen mit ergänzender Schutzausrüstung auszustatten. Weitere Aufgabenfelder ergaben sich für die Führung der Feuerwehr sowie für die hauptamtlichen Gerätewarte im Hinblick auf die Nachbereitung von Feuerwehreinsätzen, da die Einsatzgerätschaften entsprechend gründlich zu reinigen waren.

Die Gemeinschaft der Feuerwehr basiert u.a. auf regelmäßige Fort- und Weiterbildungen / Übungen auf hoher fachlicher Kompetenz sowie auf einem ausgeprägten Gemeinschaftssinn und hoher sozialer Kompetenz. Glücklicherweise ließ es der Pandemieverlauf ab Mitte vergangenen Jahres wieder zu, diese Grundeigenschaften im erforderlichen Maß zu fördern.

Einsätze

Das abgelaufene Jahr erwies sich trotz der Coronapandemie als ein sehr einsatzreiches Jahr. So waren durch die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall im Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 insgesamt 246 Einsätze abzuarbeiten. Diese Einsätze erforderten einen hohen Zeitbedarf und auch Übungen für die Vorbereitung der Einsatzfähigkeit.

Von den 246 Alarmen entfielen 19 (8 %) Einsätze auf Hochwasser/Unwetter/Sturm, 52 (21 %) auf Brandeinsätze, 13 (5 %) auf Einsätze mit Tieren, 30 (12 %) Gefahrstoffeinsätze (z.B. Ölspur), 12 (5 %) Einsätze im Rahmen der Überlandhilfe, 43 (18 %) in den Bereich Technischer Hilfeleistung mit Menschenrettung (z.B. Türöffnung), 32 (13 %) in den Bereich der (sonstigen) Technischen Hilfeleistungen.

Die Anzahl von blinden und böswilligen Alarmen, Täuschungsalarmen sowie Fehlalarmen ist mit 45 (18 %) weiterhin auf einem hohen Niveau.



Ehrungen

Aufgrund der Coronapandemie sowie der damit einhergehenden gesetzlichen Vorgaben, u.a. auch für Veranstaltungen, wurde die Hauptversammlung im Berichtsjahr erneut als Open-Air-Veranstaltung durchgeführt. Im Rahmen der Hauptversammlung konnten dann die jeweiligen Beförderungen und Ernennungen vorgenommen werden.

Im Rahmen des am 01. Oktober 2022 durchgeführten Kameradschaftsabend wurden folgende Kameradinnen und Kameraden geehrt:

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze:

Herr Steffen Hornung
Herr Jan Bublik
Herr Fabian Krebs
Herr Marius Denninger
Herr Michael Göhrig
Herr Sven Klärle
Herr Stefan Remmlinger
Herr Steffen Reinke
Herr Alexander Bublik

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber:

Herr Jürgen Vogt
Herr Frank Martz
Herr Ralf Wolpert
Herr Michael Geiger
Herr Thomas Gronbach

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold:

Herr Michael Mandel

50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr:

Herr Gerhard Kremesler
Herr Alfred Raible
Herr Hartmut Schiffter
Herr Bernd Klenk

60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr:

Herr Karl-Heinz Krebs

Neuwahlen

Im Berichtsjahr standen die gemäß der Feuerwehrsatzung vorgeschriebenen Neuwahlen an. Auch hierauf nahm die Coronapandemie ihren Einfluss. Aufgrund der Rechtsunsicherheit, ob Veranstaltungen, wie z.B. die Hauptversammlung, durchgeführt werden dürfen, wurden die Neuwahlen im abgelaufenen Jahr als Briefwahl durchgeführt.

Möglich machte dies eine Änderung der Feuerwehrsatzung durch den Gemeinderat im Jahr 2021.

So wurden am 05. Februar 2022 der Gesamtkommandant sowie dessen Stellvertreter, die Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter gewählt. Eine erforderliche Stichwahl für den 3. stv. Gesamtkommandanten wurde am 19.02.2022 durchgeführt. Am 05.03.2022 wurden, ebenfalls durch eine Briefwahl, der Gesamtausschuss sowie die jeweiligen Abteilungsausschüsse gewählt.

Die Wahlen brachten u.a. folgende Ergebnisse:

Gesamtfirewehr:

Kommandant	Marcel Vogt
1. stv. Kommandant	Marco Semen
2. stv. Kommandant	Florian Burkart
3. stv. Kommandant	Sebastian Hendel

Abteilung Bad Friedrichshall:

Abteilungskommandant	Elmar Schell
1. Stellvertreter	Marco Semen
2. Stellvertreter	Stefan Veith

Abteilung Duttonberg:

Abteilungskommandant	Ralf Wolpert
1. Stellvertreter	Marvin Greis
2. Stellvertreter	Jan Bublik

Abteilung Untergriesheim

Abteilungskommandant	Jens Klärle
Stellvertreter	Sebastian Hendel

Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehrwart	Denis Karkosch
Stellvertreter	Thomas Gronbach

Spielmannszug

Spielmannszugführerin	Larissa Simon
1. Stellvertreter	Gerhard Kupfer
2. Stellvertreter	Manuela Garzareck

Altersabteilung

Leiter	Kurt Semen
Stellvertreter	Jürgen Eckert

Beschaffungen

Um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall auch weiterhin auf dem gewohnten hohen, erforderlichen Maß gewährleisten zu können, ist es unerlässlich, dass die Angehörigen der Feuerwehr entsprechend ausgebildet und auch geeignete Gerätschaften zur Verfügung gestellt werden.

So wurden im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Einsatzgeräten und Einsatzmitteln im Rahmen der Ersatzbeschaffung erneuert. Des Weiteren wurden diverse Modifizierungen an den Feuerwehrfahrzeugen der Einsatzabteilungen vorgenommen.

Ausrückewache Süd

Da die Feuerwache der Kernstadt zu den Hauptverkehrszeiten für die Feuerwehrangehörigen, speziell aus Kochendorf-Süd, nur mäßig erreichbar ist und dies auch Auswirkungen auf die Eintreffzeiten für Einsätze im Stadtteil Plattenwald hat, wurde im Bereich der „Oberen Fundel“ eine Ausrückewache gebaut. Hierdurch ist eine bessere Erreichbarkeit der Wache für die Feuerwehrangehörigen gewährleistet und somit sind auch die Eintreffzeiten im Stadtteil Plattenwald verbessert. Darüber hinaus stellt die geplante Ausrückewache auch eine gute Möglichkeit dar, um die Feuerwehr auch für Einwohner des Stadtteils Plattenwald attraktiver zu machen.

Mit den Baumaßnahmen wurde im Jahr 2021 begonnen, die Fertigstellung erfolgte im Dezember 2022, so dass die Ausrückewache Süd zum 19. Dezember 2022 den Einsatzdienst aufnehmen konnte.

Fahrzeuge

Ausweislich des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Bad Friedrichshall war für das Berichtsjahr die Beschaffung zweier Mannschafts- und Transportfahrzeugen für die Abteilungen Duttonberg und Untergriesheim vorgesehen.

Die für die Beschaffung erforderliche deutschlandweite Ausschreibung wurde im April / Mai des abgelaufenen Jahres durchgeführt. Mangels wertbarer Angebote musste die Ausschreibung allerdings aufgehoben werden. Im weiteren Verlauf wurde der Fahrzeugmarkt durch die Feuerwehr und die Verwaltung weiter beobachtet und weitere Angebote eingeholt. Nach Prüfung der Angebote konnte der Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 28.06.2022 sowie der Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.09.2022 jeweils einen Auftrag zur Lieferung eines Fahrzeugs für die Abteilungen Duttonberg

und Untergriesheim an die Holzapfel Sonderfahrzeuge GmbH aus Mittenaar vergeben.

Im Berichtsjahr wurden hierzu seitens der Feuerwehr / Verwaltung bereits erste Besprechungen mit dem Hersteller durchgeführt.

23. Gemeinsamer Gutachterausschuss Nördlicher Landkreis Heilbronn

Der Gutachterausschuss der Stadt Bad Friedrichshall hatte im Jahr 2022 in einer Sitzung eine Verkehrswertschätzung für ein Wohngebäude erstellt. Darüber hinaus sind im Jahr 2022 außerplanmäßig die Bodenrichtwerte aller 18 Mitgliedsgemeinden für die Grundsteuerreform ermittelt worden, der reguläre Turnus ist alle 2 Jahre in den ungeraden Jahren. Zur Ermittlung der Bodenrichtwerte wird die beim Gutachterausschuss geführte Kaufpreissammlung ausgewertet.

Des Weiteren wurden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses wiederum in vermehrtem Umfang telefonische und schriftliche Auskünfte über Bodenrichtwerte und Auszüge aus der Kaufpreissammlung angefordert.

Jahr	Kaufverträge	Verkehrswertschätzungen
2010	259	15
2011	287	17
2012	277	17
2013	293	25
2014	290	22
2015	291	12
2016	288	9
2017	272	4
2018	280	16
2019	291	7
2020	322	15
2021	261	0
2022	207	1

24. Wirtschaftsförderung

Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist dem Fachbereich V Finanzen übertragen. Der Stadtkämmerer Alexander Preuss gewährleistet hierbei sowohl eine Einbindung der Grundstücksgeschäfte, als auch als zentraler Ansprechpartner eine zeitsparende Koordination aller erforderlichen Genehmigungsverfahren ansiedlungswilliger Betriebe.

Ebenfalls werden, zusammen mit Bürgermeister Timo Frey, die Kontakte zu den ortsansässigen Betrieben einschließlich dem Handels- und Gewerbeverein sowie unter Einbeziehung der Wirtschaftsförderung Heilbronn gepflegt.

Die Stadt Bad Friedrichshall ist Mitglied in der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH. Zusammen mit der WFG werden die in der Stadt vorhandenen Gewerbebauplätze in Informationsbroschüren, einem Gewerbeatlas und im Internet angeboten.

In Einzelgesprächen werden ansiedlungsinteressierte Betriebe und Unternehmen beraten und mit Informationen versorgt. Ebenso verhält es sich bei Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen ortsansässiger Gewerbetreibender. Des Weiteren werden Standorte für den weiteren Ausbau der Stadtmitte erhoben und auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Alles erfolgt mit dem Ziel, möglichst weitere Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote in der neuen Stadtmitte anzusiedeln.

Um diesem Ziel näher zu kommen, hat die Stadt Bad Friedrichshall in den letzten Jahren zahlreiche Grundstücke und Gebäude entlang der Friedrichshaller Straße erworben. Zusammen mit der Wirtschaftsfördergesellschaft und dem Handels- und Gewerbeverein wurde nach Lösungen gesucht, die Stadtmitte entlang der Friedrichshaller Straße zu stärken. Die Entwicklungspotentiale sind sowohl aus Sicht der Stadt, als auch aus Sicht der Gewerbetreibenden gut. Auch das in den letzten Jahren stark verbesserte Stadtmarketing mit verschiedenen Events in der Stadtmitte spielt dabei eine wichtige Rolle. Erste Ergebnisse und Erfolge zeichnen sich bereits ab. Entlang der Friedrichshaller Straße sowie am Friedrichsplatz konnten bereits viele Neubauten verwirklicht werden.

Das zusammen mit der STEG konzipierte Projekt am Friedrichsplatz mit der Ansiedlung eines Drogeriemarktes, weiterer Geschäfte, Büros und Wohnungen konnte im Spätjahr 2016 zum Abschluss gebracht werden.

Auf den Grundstücken Friedrichshaller Straße 4-12 ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit Einzelhandel, Arztpraxen, Büroflächen und Wohnungen entstanden.

Die Ansiedlung weiterer Einzelhandelsgeschäfte oder Märkte auf dem freien Platz an der Industriestraße ist noch nicht weiter betrieben worden, allerdings konnte hierfür weiterer Grunderwerb getätigt werden.

Die Ansiedlung einer Grundversorgung in Kochendorf-Mitte gestaltet sich aufgrund der Grundstückssituation schwierig. Die Bemühungen der Stadtverwaltung weitere Grundstücke zu erwerben, um dort einen konkurrenzfähigen Markt mit genügend Parkplätzen anzusiedeln zu können, sind bislang nicht von Erfolg gekrönt. Unter Einschaltung eines Projektentwicklers wird hier seit

2019 eine endgültige Lösung beidseits der Hauptstraße, einschließlich des Einmündungsbereichs der Bachstraße sowie beim Marktplatz, gesucht. Ein Investorenwettbewerb hat sehr gute Ergebnisse erbracht, in 2023 könnten nun die ersten Maßnahmen umgesetzt werden.

Das alljährliche Treffen des Wirtschaftsförderkreises Bad Friedrichshall fand am 5. Oktober 2022 bei der Firma Valmet Automotive Solutions GmbH in Bad Friedrichshall, erstmals nach zwei Jahren wieder als Präsenzveranstaltung, statt. Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter größerer Unternehmen und Gewerbebetriebe in unserer Stadt nahmen an diesem Treffen teil.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Frey folgte die Begrüßung und Betriebsvorstellung durch Herrn Stefan Sommer, Prokurist und Standortleiter Bad Friedrichshall.

Bei der anschließenden Betriebsführung konnten u.a. auch die erst im Jahr 2020 fertig gestellten Testzentren für Batterien besichtigt werden.

Nachfolgend informierte Alexandra Neukam, Geschäftsführerin operativ der Bundesagentur für Arbeit Heilbronn, über die aktuelle Arbeitsmarktsituation sowie über die Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung von Fachkräften. In diesem Zusammenhang zeigte sie auch die Fördermöglichkeiten für Unternehmen im Rahmen der Aus- und Weiterbildung auf.

Bürgermeister Timo Frey ging auf aktuelle Entwicklungen in der Stadt Bad Friedrichshall ein und erläuterte laufende Projekte sowie anstehende Planungen. Er betonte die Rolle von Verwaltung und Gemeinderat bei der kommunalen Wirtschaftsförderung.

An eine kurze Fragerunde schloss sich ein lockerer Gedanken- und Meinungsaustausch in zwangloser Runde mit persönlichen Gesprächen über aktuelle Themen an, die sicherlich auch zur weiteren Vertiefung bestehender und der Knüpfung neuer Geschäftskontakte genutzt wurden.



(Foto: Valmet Automotive Solutions GmbH)

25. Gewerbeleitsystem, Ortseingangsbeschilderungen

Radwege:

In diesem Jahr wurden keine Ergänzungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

Gewerbeleitsysteme / Ortseingangsschildern:

In diesem Jahr wurden ebenfalls keine Ergänzungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

26. Asylbewerber in Bad Friedrichshall

Auch im Jahr 2022 befanden sich mehrere Hunderttausende von Menschen weltweit auf der Flucht vor Not, anhaltenden Kriegen und Terror. Sie sahen sich gezwungen ihre Heimat zu verlassen, unvorstellbare Gefahren auf sich zu nehmen, um in einem sicheren Land weiter leben zu können. Hinzu kam im Jahr 2022 der Ukraine-Krieg, der zahlreiche Menschen zur Flucht veranlasste.

Von Januar bis Dezember 2022 wurden 132.666 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Die meisten Erstanträge im Jahr 2022 wurden aus den folgenden drei Ländern erfasst: Syrien mit 50.218 Erstanträgen, Afghanistan mit 20.454 Erstanträgen und Irak mit 13.275 Erstanträgen. Im Jahr 2022 waren 23.865 der Asylbeantragstellenden (18,0%) in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr. Ohne diese in Deutschland geborenen Kinder unter einem Jahr wurden damit insgesamt 108.801 Erstanträge gestellt.

Die Zahl der Folgeanträge stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahreswert (15.126 Folgeanträge) um 162,5 % auf 39.704 Folgeanträge. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 172,370 Asylanträge im Jahr 2022 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (155.056 Asylanträge) bedeutet dies einen Anstieg um 58,3%. Insgesamt wurden 137.120 Erst- und Folgeanträge in 2022 entschieden, davon: Syrien mit 54.665 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 60,8 %), Irak mit 9.925 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 32,9 %) und Afghanistan mit 8.555 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 42,4 %). Die Gesamtschutzquote für alle Herkunftsländer lag im Jahr 2022 bei 39,4 %.

Zentrale Aufgabe kommunaler Integrationsarbeit ist es, die Menschen schnell an die bestehenden Regelsysteme heran zu führen und so die Integrationsprozesse zu stärken und zu fördern. Im Sinne einer gesamtstaatlichen Verantwortung für die Versorgung und Integration von Flüchtlingen hat das Land mit den kommunalen Landesverbänden am 27. April 2017 den Pakt für Integration geschlossen.

Kernstück des Paktes für Integration ist die flächendeckende Gewährleistung einer sozialen Beratung und Begleitung von zu uns Geflüchteten auch in der Anschlussunterbringung.

Der Landkreis hat Förderungen erhalten und die Stellen der Integrationsmanager bleiben weiterhin in Bad Friedrichshall besetzt. Die zwei Integrationsmanager/-Innen sind aktuell im Rathaus angesiedelt.

Bad Friedrichshall

Die Stadt Bad Friedrichshall zählt aktuell über 332 geflüchtete Menschen, davon sind 103 Asylbewerber dezentral verteilt in 6 Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebracht und weitere 485 anerkannte Flüchtlinge in einer Anschlussunterbringung nach privat rechtlichen Mietverhältnis.

Im Mai 2016 wurde der erste Containerstandort des Landkreises „Hanns-Martin-Schleyer-Straße“ in Bad Friedrichshall fertig gestellt und von Asylbewerbern bezogen. Im Juli 2016 der zweite Containerstandort „Steigerstraße.“

Darüber hinaus fungieren die Schwesternwohnheime Plattenwald 6/7 vorübergehend als Gemeinschaftsunterkünfte für ukrainische Flüchtlinge.

In der Hauptstraße, Neuenstädter Straße, Friedrichshaller Straße und Jagstfelder Straße hingegen wurden Notunterkünfte eingerichtet, um den monatlichen Zuweisungen des Landes nach dem Königssteiner Schlüssel gerecht werden zu können.

Freundeskreis Asyl

Seit Ende 2014 engagieren sich über 50 Friedrichshaller Bürgerinnen und Bürger in der ehrenamtlichen Organisation Freundeskreis Asyl. Ziel ist es geflüchteten Neuankömmlingen die Integration innerhalb der Kommune zu erleichtern. Ihnen wird Unterstützung bei der Eingliederung in die Gesellschaft und dem städtischen Leben geboten. Darüber hinaus haben es sich die ehrenamtlichen Helfer zur Aufgabe gemacht eine Willkommenskultur zu schaffen, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern sowie im Konfliktfall zu vermitteln. Nachhaltiges Ziel ist es Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, um Flüchtlinge zur selbstständigen Alltagsbewältigung zu befähigen. Aufgrund dessen trifft sich der Kreis der ehrenamtlich Tätigen regelmäßig zum Erfahrungsaustausch im Rathaus. Hier werden zusammen mit der Integrationsbeauftragten aktuelle Thematiken diskutiert und

Verbesserungsvorschläge zu Gunsten aller Beteiligten eruiert.

Die ehrenamtlichen Helfer des Freundeskreises Asyl kümmern sich um die Betreuung der Flüchtlinge und die Koordination der Hilfsangebote in Abstimmung mit den vor Ort betreuenden Sozialarbeiterin des Landratsamt Heilbronn und nach Rücksprache mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Bad Friedrichshall.

Unterstützend erhielt die Stadt Bad Friedrichshall im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses des Paktes für Integration im Jahr 2018 zwei Integrationsmanager/-Innen. Diese sind beim Landratsamt angestellt und in den Büros des Rathauses Bad Friedrichshall angesiedelt. Sie kümmern sich um die Angelegenheiten der in Anschlussunterbringung befindenden Flüchtlinge und bieten regelmäßig Sprechstunden an.

Viele weitere fleißige Helferinnen und Helfer unterstützen Flüchtlinge bei der Vereinseingliederung wie z.B. beim Friedrichshaller Sportverein, bei den neu angelaufenen Sprachkursen für Mütter mit Kleinkindern und Alphabetisierungskursen oder bei anderen Aktivitäten. Coronabedingt mussten einige Kurse oder Gespräche zwischen Paten und Flüchtlingen zu Beginn des Jahres digital stattfinden. Die digitalen Möglichkeiten wirkten sich wiederum positiv auf die Neugewinnung von Sprachpaten aus. Stand vor ein paar Jahren noch die Grundversorgung mit Essen, Kleidung und Erst-Unterbringung im Mittelpunkt der Flüchtlingsarbeit, ist nun aktuelles Thema geflüchtete Menschen auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren und zur Selbstständigkeit hin zu führen.

Die Tätigkeitsbereiche der Ehrenamtlichen im Flüchtlingswesen umfasst ein weites Feld. Sie helfen bei der Organisation von Sport- und Freizeitaktivitäten mit, vereinbaren Termine, unterstützen bei der Arbeits- und Wohnungssuche, begleiten Flüchtlinge beinahe täglich zu Ärzten, Behörden, sind Übersetzer, leisten Fahrdienste, sind Sprachförderer, leiten Supervisionen, sind in der Jugendarbeit tätig oder Allround-Helfer und überall dort im Einsatz, wo gerade Not am Mann ist. Rund 20 Ehrenamtliche haben eine explizite Patenschaft übernommen - für eine oder mehrere Flüchtlingsfamilien.

Ca. 10 Ehrenamtliche engagieren sich unter teilweise erschwerten Corona-Bedingungen in der Kleiderbörse. Das Team der Kleiderbörse trägt durch seine tatkräftige Unterstützung zum Erhalt des Betriebs in der Kleiderbörse aktiv bei. Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen und Hygieneregeln konnte die Kleiderbörse 2022 zum größten Teil geöffnet bleiben. Auch der Tafelladen öffnete wieder seine Tore im November 2022 zu den Öffnungszeiten der Kleiderbörse.

Ihnen allen gebührt unser aller besonderer Dank! Durch verschiedene Sach- und Geldspenden sowie Einnahmen der Kleiderbörse ist es auch 2022 möglich gewesen, zusätzliche spendenfinanzierte Sprachkurse in der Volkshochschule Bad Friedrichshall für Flüchtlinge zu organisieren. Darüber hinaus konnten Hilfsmittel und Lehrbücher zur Sprachförderung finanziert werden.

Im Jahr 2022 konnten Begegnungen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Flüchtlinge der Stadt nur in eingeschränkter Form stattfinden und unter den aktuellen Hygienevorgaben. Im Vergleich zu den Vorjahren 2020/2021 wurde aufgrund weltweiter Krisenherde eine Zunahme der Flüchtlinge in den Landkreisen und Kommunen verzeichnet.

Die zeitintensiven Herausforderungen beginnen jetzt, acht bis neun Jahre nach der Flucht und Ankunft hier in Deutschland. Erste Sprach- und Integrationskurse sind abgeschlossen und weitere Bildungsmaßnahmen sind notwendig. Förderklassen in Schulen und Integrationskurse sind überfüllt und lange Wartelisten sind die Folge. Traumata, bedingt durch lange Fluchtwege, machen sich jetzt bei Erwachsenen und Kindern bemerkbar. Die nachhaltige, soziale und sozioökonomische Integration von Flüchtlingen ist im Fokus wie nie zuvor.

Die Stadt Bad Friedrichshall verdankt den vielen ehrenamtlich Tätigen das gelungene Miteinander innerhalb der Stadt. Auch für das Jahr 2023 werden Friedrichshaller Bürger gesucht, die einen wichtigen Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander leisten möchten, denn jede helfende Hand zählt und ist von großem Wert angesichts der aktuellen Herausforderungen.

Begegnungskreis für geflüchtete Kinder und deren Begleitpersonen

Die Stadt Bad Friedrichshall bot in Kooperation mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit einen Begegnungskreis für geflüchtete Kinder und deren Begleitpersonen an. Dieser fandet Dienstag- und Donnerstagvormittags von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Jugendraums "Stadtmitte" statt. In Begleitung pädagogischer Fachkräfte sollten die Kinder die Möglichkeit erhalten Kontakte zu knüpfen, miteinander zu spielen und sich mit der deutschen Sprache vertraut zu machen.

27. Sitzungen und Zusammensetzung des Gemeinderates

Um die Handlungsfähigkeit der Verwaltung gewährleisten zu können und um über städtische Angelegenheiten zu entscheiden, bestand im Jahr 2022 trotz der zunächst anhaltenden pandemischen Lage selbstverständlich die Notwendigkeit kommunaler Sitzungen. Die Durchführung der Sitzungen war zunächst noch unter Einhaltung von Hygienekonzepten, Abstandsregelungen und Maskenpflichten geprägt, sodass die Sitzungen zunächst noch in der Jahnhalle stattfanden. Im Frühjahr 2022 konnte jedoch schließlich in den Ratssaal im Rathaus zurückgekehrt werden.

Trotz der erschwerten Bedingungen engagierten sich die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte auch im Jahr 2022 in einem überaus hohen Maß. Das Gesamtgremium tagte insgesamt 17 Mal. Davon waren aufgrund der vielen städtischen Großprojekte und Maßnahmen sogar vier Sondersitzungen und eine Klausurtagung notwendig. Der gemeinderätliche Verwaltungs- und Werksausschuss kam zehn Mal zusammen, der Bau- und Umweltausschuss / der Betriebsausschuss Stadtentwässerung tagte zwölf Mal. In der alljährlichen Haushaltsklausur im November 2022 nahm sich das Gremium der Haushaltsplanung 2023 sowie anstehenden Projekten und Maßnahmen an. Hinzu kamen auch weitere Termine und Informationsveranstaltungen wie z.B. eine Besichtigung des „Schwarz-Projekt-Campus“.

Des Weiteren durfte Bürgermeister Frey im Jahr 2022 Stadträtin Marion Kieber-Gotzig für zehn Jahre kommunalpolitische Tätigkeit, Stadtrat Herbert Benzschawel für 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit im Gremium ehren. Beide wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 1. Februar 2022 für ihr Engagement im Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall geehrt und mit der Ehrennadel und Ehrenstele des Gemeindetags Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Frau Kieber-Gotzig rückte in der Sitzung des Gemeinderats am 4. Oktober 2011 für den im Juli 2011 ausgeschiedenen Horst Schulz in der Fraktion der Freien Wähler nach und ist damit erstmals in das Gremium eingetreten. Bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019 wurde Frau Kieber-Gotzig im Amt bestätigt.

Stadtrat Herbert Benzschawel, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion, wurde in der Sitzung am 29. Januar 2002 erstmals förmlich als Gemeinderat verpflichtet. Er ist seinerzeit als Ersatzkandidat für Herrn Harald Kautz für die SPD-Fraktion nachgerückt. Herbert Benzschawel wurde daher für sein zwanzigjähriges Ehrenamt im

Gemeinderat mit der Ehrennadel und Ehrenstele des Gemeindetags Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Bei den Kommunalwahlen 2004, 2009, 2014 und 2019 wurde Herbert Benzschawel durch das ihm von den Wählerinnen und Wähler entgegengebrachte Vertrauen in seinem Amt bestätigt.

Durch ihre offene, verständige Art und durch das besondere Engagement im Gemeinderat und im gesellschaftlichen Leben sind Stadträtin Kieber-Gotzig und Stadtrat Benzschawel beliebte und angesehene Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt. Die Bürgerinnen und Bürger honorieren deren Einsatz mit großer Sympathie und Vertrauen.



v.l.n.r. Stadträtin Marion Kieber-Gotzig
Bürgermeister Timo Frey, Stadtrat Herbert Benzschawel

28. Coronavirus Testzentrum

Impfungen und Testungen waren ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Die Bad Friedrichshaller Stadtverwaltung hat mit Hilfe des DRK Ortsgruppe Bad Friedrichshall einen guten Beitrag geleistet, die Pandemie einzudämmen.

Kommunales Schnelltest Zentrum Bad Friedrichshall arbeitete von 15. Dezember 2021 bis 1. Mai 2022 in der Alten Kelter Kochendorf

Dort konnte sich jede Bürgerin, jeder Bürger kostenlos auf das Coronavirus testen lassen. In Zusammenarbeit mit dem DRK Ortsverein Bad

Friedrichshall und der Stadt Bad Friedrichshall führten sechs Fachkräfte die Tests an drei Tagen in der Woche durch. Öffnungszeiten waren Mittwoch, Samstag und Sonntag. Die Stadt sorgte für das Online-Buchungssystem, das DRK führte die Tests durch.

In 2021, als die Tests kostenpflichtig wurden und die Nachfrage zurückging, wurde Anfang Oktober 2021 das Testzentrum geschlossen. Als dann ab Dezember 2021 die Tests wieder vom Staat bezahlt wurden, eröffnete das DRK Ortsverein Bad Friedrichshall wieder am 15. Dezember das Testzentrum. Irgendwann wurde die Nachfrage immer geringer und so schloss das Testzentrum zum 1. Mai die Türe.

V. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“

Bebauungsplan „25/8 Obere Fundel“ und „25/10 Anschlussknoten“

Das Plangebiet umfasst ca. 25,7 ha Gesamtfläche.

Mit dem einstimmigen Beschluss in öffentlicher Sitzung am 26. November 2020 hat der Gemeinderat den Bebauungsplanvorentwurf „25/8 Obere Fundel“ in die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gebracht. Das Bauleitplan- und Bodenordnungsverfahren wurde im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen.

Am 22. Juni 2021 hat der Gemeinderat einstimmig den Satzungsbeschluss gefasst und damit den Weg frei gemacht für die innere Erschließung des Plangebietes und die Erteilung der Baugenehmigung an die Schwarz Gruppe.

Der Handelskonzern errichtet in zwei Bauabschnitten einen zukunftsweisenden Dienstleistungsstandort „Schwarz-Projekt-Campus“, an dem insbesondere IT-Arbeitsplätze entstehen werden. Im Endausbau ist die Schaffung von bis zu 5000 Arbeitsplätzen zu erwarten. Der erste Bauabschnitt mit 3500 Arbeitsplätzen wird bereits Ende 2025 in Betrieb gehen.

Die Ansiedlung des „Schwarz-Projekt-Campus“ trägt wesentlich zur langfristigen Sicherung und Entwicklung Bad Friedrichshalls als Arbeits- und Wohnstandort bei. Darüber hinaus bietet sie einen wirtschaftlichen Mehrwert. Auch für die gesamte Wirtschaftsregion ist die Standortentscheidung der Schwarz Gruppe vorteilhaft. Es ergeben sich daraus zahlreiche weitere Entwicklungsperspektiven.

Der Spatenstich und somit der Startschuss für den Hochbau erfolgte am 25. August 2021 im Beisein der Herren Minister Thomas Strobl (CDU) und Winfried Hermann (B90/GRÜNE).



Bild Spatenstich

Derzeit laufen die Rohbauarbeiten für den 1. Bauabschnitt auf Hochtouren. Mit dem Abschluss der Rohbauarbeiten ist bis Ende 2023 zu rechnen.



Bild Bauarbeiten Obere Fundel bei Nacht

Zur Ableitung des Oberflächenwassers stehen zwei Rückhaltebecken zur Verfügung. Das „RRB 1“ entwässert mittels einer Ableitung in den Neckar. Die Tiefbauarbeiten hierfür sind angelaufen und sollen bis Ende 2023 abgeschlossen werden.

Eine ökologisch hochwertige, von intensiver Bepflanzung und Begrünung geprägte Freiraumgestaltung ergänzt das Baukonzept. Diese sieht unter anderem eine durchgängige Dachbegrünung, einen Gürtel aus Gehölz- und Baumpflanzung zur Eingrünung, extensiven Wiesenfläche, Regenwasserbewirtschaftung, etc. vor.

Mit der Amphibienleiteinrichtung im Bereich Seehaus in Widdern geht 2023 eine wichtige Ausgleichsmaßnahme in Betrieb.

Zur verkehrlichen Entlastung des bestehenden Siedlungsrandes wurde die K 2117 nach Süden verlegt und dient derzeit als Baustraße. Von dieser Hauptachse aus werden die neu hinzukommenden Sondergebiets- und Gewerbeflächen erschlossen; während die neuen Wohnbaugrundstücke direkt über die Amorbacher Straße angebunden werden.

Die Hauptanbindung des Plangebietes im Westen an die B 27 erfolgt über einen völlig neu strukturierten Anschluss der K 2117/Heilbronner Straße. Hierzu wird der Bebauungsplan „25/10 Anschlussknoten“ aufgestellt – nach Öffentlichkeitsbeteiligung soll noch im 1. Quartal 2023 der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des 1. Bauabschnittes des „Schwarz-Projekt-Campus“ soll auch der Anschlussknoten leistungsfähig umgebaut sein.

Das umliegende bestehende Rad- und Fußwegnetz wird mit dem Plangebiet verknüpft. Eine Anbindung an den künftigen Landesradschnellweg wird ebenfalls erfolgen.

Die bereits vorhandene Stadtbahn-Haltestelle „Bahnhof Kochendorf“ ist zu Fuß und mit dem Rad gut erreichbar. Zur weiteren Verbesserung der ÖPNV-Anbindung laufen Planungen für den neuen Stadtbahn-Haltestpunkt „Kochendorf-Süd“ mit Hochdruck. An diesem neuen Haltestpunkt sollen die Linien S 41 und S 42 halten.

Die Arbeiten zur Errichtung der „Feuerwehr-Ausrückewache Süd“ wurden 2022 abgeschlossen und das Gebäude konnte am 19. Dezember 2022 in Betrieb genommen werden. Durch die Verkürzung der Ausrück- und Eintreffzeiten wird die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger vor allem in Kochendorf-Süd und im Plattenwald deutlich erhöht.



Ausrückewache Süd

Die Wohnbaugrundstücke entlang der Amorbacher Straße sind zwischenzeitlich voll erschlossen und für die Bebauung frei gegeben. Bereits ab dem 1. Quartal 2023 entstehen dort die ersten Wohngebäude.

VI. Aus der Arbeit der Stadtverwaltung

a) Sitzung der kommunalen Gremien

Im Jahr 2022 haben folgende Sitzungen stattgefunden:

Gemeinderat

- 17 Sitzungen
- 108 öffentliche Tagesordnungspunkte
- 27 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Verwaltungsausschuss

- 11 Sitzungen
- 28 öffentliche Tagesordnungspunkte
- 23 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Bau- und Umweltausschuss

- 12 Sitzungen
- 44 öffentliche Tagesordnungspunkte
- 10 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Betriebsausschuss Stadtentwässerung

- 7 Sitzungen
- 10 öffentliche Tagesordnungspunkte
- 4 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Werksausschuss Stadtwerke

- 8 Sitzungen
- 20 öffentliche Tagesordnungspunkte
- 3 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

b) Fallzahlen

Betriebserlaubnisse nach § 2 GastG (endgültige Erlaubnisse)

wurden	4 ausgestellt,
davon	2 BFH
	1 Oedheim
	1 Offenau.

Gestattungen nach § 12 Abs. 1 GastG

wurden	48 ausgestellt.
--------	-----------------

Straußenwirtschaften

wurden	3 genehmigt.
--------	--------------

Reisegewerbekarten

wurde	1 ausgestellt.
-------	----------------

Spielhallen

Geeignetheitsbestätigungen:	1
Aufstellererlaubnis:	1

Betriebs- und Gewerbeuntersagungen

Untersagungen:	2
Eingeleitete Verfahren:	1

Freiwillige Gerichtsbarkeit

Unterbringung psychisch Kranker:	21
Anregungen zur Betreuung:	2

Namensänderungen

wurden	2 vollzogen,
Anfragen/Vorabprüfungen	35

Polizeiliche Maßnahmen

Bestattungen nach § 31 Abs. 2 BestG: 24
Platz-/Wohnungsverweise, mit Rückkehr-,
Annäherungs- & Kontaktverbot: 12

**Unterbringung von Obdachlosen in
Bad Friedrichshall**

Unterbringungen 15
angesetzte Zwangsräumungen 1

**Unterbringung von Flüchtlingen in städtischen
Einrichtungen**

ukrainische Flüchtlinge 34

**Unterbringung von Asylbewerbern in
Bad Friedrichshall, Stand 31.12.2022:**

Vorläufige Unterbringung: 103
Anschlussunterbringung: 485

**Genehmigungen von Versammlungen,
Umzügen und Prozessionen**

wurden 21 erteilt,
davon 12 BFH
7 Oedheim
2 Offenau.

Anordnung von Verkehrsbeschränkungen

wurden 698 genehmigt,
davon 494 BFH
103 Oedheim
101 Offenau.

Schwertransporte

wurden 10 erteilt,
Anhörungen 637.

Plakatierungsgenehmigungen

wurden 81 erteilt.

**Nicht für den Straßenverkehr zugelassene
KFZ**

wurden 22 Fälle
bearbeitet.

Sondernutzungen

wurden 59 genehmigt.

**Ausnahmegenehmigungen vom
Sonntagsfahrverbot**

wurden 2 erteilt.

Verkehrsschau BFH, Oedheim, Offenau

wurde 2 durchgeführt.

Waffenbesitzkarten

wurden 1 6 ausgestellt,
davon 9 BFH
6 Oedheim
1 Offenau.

Waffenbesitzkarten für Sportschützen

wurde 5 ausgestellt,
davon 3 BFH
1 Oedheim
1 Offenau.

Kleiner Waffenschein

wurden 15 ausgestellt,
davon 12 BFH
3 Offenau.

EU-Feuerwaffenpass

wurde 5 ausgestellt,
davon 5 BFH.

Waffenkontrollen

wurden 67 durchgeführt,
davon 49 BFH
15 Oedheim
3 Offenau.

Sprengstofflerlaubnis nach § 27 SprengG

wurden 14 ausgestellt /
verlängert,
davon 6 BFH
5 Oedheim
3 Offenau.

Sprengstofflerlaubnis nach § 20 SprengG

wurden 4 ausgestellt /
verlängert,
davon 3 BFH
1 Oedheim.

Sprengstofflerlaubnis nach § 7 SprengG

wurde 0 ausgestellt.

Unbedenklichkeitsbescheinigung

wurden 4 ausgestellt,
davon 1 BFH
3 Offenau.

Fischereischeine:

ausgestellt bzw. verlängert 47

Führungszeugnisse:

beantragt: 702

Gewerbezentralregister:

beantragt 42

Sozialhilfe:

laufende und
einmalige Sozialhilfe einschl. 11
Grundsicherung
Rundfunkgebührenbefreiung 2

Wohngeld:

Anträge auf Mietzuschuss 64
Anträge auf Lastenzuschuss 4

Führerscheine:		Volkszählung			Zensus	
Neuausstellung, Wiedererteilung oder Umschreibung		1987			2011	
	928	31.12.11	18.713		18.181	
Landesfamilienpässe:		30.09.12	19.033		18.435	
Pässe, Gutscheine und Broschüren		31.12.12	18.909		18.274	
	36	31.12.13			18.305	
		31.12.14			18.592	
Fundbüro:		31.12.15			18.954	
Fundsachen aufgenommen		31.12.16			19.162	
	129	31.12.17			19.222	
Sozialversicherung:		31.12.18			19.349	
folgende Rentenansprüche wurden im Berichtsjahr gestellt:		31.12.19			19.386	
		31.12.20			19.527	
		31.12.21			19.500	
Altersruhegeld (65 J.)	11	31.12.22			19.897	
Flexibl. Altersruhegeld (63 J.)	5	Einwohnerzahl am 31.12.2022: 19.897 (auf Basis Zensus 09.05.2011)				
Flexibl. Altersruhegeld (60 J.u.Schwerbeh.)	1		DU	UGH	Plawa	
Vorgezogen. Altersruhegeld (60 J./arbeitslos/Erwerbsminderungsrente)	4	2012	975	1284	2931	18.274
Hinterbliebenenrente	10					
Waisenrente	4	2013	991	1276	2917	18.305
Anträge auf Klärung des Versicherungsverlaufes bzw. Wiederherstellung v. Versicherungsunterlagen		2014	1017	1285	2937	18.592
-Kontenklärungen, Rentenauskunft-	2	2015	1029	1304	2950	18.954
Versorgungsausgleich bei Scheidung		2016	1026	1299	2940	19.162
Kindererziehungs- u. Berücksichtigungszeiten (ab Jahrgang 1921)	1	2017	1042	1290	2955	19.222
		2018	1062	1293	2903	19.349
		2019	1074	1311	2913	19.386
Amtshilfersuchen verschiedener Landesversicherungsanstalten und der Bundesversicherungsanstalt Berlin sind zahlenmäßig nicht festgehalten		2020	1095	1315	2927	19.527
		2021	1082	1340	2851	19.500
		2022	1108	1404	2885	19.897
Bevölkerungsstand:						
Zum 31.12.2022 wurde eine Zunahme der Bevölkerung um 397 Personen registriert. Diese Bevölkerungszunahme ergibt sich aus einem Wanderungsgewinn von 370 Personen und einem Geburtenüberschuss von 27 Personen						
Zensus 2011						
Der Zensus 2011 ermittelt die Einwohnerzahl zum 09.05.2011 gemäß der Neufassung des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 14. März 1980						
Diese beträgt: 18.142						
Nachfolgend die Einwohnerzahlen im Vergleich gemäß Grundlage der						
		Ausweiswesen:				
		Ausstellung von Reisepässen				935
		Ausstellung von vorläufigen Reisepässen				35
		Ausstellung v. Personalausweisen				1.567
		Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen				203
		Ausstellung von Kinderreisepässen				536
		Ausschreibung von verlorenen Ausweisen/Pässen an die Datenstation der Polizeidirektion				208
		Polizeiliche An,-Ab-u. Ummeldungen				
		Anmeldungen				2.447
		Abmeldungen				2.077
		Umzüge innerhalb der Gemeinde				580

Gewerbewesen:

Gewerbeanmeldungen	134
Gewerbeabmeldungen	138
Gewerbeummeldungen	43

Parkerleichterungsscheine für**Schwerbehinderte:**

wurden mit a. G.		ohne a. G.
(a. G. = außergewöhnliche Gehbehinderung)		
21	BFH	3
10	Oedheim	1
4	Offenau	-
35	gesamt	4

ohne a. G. wurden 18 versagt.

Parkausweise für Anwohner:

wurden 11 ausgestellt

Parkausweise Bahnhof Jagstfeld:

wurden 94 Monatskarten ausgestellt
25 Jahreskarten ausgestellt.

Statistik der Bußgeldstelle Bad Friedrichshall 2022

Mobile Messungen

Zahl der gemessenen KFZ	130.023
Zahl der Überschreitungen	3.970
davon 06 – 10 km/h	2.251
11 – 15 km/h	985
16 – 20 km/h	421
21 – 25 km/h	179
26 – 30 km/h	78
31 – 40 km/h	37
40 km/h u. mehr	19

Zahl der Messtage	82
Zahl der Messungen	126

Stationäre Anlage Jagstfeld

Zahl der gemessenen KFZ	5.023.079
Zahl der Überschreitungen	1.821
davon 06 – 10 km/h	1.224
11 – 15 km/h	411
16 – 20 km/h	119
21 - 25 km/h	40
26 – 30 km/h	17
31 – 40 km/h	9
40 km/h u. mehr	1

Stationäre Anlage Kocherwald

Zahl der gemessenen KFZ	1.584.909
Zahl der Überschreitungen	7.037
davon 06 – 10 km/h	5.519
11 – 15 km/h	1.264
16 – 20 km/h	214
21 – 25 km/h	33
26 – 30 km/h	5
31 – 40 km/h	2

Stationäre Anlage Neuenstadter Str.

Zahl der gemessenen KFZ	1.359.064
Zahl der Überschreitungen	7.506
davon 06 – 10 km/h	4.070
11 – 15 km/h	1.472
16 – 20 km/h	470
21 - 25 km/h	125
26 – 30 km/h	30
31 – 40 km/h	16
40 km/h u. mehr	2

Stationäre Anlage Offenau

Zahl der gemessenen KFZ	342.594
Zahl der Überschreitungen	193
davon 06 – 10 km/h	157
11 – 15 km/h	29
16 – 20 km/h	6
21 - 25 km/h	1
26 – 30 km/h	0
31 – 40 km/h	0
40 km/h u. mehr	0

Unfälle

wurden bearbeitet 216

Fahrverbote

wurden ausgesprochen 86

Ordnungswidrigkeitenfälle

wurden bearbeitet 24.810

Corona mit Mai

Wurden bearbeitet 7

**LKW Durchfahrtsverbot
Neuenstadter Straße**

1.383

Statistik des Standesamts

Geburten

Beurkundung von Geburten (Hausgeburten)	6
Bad Friedrichshaller Kinder die auswärts geboren sind	221
Fortführung von Geburtseinträgen (Folgebeurkundungen/Hinweise)	3634
Nacherfassung von Geburten in das elektronische Register	1390

Anmerkung: Durch die Änderung des Personenstandsgesetzes werden Personenstandsbücher seit 2009 nicht mehr in Papierform sondern elektronisch geführt. Papiergeführte Geburtsregister werden sukzessive als elektr. Register nacherfasst, damit sie künftig elektronisch fortgeführt werden können.

Eheschließungen

Anmeldung von Eheschließungen	86
Beurkundung von Eheschließungen	64
Paare hier wohnhaft	54
Paare auswärts wohnhaft	10
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts geheiratet haben	49
Nachbeurkundung von Eheschließungen im Ausland	0
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	4

Sterbefälle

Beurkundung von Sterbefällen	834
Verstorbene/r hier wohnhaft	137
Verstorbene/r auswärts wohnhaft	697
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts verstorben sind	54

Anmerkung: Eine Aufteilung der Personenstandsfälle nach Stadtteilen ist nicht mehr möglich, da die Standesamtsmitteilungen elektronisch dem Meldeamt übermittelt werden.

Besondere Beurkundungen

Anerkennung der Vaterschaft	25
Anerkennung der Mutterschaft	0
Beurkundung einer Namensangleichung	5
Namensänderung von Ehegatten	8
Namensänderung von Kindern	78
Neusortierung von Vornamen	0
Kirchenaustrittserklärungen	274

Nachträglich ausgestellte Urkunden

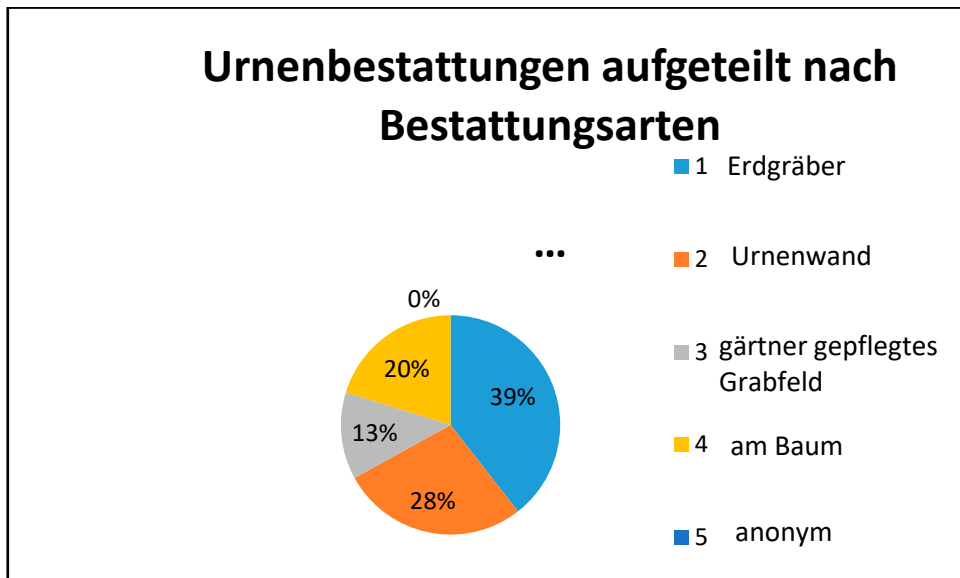
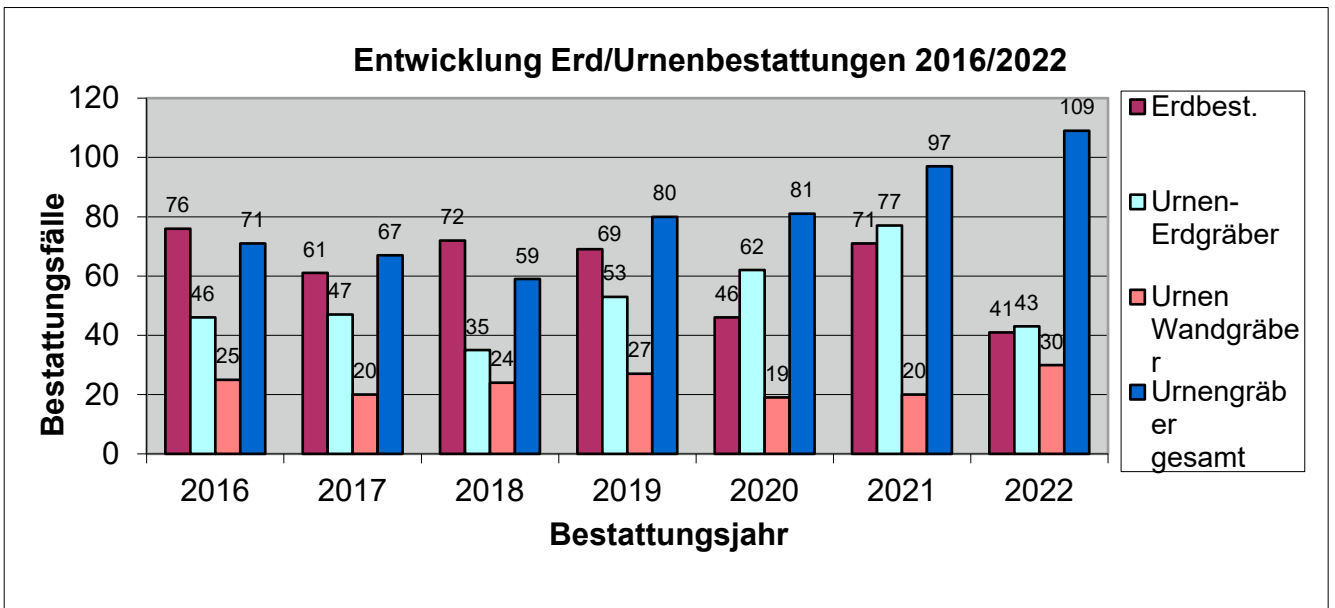
Geburtsurkunden	817
Registerausdrucke	777
Eheurkunden	48
Ausstellung von begl. Ablichtungen des Familienbuches	24
Sterbeurkunden	358

Statistik des Friedhofsamtes

Bestattungen im Jahr 2022 gegliedert nach Bestattungsart

Friedhof	Sarg	gärtnergepfl. Sarg	Urne/Erd	Urne/Wand	gärtnergepfl. fl. Urne	Baumbes t.	anony m
Alter Friedhof	0	0	0	0	0	0	0
Bergfriedhof	18	0	21	15	11	14	0
Jagstfeld	12	0	11	10	3	3	0
Hagenbach	3	0	6	0	0	1	0
Untergriesheim	3	0	3	4	0	4	0
Duttenberg	5	0	2	1	0	0	0
Gesamt	41	0	43	30	14	22	0

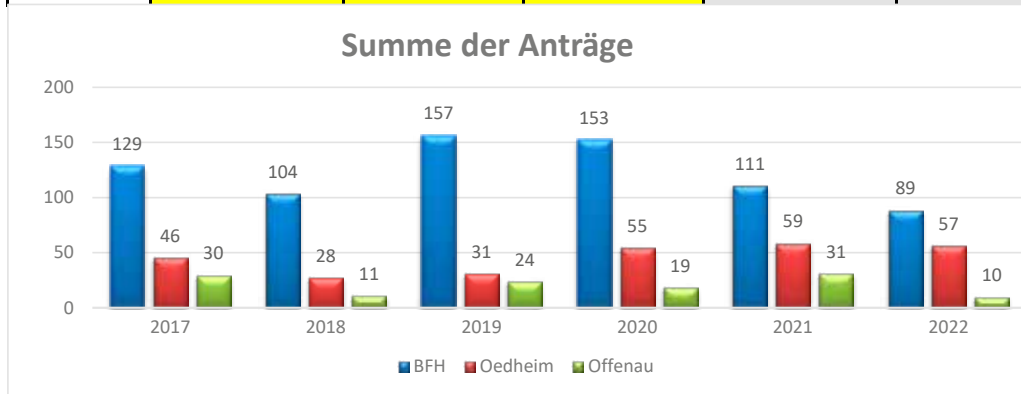
-/*Bestattungsart nicht möglich



Statistik der Baurechtsbehörde

<Gesamtzahl der eingegangenen Anträge>

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	129	46	30	205	25,00%
2018	104	28	11	143	-30,24%
2019	157	31	24	212	48,25%
2020	153	55	19	227	7,08%
2021	111	59	31	201	-11,45%
2022	89	57	10	156	-22,39%



davon im Genehmigungsverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	82	36	17	135	29,81%
2018	84	23	4	111	-17,78%
2019	85	22	17	124	11,71%
2020	28	17	5	50	-59,68%
2021	39	19	10	68	36,00%
2022	54	38	5	97	42,65%

davon im Kenntnisgabeverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	4	6	3	13	-27,78%
2018	8	0	1	9	-30,77%
2019	14	4	2	20	122,22%
2020	11	2	0	13	-35,00%
2021	4	5	0	9	-30,77%
2022	2	3	0	5	-44,44%

davon im vereinfachten Verfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	5	3	3	11	-54,17%
2018	2	0	1	3	-72,73%
2019	25	2	4	31	933,33%
2020	66	23	7	96	209,68%
2021	37	22	9	68	-29,17%
2022	49	41	5	95	39,71%

davon Anträge auf Bauvorbescheid

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	3	3	3	9
2018	0	3	1	4
2019	0	0	1	1
2020	4	1	1	6
2021	5	1	1	7
2022	2	2	1	5

Werden bei der Anzahl der Wohneinheiten und den Baukosten nicht eingerechnet (Erst, wenn als Bauantrag eingereicht)

davon eigenständige Anträge auf Ausnahme / Abweichung / Befreiung

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	30	1	3	34
2018	9	2	4	15
2019	26	2	0	28
2020	26	9	3	38
2021	15	8	9	32
2022	6	2	1	9

davon Zustimmungsverfahren (Vorhaben von Bund oder Land)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	3	0	0	3
2018	1	0	0	1
2019	7	1	0	8
2020	0	0	0	0
2021	0	0	0	0
2022	0	0	0	0

davon Denkmalschutzrechtliche Genehmigungen
(nicht im Rahmen einer Baugenehmigung)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	0	1	0	1
2018	0	0	0	0
2019	0	0	0	0
2020	2	0	0	2
2021	0	0	0	0
2022	0	2	0	2

davon Abgeschlossenheitsbescheinigungen
(nach dem Wohnungseigentumsgesetz)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	10	2	1	13
2018	13	10	1	24
2019	9	0	3	12
2020	16	3	3	22
2021	11	4	2	17
2022	6	3	1	10

<Anzahl aller Anträge für Wohnungsneubauten>
(Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	20	19	8	47
2018	25	5	2	32
2019	61	11	8	80
2020	44	18	4	66
2021	34	33	7	74
2022	33	35	3	71

*Hierzu gehören auch
An- & Umbauten
von Bestandsgebäuden
sowie Nutzungsänderungen
(wenn neue Wohnung entsteht).*

davon im Kenntnissgabeverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	1	0	2	3
2018	3	0	0	3
2019	11	1	0	12
2020	5	0	0	5
2021	1	1	0	2
2022	1	3	0	4

Anzahl der genehmigten Wohnungen
(nur Wohnungsbau / Mehrfamilienhäuser)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	85	33	24	142
2018	92	6	4	102
2019	235	38	18	291
2020	98	77	13	188
2021	140	47	9	196
2022	227	44	6	277

*Hierzu zählen nicht:
Einfamilienhäuser mit
zusätzlicher Einliegerwohnung
(=2 Wohneinheiten)
oder Nutzungsänderungen.*

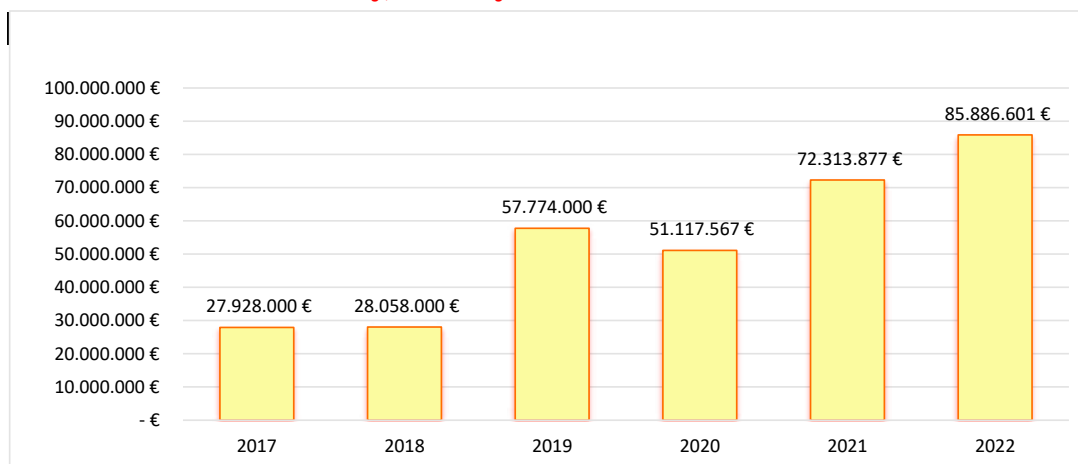
<Bausumme insgesamt / Baukosten>

(aller eingereichten Anträge, auch die noch nicht abschließend genehmigten*)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	16.024.000 €	6.605.000 €	5.299.000 €	27.928.000 €
2018	26.093.000 €	1.455.000 €	510.000 €	28.058.000 €
2019	47.962.000 €	7.953.000 €	1.859.000 €	57.774.000 €
2020	34.472.767 €	13.813.800 €	2.831.000 €	51.117.567 €
2021	52.408.830 €	11.676.767 €	8.228.280 €	72.313.877 €
2022	59.686.328 €	24.443.167 €	1.757.106 €	85.886.601 €

Bei kleineren Vorhaben
(z.B. Gartenhaus, Garage, Nutzungsänderung)
wurden teilweise keine Angaben
zu den Kosten gemacht.
Abbruchkosten sind nicht
mit erfasst.

**Das Großprojekt der Firma Schwarz Immobilien Service
wurde nicht mit berücksichtigt, da es das Ergebnis zu sehr verfälschen würde.*



<Sonstiges>

Eingegangene Anträge auf Wohnberechtigungsschein

Jahr	(nur für Bad Friedrichshall)
2017	14
2018	16
2019	17
2020	12
2021	26
2022	18

Brandverhütungsschauen

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	4	0	0	4
2018	5	1	0	6
2019	0	0	0	0
2020	0	0	0	0
2021	2	0	0	2
2022	4	0	0	4

Bauordnungsbehördliche Verfahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BFH	10	4	3	3	6	1
Oedheim	1	6	0	0	1	0
Offenau	2	1	1	0	1	0
Gesamt	13	11	4	3	8	1

Baulasten

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BFH	14	14	11	14	14	11
Oedheim	3	9	6	8	12	17
Offenau	2	2	4	2	6	1
Gesamt	19	25	21	24	32	29

Negativzeugnisse (Vorkaufsrecht)

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	128	125	114	96	105	80

Wasserrechtliche Genehmigungen

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BFH	0	0	1	0	1	0
Oedheim	0	0	0	0	0	0
Offenau	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	1	0	1	0

Sanierungsrechtliche Genehmigungen nach § 144 BauGB

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	44	73	78	2	30	25

VII. Aus den Stadtteilen

Verwaltungsstelle Duttenberg

Mit dem Jahresbericht 2022 möchte ich wie jedes Jahr, die vielfältigen Projekte die im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht und umgesetzt wurden, aufzeigen.

Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg

Die Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg stand in der Arbeit des Ortschaftsrates im Jahre 2022 auch wieder auf der Agenda. So konnten trotz aller Widrigkeiten einige Projekte begonnen, andere wiederum erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Begleitet wurde das Ganze aber immer noch teilweise durch die Einschränkungen der Pandemie. 2022 war durchaus ein bewegtes Jahr, welches für Deutschland einschneidende Veränderungen mit sich brachte, eine Zäsur für Europa und die ganze Welt darstellte. Ein Jahr, dessen Nachwirkungen noch bis weit in die Zukunft spürbar sein werden. Entsprechend dem auch die kommunale Seite zu einer teilweisen Neuausrichtung, die nicht vorherzusehen war, gezwungen sein wird.

Ortsentwicklung Duttenberg Rahmenplanung

Auf Vorschlag der Verwaltung entschloss man sich nach einer Ortsbegehung im Jahre 2018, gemeinsam mit der Verwaltung und dem Stuttgarter Stadtentwicklungsbüro Reschl, zunächst für eine Kartierung und Dokumentation über die städtebaulichen Missstände und Lücken im alten Ortskern.

Im weiteren Verlauf wurde ein vorläufiger Rahmenplan erstellt, der folgende Ziele vor Augen hatte: Die Bewahrung und Instandsetzung des prägnanten, identitätsstiftenden Ortsbildes für die Wohnnutzung, die Nutzung der ungenutzten Baulandpotenziale im alten Ortskern und die Schaffung eines attraktiven Ortszentrums mit Aufenthaltsqualität als sozialen Treffpunkt für den Ort. Aufbauend auf die vorbereitenden Untersuchungen wurden in einer öffentlichen Veranstaltung die Vorschläge eines Entwicklungskonzeptes dargestellt. Im Nachgang dazu, wurden nach weiteren Beratungen im Ortschaftsrat und dem Bau- und Umweltausschuss, der Satzungsbeschluss „Sanierungsgebiet Torstraße Duttenberg“, am 17.12.2021 im Gemeinderat gefasst. Hierbei bedurfte es auch in 2022 weiterer umfangreicher Gespräche aller Beteiligten. Denn nur durch eine weiterhin sehr umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und einer engen Zusammenarbeit mit den Eigentümern, ist dieses Projekt erfolgsversprechend zu begleiten. Die dabei geplanten und bereits geschlossenen

Modernisierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet Duttenberg sprechen dabei für sich.



Fortschreibung Lärmaktionsplan

Dem Entwurf zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans und den darin aufgeführten Maßnahmen zur Reduzierung des Lärmes, wurde im Gemeinderat zugestimmt. Die Verwaltung wurde mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und der betroffenen Träger öffentlicher Belange beauftragt. Der Lärmaktionsplan ist turnusgemäß alle fünf Jahre zu überprüfen und fortzuschreiben. In der Fortschreibung sind relevante Änderungen der Lärmsituation zu ermitteln und das zuvor beschlossene Maßnahmenpaket ist einer Überprüfung zu unterziehen. Die Ortsdurchfahrt wird in Gänze betrachtet. Wie schon des Öfteren beschrieben, ist für die Strecke der Geschwindigkeitsreduzierung eine Gebäude- und stockwerksbezogene Betrachtung erforderlich. Diese muss im Nachgang für unsere Maßnahme durch das Ingenieurbüro erstellt und vom Regierungspräsidium genehmigt werden. Wie lange genau die Strecke sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand konkretisieren. Dabei wird für den Stadtteil Duttenberg eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Ortsdurchfahrt beantragt. Zugleich wird mit dem Einbau eines lärmindernden Fahrbahnbelages auf der Ortsdurchfahrt von Duttenberg (K2029) eine weitere Maßnahme beantragt, die es gilt, mittelfristig umzusetzen. Dies muss aber in Verbindung einer Erneuerung der Trinkwasserleitung geschehen. Teilabschnitte der Trinkwasserleitung, konnten bereits in Verbindungen anderer Maßnahmen saniert werden.

Hochwasserschutz, Rückstauproblematik

Das Thema „Hochwasser Mai 2016“ war und wird weiterhin ein zentrales Thema in der Arbeit des Ortschaftsrates einnehmen. Denn nach der Überarbeitung des „Allgemeinen Kanalisationsplanes“ in 2018 wäre unabhängig von dem Ergebnis aus der Aufarbeitung, die seit Jahren immer wieder auftretende Rückstauproblematik in der Straße „Am Limes“ zu lösen. Mit der erfolgten Vorstellung des Programmes „Starkregenrisikomanagement“ in 2022, wird die

Forderung zur Anlegung eines weiteren Abfanggrabens, eine aus Sicht des Ortschaftsrates notwendige Maßnahme sein. Zugleich wären die notwendigen Zuschüsse zu generieren.

Grundschule Duttenberg, Anbau an Schulgebäude

Begründet in den sehr beengten Verhältnissen im Alltagsbetrieb der Schule bei seit Jahren über 60 Schülern im Schulbetrieb, bedarf es insbesondere in Verbindung mit den Betreuungsangeboten und der Mittagsverpflegung eines Anbaus an das bestehende Schulgebäude. Flächen dafür, würden auf nördlicher Seite der Grundschule zur Verfügung stehen.

Schafhaus/Jugendhaus

Das Schafhaus / Jugendhaus wird auf Initiative verschiedener Akteure eine Reaktivierung erfahren. Dabei möchte man, wie bereits in den Jahren zuvor, den Jugendlichen die Räumlichkeit wieder zur Verfügung stellen und miteingebunden eine generationsübergreifende Begegnungsstätte für alle Mitbürger schaffen. Das Ganze wurde in 2022 in Abstimmung mit dem Jugendreferat, verantwortlich Frau Jana Wagner, in die Wege geleitet.

50 Jahre Stadtteil Duttenberg, Fest im Kelterhof

Insgesamt war das am 17.09.2022 stattgefundenene Jubiläumsfest im Kelterhof eine sehr gelungene Veranstaltung. Ein Großteil der Bürgerschaft traf sich im Kelterhof um den sehr informativen Festvortrag von Archivar Simon M. Haag, den Redebeiträgen von Bürgermeister Frey, Bürgermeister Gaus von der Partnerstadt Isenbüttel, Ortsvorsteher Reiß und den musikalischen Beiträgen verschiedenster Gruppierungen zuzuhören. Ein besonderer Dank ergeht dabei an alle, insbesondere der musikalischen Begleitung des Musikvereins Duttenberg, den musikalischen Beiträgen vom Kindergarten, dem Waldkindergarten, der Grundschule, dem Kirchenchor und den zum Fest wieder formierten „Duttenberger Krabbä“. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Helfer, die dieses Fest zu einem solchen gemacht haben. Dass das Wetter sich nicht zum Besten gab, tat dem Ganzen aber keinen Abbruch. Im Anschluss an den offiziellen Teil fand ein gelungener Abschluss mit der Band „Marc und Lobo“ im Keltersaal statt.

Nachdem im Nachgang umfangreiches Interesse der Bürgerschaft zum Festvortrag von Herrn Haag und der Bildershow aufgezeigt wurden, wird auf Vorschlag des Ortschaftsrates eine Wiederholung zu diesen beiden Beiträgen erfolgen.



Festrede von Ortsvorsteher Reiß zum Jubiläum 50 Jahre Stadtteil Duttenberg – Fest im Kelterhof

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter Throm, sehr geehrter Herr Bürgermeister Frey, sehr geehrte Herren Bürgermeister a. D. Peter Knoche und Peter Dolderer, sehr geehrte Herr Bürgermeister Gaus aus Isenbüttel, sehr geehrter Herr Helmut Haaf, als mein Vorgänger im Amt des Ortsvorstehers, werte Kolleginnen und Kollegen Stadträte, Ortschaftsräte und ehemalige Ortschaftsräte, meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch ich darf Sie alle nochmals ganz herzlich zu unserem Jubiläumsabend begrüßen. Ein Jubiläum, das wir hier und heute meines Erachtens gebührend feiern können. Wenn auch bei dem Einen, oder Anderen vielleicht doch noch ein bisschen Wehmut mitspielt, nachdem zum 01.03.1972 die Gemeinde Duttenberg ihre Souveränität aufgab und ein Stadtteil von Bad Friedrichshall wurde. Aber im Zuge der damals im ganzen Land durchgeführten Gebietsreformen war es einfach unumgänglich, dass sich kleinere Kommunen mit dem Ziel größere und effektivere Verwaltungseinheiten zu bilden, zusammenschlossen. Entsprechend dem sind auch viele Begrifflichkeiten im Umlauf, die wenn man sie, je nach Deutung positiv, oder auch negativ darstellen kann.

Wir, der Ortschaftsrat Duttenberg haben uns bewusst auf die Namensgebung zum heutigen Jubiläum darauf verständigt, dass wir das heutige

Fest „**50 Jahre Stadtteil Duttenberg, Fest im Kelterhof**“ benannt haben. Man möchte dabei aufzeigen, dass wir in 50 Jahren fest zusammengewachsen sind und wir als damalige selbständige Gemeinde Duttenberg eine kommunale Verbindung, die auf dem Sockel der Vernunft stehend, eingegangen sind. Dies war zwar nicht selbstverständlich, aber doch den politischen Vorgaben geschuldet. Bewusst dessen, möchten wir auch heute alle Bürger mitnehmen und gemeinsam dieses Jubiläum gebührend feiern. Dabei soll die Gemeinschaft, das Gemeinschaftsgefühl weiter gestärkt und intensiviert werden.

Begründet dessen, hat sich der Ortschaftsrat von Duttenberg mit dem Thema „**Erhalt und Weiterentwicklung unseres vielfältigen kulturellen Lebens im Stadtteil Duttenberg**“ einen weiteren Baustein gesetzt, den es in Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Gruppierungen und den Kirchengemeinden weiter zu forcieren gilt. Dies muss aber immer im Einklang mit der Gesamtstadt stehen. Denn in diesen 50 Jahren hat sich vieles positiv entwickelt und so verfügen wir heute über eine insgesamt sehr gute Infrastruktur. Dabei bilden wir ein starkes Gemeinwesen, das sich zudem mit einem aktiven, örtlichen Eigenleben und einer tollen Vereinskultur bewahrt hat. Dies muss meines Erachtens, auch von der politischen Seite weiterhin gefördert und unterstützt werden.

So konnte bereits damals im Jahre 1972 einem Entwurf zur Eingliederungsvereinbarung zugestimmt werden, da das Angebot und den dabei gemachten Zusagen zur Eingliederungsvereinbarung, die meisten überzeugen konnte. Unterschrieben vom damaligen stellvertretenden Bürgermeister von Duttenberg „Herrn Karl Nuß“ und dem Bürgermeister der Stadt Bad Friedrichshall „Herrn Otto Klenert“. Dabei wurden für uns doch sehr wichtige Kriterien festgelegt, die größtenteils umgesetzt wurden.

Mit ein Grund für das konstruktive Miteinander, bildete die damals eingeführte unechte Teilortswahl, mit Ortschaftsverfassung, Ortsvorsteher, Ortschaftsrat und Ortsverwaltung, die bis zum heutigen Tage Grundpfeiler dieser neuen Gemeinschaft geblieben sind. So konnten bereits meine Vorgänger im Amt, Herr Josef Haaf, Ortsvorsteher von 1972 bis 1980 und Herr Helmut Haaf, Ortsvorsteher von 1980 bis 2019, zusammen mit einem immer engagierten und motivierten Ortschaftsrat umfangreiche Themen angehen und umsetzen, die letztendlich im Gemeinderat im Einklang standen.

An dieser Stelle möchte ich noch einzelne Projekte aufführen, die in diesen 50 Jahren zum Tragen kamen und meines Erachtens nur im Zuge der

Eingemeindung verwirklicht werden konnten. Dass dabei vieles heute als selbstverständlich erachtet wird, war doch sehr oft mit vielen Unwägbarkeiten bis zur Umsetzung behaftet, wie es zum Beispiel beim Neubau der Deutschordenhalle der Fall war. Hierbei bedurfte es vieler Gespräche, Termine und Abstimmungen meines Vorgängers im Amt Herr Helmut Haaf, bis letztendlich das Ganze verwirklicht werden konnte.

Nicht unerwähnt möchte ich aber auch den Brief, den ich von unserem Ehrenbürger Herr Ferde Lock erhalten habe, der leider aus gesundheitlichen Gründen der Veranstaltung nicht beiwohnen kann, sich aber mit dem Stadtteil sehr verbunden fühlt und über die Einladung sehr gefreut hat. In seiner Zeit als Gemeinderat wurden auf seine Initiative hin Entwicklungen forciert, die zu einer späteren Umsetzung des Diözesan-Siedlungswerkes beitrugen. Dass auch diese Entwicklungen zunächst nicht ganz einfach waren, zeigte sich damals an den Aussagen einiger Gemeinderäte sehr deutlich: „Da könnten ja Fremde ins Ort kommen, vielleicht sogar Andersgläubige.“ In den weiteren Gesprächen im Vorfeld zur Eingemeindung, konnten in konstruktiven Gesprächen Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Weitere Projekte waren, der Neubau der Aussegnungshalle und der Umbau der Kelter zum Turn- und Musikprobenraum. Später wurde über einen Anbau am Keltergebäude beraten und letztendlich, wie bereits erwähnt, hat man sich sodann für den Bereich des Sports, für einen Neubau mit der Deutschordenhalle und die Errichtung eines Sportplatzes entschieden.

Das Keltergebäude selbst wurde mit nicht unerheblichen Mitteln seitens der Stadtverwaltung ausgebaut. Zusätzlich wurden umfangreiche Eigenleistungen durch die Vereine erbracht. Ein weiteres Projekt wurde mit dem Bau des Jagst-Steiges verwirklicht, welcher eine deutlich verkürzte Rad- und Fußwegeverbindung in die Gesamtstadt schuf.

Weiter erwähnenswert sind der Neubau des Hochbehälters Scherer, der zur einer verbesserten Trinkwasser- und Löschwasserversorgung beitrug, die Schaffung einer Fußwegeverbindung zwischen der Entengasse und Hofgartenstraße. Hierbei konnte ein Verbindungsweg errichtet werden, der das alte Dorfgebiet mit dem Siedlungsgebiet direkt verband und dementsprechend zum innerörtlichen Zusammenwachsen beitrug. Dafür gilt aber auch Dank zu sagen an Mitbürger die durch ihre Bereitschaft Flächen für dieses Projekt und vielen anderen Maßnahmen zur Verfügung gestellt haben.

Des Weiteren wurden umfangreiche Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten am Kindergarten ausgeführt. Mit dem Abriss des Anbaues aus dem Jahr 1971 und dem Anbau eines dritten großen Raumes am Bestandsgebäude, erfuhr der Kindergarten eine deutliche Aufwertung. Nachdem die Grundschule zum Schuljahr 1973/74 aufgegeben werden musste, konnte diese Ende der 80er Jahre wieder in Duttenberg eingerichtet werden. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen, waren diese in verschiedensten Gebäuden im Ort unterzubringen. Letztendlich wurde mit dem Neubau im Diutweg, ein modernes und zeitgemäßes Gebäude errichtet.

Mit den umfangreichen Investitionen, die beim Dorfsanierungsprogramm im Bereich des Rathausplatzes und hier im Kelterhof getätigt wurden, konnten Projekte umgesetzt werden, die zu einer guten Weiterentwicklung beigetragen haben. Nicht umsonst werden hierbei diese Plätze für Festaktivitäten sehr gerne genutzt. Auch weitere Projekte, wie die Flurbereinigung, die mit einem umfangreichen Feldwegeausbau in Verbindung stand, dem Umbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes zum Feuerwehrhaus, die Sanierungen von Kleindenkmalen, insbesondere den Pietas, die Sanierungen von Gehwegen und Straßen, das zur Verfügung stellen von Geldern für die Kirchturm- und Kapellensanierung, den derzeitigen Sanierungs- und Wegearbeiten am und im Friedhof sind meines Erachtens wertvolle Bausteine die zu einer weiteren sehr guten Entwicklung beitragen. Werte Mitbürger, recht herzlichen Dank für das Engagement, die Unterstützung und dem entgegengebrachten Vertrauen. Ein besonderer Dank ergeht an alle Mitwirkenden, insbesondere der musikalischen Begleitung vom Musikverein Duttenberg, den musikalischen Beiträgen vom Kindergarten, dem Waldkindergarten, der Grundschule, dem Kirchenchor und den Duttenberger Krabbä.

Herzlichen Dank den Herren Bürgermeister Frey und Gaus, aber auch Ihnen Herr Haag für Ihren sehr informativen und unterhaltsamen Vortrag zum Thema „50 Jahre Stadtteil Duttenberg“.
„Glück Auf“ für unsere Stadt!

Erhalt und Weiterentwicklung unseres vielfältigen kulturellen Lebens

Am 20.06.2022 gab es auf Einladung des Ortschaftsrates eine Zusammenkunft der verschiedenen Vereine und den Kirchengemeinden als „Runder Tisch der Vereine“ im Keltersaal.

Anlass dafür ist der Wandel, den unser Dorf und damit auch das Zusammenleben im Ort stetig durchlaufen. Die gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen hinterlassen ebenfalls deutliche Spuren und stellen unserer

Vereine, Gruppierungen und Kirchen vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund wollte der Ortschaftsrat miteinander ins Gespräch kommen, sich über die aktuelle Situation austauschen, aber auch Ideen für die Zukunft sammeln. Dabei wurde durchdacht, inwieweit durch ein kommunales Förderprogramm, diese kommunalen Entwicklungsbausteine weiter aufgebaut werden könnten. Denn gefördert werden, aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg, die Entwicklung von Strukturen und Prozessen, die das bürgerschaftliche Engagement vor Ort unterstützen. Dabei werden Entwicklungen dieses bürgerschaftlichen Engagements im Rahmen von Projekten, Fachtreffen, Fortbildungen sowie methodische Herangehensweisen bspw. Workshops, Zukunftswerkstätten, Seminare oder Fachtreffen zur Klärung von Fachfragen und spezifischen Problemstellungen unterstützt.

Friedhof Duttenberg Um-/Neugestaltung des Wegenetzes und Neupflanzungen

Die Sanierungsarbeiten auf dem bestehenden Hauptweg und der Neuanlegung des Kreuzweges in Ost / West-Richtung wurden insgesamt umgesetzt. Dabei konnte eine gewünschte bessere Zugänglichkeit zu den Gräbern geschaffen werden.

Die beiden zusätzlichen Wasserentnahmestellen, die erste im Bereich des Wegekreuzes und die zweite auf östlicher Seite des Friedhofes, werden im Laufe des kommenden Frühjahres aufgestellt. Nachdem im Zuge der Sanierungsarbeiten die Bestandsbäume, begründet in ihrer Schadhaftigkeit nicht zu erhalten waren, wurden in 2022 noch Ersatzpflanzungen vorgenommen. Über weitere zusätzliche Pflanzungen ist noch zu entscheiden.

Nachdem die bestehende Stele fast vollständig belegt ist, sind zwei Weitere in Ergänzung aufzustellen. Erste Maßnahmen dazu, wurden bereits in die Wege geleitet. Das bestehende Urnengrabfeld, welches ebenfalls fast vollständig belegt ist, wird mit dem gegenüberliegenden Grabfeld weitergeführt. Die auf östlicher Seite des Friedhofes errichteten Baumgräber werden im Zuge der abschließenden Sanierungsarbeiten wiederhergestellt.

Das originale Haupteingangstor, stammend aus dem Jahre 1833, wurde nach umfangreichen Sanierungsarbeiten durch die Schlosserei Winfried Andris aus Nordheim wiedereingesetzt. Die dabei auszuführenden Sanierungsarbeiten an diesem historischen Tor bedurften eines weit über dem zunächst geschätzten Stundenpensum. Diese zusätzlichen Arbeitsstunden wurden nicht in Rechnung gestellt. Der eigentlich dafür anfallende Betrag in nicht unrelevanter Höhe, wurde an die

Stadt Bad Friedrichshall gespendet. Für diese Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege gebietet der Schlosserei Andris Dank, Anerkennung und Respekt für diese großartige und gelungene Leistung.



Wohngebäude Torstraße 7

Nachdem dringendst Bedarf für weitere Flüchtlingsunterkünfte bestehen, wurde im Stadtteil Duttenberg das Wohngebäude Torstraße 7 hierfür ausgewiesen.

Sanierung Teilabschnitte in der Hofgartenstraße und Martinusstraße

Das vor Jahren auferlegte Programm, der Sanierung von Gehwegen, in Verbindung zu notwendigen Straßensanierungen konnte auch im Jahr 2022 fortgesetzt werden. Dabei wurden Teilabschnitte in der Hofgartenstraße und der Martinusstraße einer Sanierung unterzogen. Dies, wie bereits dargelegt, in den desolaten Zuständen der Straßen und Gehwege.



Waldkindergarten neuer Spielplatz

Nachdem die seitherige Spielwiese nicht mehr zur Verfügung stand, wurde seitens der Stadt Bad Friedrichshall das Flurstück 3646/1, Grundstücksfläche hinter dem Tabakschuppen, als neuer Aufenthaltsort bewilligt. Nach ersten Überlegungen des Waldkindergartens soll dieser neue Platz intensiver genutzt werden. Dabei bedarf es einiger Investitionen, die von Seiten der Stadt und dem Waldkindergarten zu tragen sind. Aufgrund des Vertrages über die Förderung und den Betrieb des Waldkindergartens zwischen der Stadt und dem Verein leistet die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 70 % der Gesamtkosten. Die im Bestand vorhandenen Spielgeräte wurden auf der neuen Fläche wiederaufgestellt. Des Weiteren bedurfte es der Aufstellung eines Bebauungsplans, um dem Grundstück im Außenbereich das notwendige Baurecht zu

erteilen. Zugleich wurden im bestehenden Gestattungsvertrag Ergänzungen vorgenommen. Dieser umfasst die geänderten Zonen, die Nutzung der Wiese und der Zuwege.

Deutschordenhalle / Sportgelände

Die Stadt Bad Friedrichshall hat drei Vereine inne, die Fußball anbieten. Der FSV, Spfr. Untergriesheim und der TSV Duttenberg, der sich aktuell wieder im Aufbau einer Fußballabteilung befindet. Im Stadtgebiet befinden sich des Weiteren sechs Fußballplätze in Wettkampfgröße, darunter fünf Naturrasenplätze und ein Kunstrasenplatz. Dabei stehen den Vereinen TSV Duttenberg und den Spfr. Untergriesheim derzeit keine wetterunabhängigen Trainings- und Spielmöglichkeiten für Herbst/ Winter und Frühjahr zur Verfügung.

Begründet in dem notwendigen Bedarf, insbesondere für die Fußballteilung Untergriesheim Spiel- und Trainingsmöglichkeiten ganzjährig zu garantieren, bedarf es der grundlegenden Sanierung des Duttenberger Sportplatzes. In Verbindung dessen, wäre auch dieser mit einer Flutlichtanlage auszustatten.

Michael Reiß
Ortsvorsteher

Verwaltungsstelle Untergriesheim



Die weltweite Pandemie, die zu Beginn so weit entfernt entstand und mancher hoffte „Das wird schon nicht so schlimm“ hatte Auswirkungen bis in den kleinsten Winkel der Welt und natürlich auch bei uns. Man hatte sich schon an die Einschränkungen gewöhnt und damit zu leben gelernt. Impfungen machten Hoffnung, dass das „normale Leben“ wieder zurückkommt. Die Verwaltungsstelle war schon seit dem Ende der Sommerferien 2021 wieder geöffnet. Das Ortsjubiläum, die erste urkundliche Erwähnung im Lorscher Codex im Jahre 771 n. Chr. wird mit einem Jahr Verspätung im Jahr 2022 gefeiert.

Ortschaftsrat

Die Corona Pandemie wirkte sich nicht mehr so intensiv auf die Arbeit des Ortschaftsrats aus und somit konnten wieder alle Sitzungen in der Verwaltungsstelle stattfinden. Hier eine kurze Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte mit

denen sich der Ortschaftsrat schon im Jahr 2021 und weiter in 2022 beschäftigt hat. z.B.

- 1250 +eins
- Neubau der Eisenbahnbrücke
- Baugebiet Rabenäcker
- Neubau der Radwegbrücke über den Tiefenbach
- Innerstädtischer ÖPNV
- Überflutungsschutz Amselbrunnle
- Lärmschutzwand Deutsche Bahn
- Aktion „Sicherer Schulweg“
- 4. Fortschreibung Flächennutzungsplan
- Lärmaktionsplan
- Pelletheizung in der Verwaltungsstelle

Und nun noch einige Zahlen zu Untergriesheim.
Verwaltungsstelle

Einwohner stand 31.12.2022	1404
Zuzug	112
Wegzug	64
Geburten	15
Sterbefälle	13
Trauungen	1

Fertigstellung und Einweihung der Lärmschutzwand der Deutschen Bahn AG. Vorgeschichte

Um die Lärmbelastung der Anwohner von Bahnstrecken zu verringern, wurden vom Gesetzgeber verlangt, die Lärmemissionen an Bahnstrecken zu senken. Dies soll unter anderem durch den Austausch der alten Achsen mit Graugussbremsen in Achsen mit Scheibenbremsen sowie dem Bau von Lärmschutzwänden erreicht werden. Mit den Planungen für diese umfangreiche Maßnahme wurde bereits 2019 begonnen.

Auf Infoveranstaltungen wurden die Anwohner über die Maßnahme informiert und konnten ihre Ansichten einbringen. Die Lärmbelastung wurde für beide Seiten entlang der Bahnlinie separat berechnet und in die Ausführung mit einbezogen. Auf der Ostseite wird auf einer Länge von 1180 m eine 3m hohe Lärmschutzwand errichtet. Diese beginnt 50 m vor dem ersten Wohnhaus und endet an der Eisenbahnbrücke.

Für alle weiteren Gebäude rechts und links der Bahnlinie ist eine Lärminderung durch passive Maßnahmen, das heißt Lärmschutzfenster, vorgesehen.



Vorbereitung der Baustelle.

Für den Bau der Lärmschutzwand war ursprünglich eine Bauzeit von einigen Wochen und ein Abschluss der Arbeiten Anfang Oktober 2021 vorgesehen. Die Arbeiten haben sich u.a. durch verzögerte Materiallieferungen und einen sehr schwierigen Baugrund in Richtung Eisenbahnbrücke immer wieder verzögert. Auf einer Länge von ca. 200 m musste ein Fundament mit enormen Materialaufwand erstellt werden um die Wand sicher aufstellen zu können.



Bild: M Mandel

Am 26. Juli 2022 wurde die Fertigstellung der Lärmschutzwand mit dem Einsetzen des letzten Lärmschutzelements gefeiert. Die Anwohner auf der östlichen Seite der Bahnlinie können sich nun über eine spürbare Lärminderung freuen.



Bild Katrin Neumann

Sanierung Jagst Straße

Die Jagst Straße befand sich schon länger in einem teils schlechten Zustand. An zahlreichen Stellen bildeten sich Absenkungen und Randsteine waren beschädigt oder fehlten. Von der Straße aus fehlte für gehbehinderte Menschen ein geeigneter Übergang zur Jagstbrücke und dem Radweg. Die Einmündung wurde neu gestaltet und mit der Verlängerung des Gehwegs auf der anderen Seite der Jagstbrücke wurde ein barrierefreier Zugang von der Jagst Straße bis zu dem Radweg geschaffen.



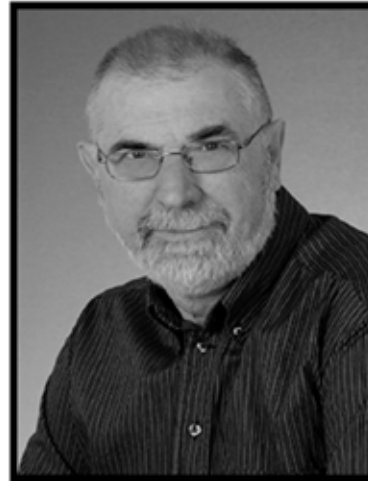
Bild: M. Mandel

Neubau Eisenbahnbrücke

Die 1867 erbaute Eisenbahnbrücke ist in einem baulich schlechten Zustand und nur noch für den PKW Verkehr zugelassen. Die Planung für einen Neubau sind größtenteils abgeschlossen. Diese Brücke wird dann eine Breite von insgesamt 5,50 m und einen ausreichend breiten Gehweg für Fußgänger aufweisen.

Klaus Schaffner

Am 09.08.2022 verstarb unser langjähriger Gemeinderat, Ortschaftsrat und Ortsvorsteher Klaus Schaffner. Durch seine unermüdliche und verantwortungsvolle Tätigkeit hat er viel zur gelungenen Eingemeindung und zur überaus positiven Entwicklung von Untergriesheim beigetragen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Jahresbericht 2022 Kinder- und Jugendtreff VIP Untergriesheim

Offene Kinder- und Jugendarbeit unter Pandemiebedingungen

Angebote nach §13 Jugendsozialarbeit (Kleingruppen) bis März

- Telefonkontakte mit Kindern, Jugendlichen und Eltern hergestellt
- Gespräch mit Politiker
- Walk & Talk oder Einzelgespräche im VIP

Strukturen und Inhalte

Seit September 2000 gibt es die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Untergriesheim.

Die Kinder können ab der 4. Klasse hier in den Treff kommen. Die Altersspanne der aktuellen BesucherInnen reicht von 9-18 Jahre. In diesem Jahr hat es drei verschiedene Altersklassen gegeben, die zu festen Zeiten den Treff besucht haben.

Partizipation steht für uns mit an erster Stelle. Durch die verschiedenen Gruppen hat jede Altersklasse Raum für ihre eigenen Interessen, die sie miteinbringen können.

Des Weiteren ist Ehrenamt bei uns großgeschrieben. Seit über 16 Jahren ist Herr Horst Ebert unser ehrenamtlicher Hausmeister, der viele kleine Reparaturen schnell für uns erledigt. Die Treffräte (Lena Lemmle und Lenny Locher) und viele Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr einen großen ehrenamtlichen Einsatz geleistet. Lena und Lenny haben wir als Treffräte verabschiedet. Wir wünschen Ihnen für Ihren beruflichen Werdegang alles erdenklich Gute und sind sehr dankbar für alles, was sie in den letzten Jahren für uns geleistet haben. Neue Treffratswahlen stehen somit an.

Offener Betrieb

Ab April konnten wir den klassischen offenen Treff wieder führen. Darüber haben sich die Kinder und Jugendlichen sehr gefreut. Dass im Laufe der Zeit die ein oder andere Corona Regel aufgehoben wurde hat uns auch wieder mehr Spiele und Aktivitäten ermöglicht, bei denen sich die BesucherInnen frei bewegen und zusammensetzen konnten.

Gruppenangebote

Drei Gruppen in unterschiedlichem Alter (9-18 Jahre) trafen sich zu festen Zeiten im Treff.

Gespräche mit Politikern

Durch die Kontakte zu Politikern, die in den zwei Jahren zuvor geknüpft worden sind, konnten wir auf direktem Weg, die aktuellen Schwierigkeiten und Wünsche der Kinder und Jugendlichen weitergeben. Somit hatten die BesucherInnen immer das Gefühl, gehört zu werden.

Ferienangebot

In den Pfingstferien haben wir in Kooperation mit den Treffs aus Plattenwald und Stadtmitte, Tagesausflüge ins SOG Outdoor Camp nach Sinsheim-Reihen gemacht. So hatten drei Altersgruppen die Möglichkeit teilzunehmen und die BesucherInnen der verschiedenen Treffs konnten sich kennenlernen. Viele verschiedene Outdooraktionen wie z.B. Klettern und Bogenschießen konnten wir dort machen. Es war toll endlich wieder Gruppenangebote unkompliziert durchführen zu können.

In den Herbstferien sind wir gemeinsam mit den Jugendlichen aus dem Jugendhaus Stadtmitte ins Illusionsmuseum nach Stuttgart gegangen. Tim, unser Kollege aus der Mobilen Jugendarbeit, war auch mit dabei.

Veranstaltung

Beim Untergriesheimer Kindertag, der im Rahmen des Jubiläums stattgefunden hat, haben die Jugendlichen die Klebewand betreut. Sie haben die kleineren Kinder dabei unterstützt die Klebestreifen, mit den Schriften und Symbole entworfen wurden, anzubringen, wenn sie es noch nicht alleine konnten.

Ausblick

Für das Jahr 2023 ist fest eingeplant, dass die SchülerInnen der 4. Klasse mit Ihrer Schulsozialarbeiterin Frau Sauter zu Besuch kommen und daraus dann eine neue Besuchergruppe entsteht. Ein neuer Treffrat soll gewählt und der Raum neugestaltet werden. Darauf freuen sich schon alle.

Sandra Leitz, Treffleiterin

Ehrungen

Jugend musiziert – Landeswettbewerb

Ehrung am 22.05.2022

Anna Geiger:	Klarinette	1.	Preis
Sören Geiger:	Fagott	1.	Preis

Ehrenamtspreis

Den Ehrenamtspreis bekam Alban Baumgart für seine Verdienste in der Denkmalpflege.



Feste und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Mit dem Festakt in der Kirche St. Johannes Baptist am 29.04.2022 begann, mit einem Jahr Verspätung, das offizielle Festjahr zur Feier der erstmaligen urkundlichen Erwähnung von Untergriesheim im Lorscher Codex. Stadtarchivar Simon Haag erläuterte den Anwesenden bedeutende Ereignisse in der Geschichte von Untergriesheim und traf mit seinem heiteren, sehr unterhaltsamen und kurzweiligen Vortrag den Geschmack des Publikums. In seinem historischen Vortrag ging er mit vielen Anekdoten über Begebenheiten auf die Geschichte von Untergriesheim ein. Durch eine Schenkung von zwei Morgen Land an das Kloster Lorsch durch den Großadligen Nordmann wurde Untergriesheim unter dem Namen „Creitzheim“ 771 n. Chr. das erste Mal im „Lorscher Codex“ erwähnt. Bürgermeister Timo Frey und Ortsvorsteher Michael Mandel hielten die Festreden. Die musikalische Umrahmung des Festakts übernahmen die Geschwister Eitzenhöffer.

Ausstellung „Lorscher Codex“

Gleichzeitig eröffnete Simon Haag die Ausstellung zum 1250 plus eins-jährigen Jubiläum von Untergriesheims Ersterwähnung, die in der Kirche zu sehen ist. Die Ausstellung wurde gemeinsam von Kreisarchivarin Petra Schön und Stadtarchivar Simon Haag entwickelt und nennt sich „Lorscher Codex – ältestes Grundbuch der Region?“. Auf insgesamt neun Tafeln wird aber nicht nur die frühe Geschichte des Klosters Lorsch gezeigt und wie es dazu kam, dass Untergriesheim in dessen Codex am 16. April 771 erwähnt wird, sondern auch die im Boden überlieferte Geschichte der Untergriesheimer Gemarkung seit der Vorgeschichte kommt zum Tragen.

Im Anschluss an den Festakt waren alle Gäste in die Turn- und Festhalle zu einem geselligen Beisammensein eingeladen. Bei Livemusik mit der Musikgruppe Dream Instead und der Bewirtung

durch das Weingut Politschek wurde bis weit nach Mitternacht gefeiert. Viel gelobt wurde die Diashow mit historischen Bildern des Stadtarchivs auf den sich viele Anwesende wiederfanden. Alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr standen unter dem Motto 1250 plus eins.

Maifest an der Jagst

Bei schönstem Ausflugswetter wurde vom Musikverein Untergriesheim das Maifest an der Jagst gefeiert. Nach den Lockerungen der Corona Beschränkungen fanden sich sehr viele auf dem Festplatz ein. Es freuten sich einfach alle auf das Feiern im Freien und auf die Begegnung mit Ihren Mitmenschen. Traditionell wurde der erste Mai von den Jungmusikern mit Verstärkung aus der aktiven Kapelle eröffnet.

Ausflug des Musikvereins Untergriesheim nach Tschars in Südtirol.

Bereits seit 1968 bestanden Kontakte zur Musikkapelle in Südtirol. Zur 1200-Jahrfeier machte die Musikkapelle aus Tschars im Rahmen einer Rundreise durch Süddeutschland halt in Untergriesheim und umrahmte das Festprogramm. Der Kontakt schloß über die Jahre ein, konnte aber vor der 1250 Jahrfeier wiederbelebt werden. Bei einem ersten Telefonat wurde der Musikverein aus Untergriesheim zum 125-jährigen Bestehen der MK Tschars eingeladen. Von 26.05. bis 29.05.2022 besuchte der Musikverein Untergriesheim die Musikfreunde in Tschars. Es waren drei wunderschöne Tage in Südtirol mit vielen neuen Freunden. Leider konnte die Prozession zu Christi Himmelfahrt am Sonntag wegen schlechtem Wetter nicht stattfinden. Nach dem Konzert der Musikkapelle aus Wasserburg traten wir nachmittags mit schönen Erinnerungen die Heimreise an. Wir freuen uns auf den Gegenbesuch unserer Musikfreunde aus Tschars zum Dorffest 2023 vom 17.06. bis 19.06.2023.

Dorfführungen mit Stadtarchivar Simon Haag

Viele interessierte Zuhörer lauschten den Ausführungen von Herrn Haag bei insgesamt drei Dorfführungen. Am 16. April 2021 war es genau 1250 Jahre her, dass Untergriesheim im Lorscher Codex erwähnt wurde. Der Codex enthält zwischen den Jahren 767 und 790 insgesamt fünf Schenkungen, die sich auf ein Dorf namens Griesheim beziehen. Dieser Ort, in der Schenkung vom 16. April 771 „Creizheim“ geschrieben, wird nur hier mit seiner genannten Lage im Jagstgau einwandfrei als unser Stadtteil Untergriesheim identifizierbar. Der fränkische Edelfreie Nortman schenkte damals dem Kloster Lorsch zwei Morgen der Untergriesheim Gemarkungsfläche. Das Dorf wurde vermutlich in fränkischer Zeit im 5. Jahrhundert gegründet.

Die früh im Oberdorf von Untergriesheim, auf dem heutigen Friedhof, errichtete Cäcilien-Kirche war

im Mittelalter Mutterkirche für Hagenbach, Heuchlingen und bis 1713 auch für Tiefenbach und Höchstberg. Im hohen Mittelalter zählte Untergriesheim zum Reichsgut und unterstand der Reichsvogtei Wimpfen.

Vom Kaiser bereits mehrfach verpfändet, übernahm 1362 der Erzbischof von Mainz die Pfandschaft. 1484 gelangte das Dorf durch Tausch an den Deutschen Orden. Grundbesitz im Ort hatten u.a. das Stift Wimpfen, das Frauenkloster Billigheim, die Grecken von Kochendorf und das Kloster Comburg bei Schwäbisch Hall, dessen Besitz 1523 die Herren von Gemmingen übernahmen. Die Kirche hatten bereits 1302 die Herren von Weinsberg als bischöflich-würzburgisches Lehen inne und war zeitweise an die Herren von Wittstatt verlehnt. In den 1440er Jahren gelangte sie an die Pfalzgrafen bei Rhein, die sie 1581 an den Deutschen Orden verkauften. 1805 kam Untergriesheim zum Kurfürstentum Württemberg. Bei der Umsetzung der Verwaltungsgliederung im 1806 neu gegründeten Königreich Württemberg wurde Untergriesheim dem Oberamt Neckarsulm zugeordnet.

1840 wurde die heutige Kirche St. Johannes Baptista unterhalb des Oberdorfes neu errichtet; die alte Cäcilien-Kirche wurde fünf Jahre später abgebrochen. Schon 1752 besaß der Ort ein eigenes Schulhaus und 1789 auch ein Rathaus. 1860 erhielt der Ort ein neues Rat- und Schulhaus und um 1870 folgte mit dem Bau der Eisenbahn der Bahnhof des Ortes.

Bei der Verwaltungsreform während der NS-Zeit in Württemberg gelangte Untergriesheim 1938 zum Landkreis Heilbronn. Am 1. Januar 1975 wurde Untergriesheim nach Bad Friedrichshall eingemeindet.

Comedyreihe „Untergriesheim lacht“

Viel zu lachen gab's bei der Comedyreihe „Untergriesheim lacht“. Den Startschuss machte am 21. Mai die Filmvorführung Kaiserschmarndrama, am 04. Juni folgte Wommy Wonder. Mit einem Mix aus Kabarett, Comedy, Travestie und Chansons war lachen vorprogrammiert. Am 18. Juni sorgten die Subber Schwoba mit ihrer Schwäbischen Mixed Comedy Show für ein lachendes Publikum. Den Abschluss der Comedyreihe am 02. Juli machten Fifteen Shades of Fleischles, ein schwäbischen Typenkabarett mit viel Musik.



Kindertag am 22.05.2022

Natürlich durfte im Jubiläumsjahr auch ein spezielles Angebot für unseren Kleinsten nicht fehlen.

Vom Stadtmarketing unter Regie von Katrin Neumann wurde ein Kindertag mit einem reichhaltigen und unterhaltsamen Programm für unsere kleinsten Mitbürger angeboten. Vom Kasperletheater, Spieleparcour bis Agriarundfahrten war für unsere Kleinsten viel geboten.



„100 plus eins“ Jahre Caritasverein Untergriesheim

Am 24.06.22 feierte der Caritasverein in der St. Johannes Kirche einen Festgottesdienst mit anschließendem Empfang auf dem Alten Schulhof sein 101-jähriges Bestehen. Überwältigend für die Organisatoren war, dass viele Gäste aus der Umgebung als auch aus Untergriesheim zum Gratulieren erschienen sind. Der Festgottesdienst war sehr gut besucht und machte seinem Namen alle Ehre. Der Ehrengast Pfarrer Oliver Mergelbach, Direktor des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart hielt die Festpredigt. Nach dem Gottesdienst unterhielten sich die Gäste auf den festlich dekorierten Schulhof. Mit beschwingten Melodien gratulierte der Musikverein zum Jubiläum. Ortsvorsteher Michael Mandel gratulierte im Namen des Ortschaftsrats und des Musikvereins und wünschte dem Verein alles Gute für die Zukunft und der Vorstandschaft ein glückliches Händchen bei allen Entscheidungen.

Zeltlager des Sportkreises Heilbronn vom 29.07. - 12.08.2022

14 Tage Gluthitze ohne einen einzigen Regentropfen liegt hinter den 108 Kindern, welche am Zeltlager des Sportkreises Heilbronn teilnahmen. Auch das klassische Lagerfeuer,

welches aufgrund der Brandgefahr verboten wurde, fiel dieses Jahr aus. Und dennoch berichtet Uwe Beckh, 2. Vorsitzender des Sportkreises Heilbronn, von einer besonders ausgelassenen Stimmung in diesem Jahr 2022 nach 2-jähriger Corona Pause. Er muss es ja wissen, denn immerhin ist er im 44. Jahr mit dabei. Leider konnte weder ein Treffen mit der Gemeinde stattfinden noch durften die Eltern zur Halbzeit kommen. Die Sportfreunde möchten sich sowohl für die Geduld der Nachbarn bedanken als auch bei den Helfern aus dem Kreis der Sportfreunde, die sich kurzfristig dazu bereit erklärt haben, morgens ab 6:30 Uhr bereits den Frühstückstisch für die Kinder zu decken. Auch blieb alles friedlich und coronafrei. Also dann bis hoffentlich zum nächsten Jahr im Sommer 2023.

27. Dorffest vom 27.08. bis 29.08.2022

Pünktlich um 18.00 Uhr sollte das Untergriesheimer Dorffest unter dem Motto 1250⁺¹ starten. Aber der von vielen lang ersehnte Regen brachte einiges durcheinander. Herr Pfarrer Volker Keith, Hartmut Belz von der Fa. Getränke Bertsch und Ortsvorsteher Michael Mandel standen zum Fassanstich bereit. Der Musikverein Untergriesheim unter der Leitung des Dirigenten Volker Neuberger hatte schon auf der Bühne Platz genommen und spielte zur Einleitung einige Musikstücke. Mit dabei den von Christiane Eitzenhöffer eigens zum Ortsjubiläum komponierten Marsch „Perle des Jagsttal“. Unter Begleitung eines Trommelwirbels wurde die Festfahne über den Platz getragen und am Fahnenmast hochgezogen, das Fest war eröffnet. Das Gewitter kam näher, der Regen wurde stärker und brachte die Choreographie etwas durcheinander. Kurzerhand musste der Fassanstich auf die Bühne verlegt werden. Mit zwei gekonnten Schlägen wurde das Fass von Herrn Pfarrer Keith angezapft. Das Freibier konnte danach an die zahlreichen Abnehmer ausgedient werden. Der Musikverein Untergriesheim unterhielt die anwesenden Gäste noch bis 19.30 Uhr.

Danach nahm der Musikverein aus Tiefenbach unter der Leitung ihres Dirigenten Volker Wörner auf der Bühne Platz und übernahm gekonnt die musikalische Unterhaltung bis 21.30 Uhr. Die „Heches Bur“ aus Höchstberg übernahmen nun für den Rest des Abends das musikalische Ruder und erfreuten das trotz Regen sehr zahlreich erschienene Publikum. Unsere Gäste ließen es sich gut gehen und erfreuten sich bei Musik und Gesang. Es kann wieder gefeiert werden, was die Veranstalter bestehend aus den Sportfreunden und dem Musikverein sehr freute. Das Angebot aus Speisen und Getränken sowie das musikalische Angebot traf anscheinend völlig ins Schwarze. Die Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr, die das Dorffest seit Bestehen mitveranstaltet, konnte sich

leider aus Personalmangel nicht mehr am Fest beteiligen.

Um 10.00 Uhr sollte der ökumenische Gottesdienst mit Frau Pfarrerin Wildermuth und Herrn Pfarrer Keith auf dessen ausdrücklichen Wunsch zum ersten Mal auf dem Festplatz stattfinden. „Es störe ihn überhaupt nicht, wenn auf dem Platz noch gearbeitet wird“ so Pfarrer Keith bei einer Vorbesprechung. Nach zwei Stunden schöner Egerländer Blasmusik machten die Lumpensammler die Bühne frei für die Jugendgruppen der Sportfreunde, die mit ihren Darbietungen das Publikum unterhielt. Ab 13 Uhr boten die Agriafreunde, wie bei jedem Dorffest, die bei großen und kleinen Kindern sehr beliebten Agria-Rundfahrten an. Um 14.00 Uhr startete der Kinderparcour rund um die Kirche. Ein absoluter Höhepunkt für die Kinder war das Puppentheater Knurps aus Möckmühl mit dem Stück „Der Frosch in der Roten Badehose“. Während das Puppentheater noch die Kinder unterhielt liefen im Hintergrund die Vorbereitungen für den Sägewettbewerb um 18.00 Uhr. Einige Mannschaften, wie die vom Musikverein, Feuerwehr und Ortschaftsrat, stehen bereits im Voraus fest. Aber es ist bis zum Wettbewerbsbeginn möglich noch Mannschaften für den Wettbewerb zu melden, sodass sich am Ende sieben Mannschaften beteiligten. Ziel ist es in zwei Durchgängen zwei Baumscheiben mit einem Gesamtgewicht von 1000 g in der kürzesten Zeit abzusägen. Zu wenig oder zu viel Gewicht ergeben Strafsekunden.



Sportfreunde Untergriesheim 90er Party mit DJ Nachtrocker

Am 24. September 2022 veranstalteten die Sportfreunde Untergriesheim eine 90er Party mit DJ Nachtrocker. Zahlreiche Besucher freuten sich gemeinsam feiern zu können und verbrachten viele Stunden in der Turn- und Festhalle.

Live Nacht des Musikvereins

Alle ehemaligen und heute aktiven Musikgruppen waren eingeladen sich im Rahmen des Jubiläumsjahres an der Live Nacht zu beteiligen. Das Engagement war groß. Von jung bis alt, erfahrene und Newcomer waren alle begeistert bei der Sache und bescherten den Gästen einen wunderschönen Abend. Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Dorfadvent

Traditionell findet der Untergriesheimer Dorfadvent am dritten Advent auf dem Alten Schulhof statt. Eröffnet wurde der erste Dorfadvent nach Corona vom Kindergarten. Um 16.00 Uhr gab der Musikverein ein kurzes Weihnachtskonzert in der St. Johannes Kirche. Anschließend wurde bei angenehmen Wetter das Angebot an Speisen und Getränke genossen.

Unser Dank geht an die Stadtverwaltung, Herrn Bürgermeister Timo Frey, Gemeinde- und Ortschaftsräte, den Baubetriebshof, das Ordnungsamt, Frau Katrin Neumann, Herrn Stadtarchivar Simon Haag, dem Vorbereitungsteam, Pfarrer Volkert Keith, sowie der Katholischen Kirchengemeinde, dem Musikverein, den Sportfreunden Untergriesheim und der freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall, Abteilung Untergriesheim für die sehr gute Zusammenarbeit im Jubiläumsjahr 2022.

Michael Mandel
Ortsvorsteher

Verwaltungsstelle Plattenwald

Stadtteilarbeit 2022

Das Team der Verwaltungsstelle Plattenwald mit Sabine Täffner, Amtsbotin Bettina Keiner und Ortsvorsteher Mykola Heinrich arbeitet Hand in Hand bürgernah zusammen, was dem Stadtteil Plattenwald sehr zu Gute kommt. Es leben derzeit 2999 Bürgerinnen und Bürger aus 61 Nationen in Plattenwald.

Die Verwaltungsstelle in Plattenwald ist ein kompetentes kleines Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Stadtverwaltung Bad Friedrichshall, um die Anliegen und Bedürfnisse der Bürgerschaft im Stadtteil zu erledigen.

Durch die Praxis der Terminvergabe und durch die Unterstützung durch den neuen Ortsvorsteher konnte in der Pandemiezeit die Arbeit ohne Homeoffice und Schließung in der Verwaltungsstelle für die Bürgerinnen und Bürger aufrecht erhalten werden.

Der Ortsvorsteher führte die Geburtstags- und Jubiläumsbesuche wieder durch. Ebenso wie die durchgeführten Ehrungen für ehrenamtlich tätige Übungsleiter/-Innen im Jahr 2022. Vier Jugendliche konnten im Dezember in der Feierstunde für das Ehrenamt zusammen durch Herrn Knaus und Herrn Heinrich geehrt werden. Der Glasfaserausbau für Bad Friedrichshall begann in Plattenwald.

Aus dem Ortschaftsrat

In sieben Ortschaftsratssitzungen befasste sich das Gremium öffentlich und nichtöffentlich mit wichtigen stadtteilbezogenen Themen. Es arbeiten

Ortschaftsrat, Verwaltungsstelle und die Fachverwaltungen gut zusammen um den Stadtteil Plattenwald weiter voranzubringen und in eine gute Zukunft zu führen. Regelmäßig wurden Bürgerfragen auf die Tagesordnung zu Sitzungsbeginn gesetzt um Bürgeranliegen zu erfragen.

Seit 20 Jahren (15.12.1999) gibt es nun im Stadtteil Plattenwald einen gewählten Ortschaftsrat und einen hauptamtlichen Ortsvorsteher. Dies hat sich bis heute bewährt. Hauptamtlicher Ortsvorsteher ist seit 18.05.2021 Mykola Heinrich.

Ihm zur Seite stehen als ehrenamtliche Stellvertreter Roland Pfähler und Theo Wolfgarten.

Der Ortschaftsrat initiierte eine Lebensmittel-sammlung in Plattenwald. Die Lebensmittel wurden an das Team der „Mobilen Tafel“ sukzessive übergeben.

Aufgaben des Ortsvorstehers

Mykola Heinrich wurden 2021/2022 zusätzliche Aufgaben übertragen.

Corona –Team, Mitarbeit bei der Erfassung und Nachverfolgung von Personen, welche positiv getestet oder erkrankt waren und aus dem Ausland nach Deutschland eingereist sind.

Ortspolizeiliche Bestattungen von im Stadtgebiet verstorbenen Personen, welche keine bestattungspflichtigen Angehörigen aufweisen konnten. 24 Personen wurden so aus Einrichtungen und privatem Wohnraum bestattet. Unterbringung von geflüchteten Personen aus der Ukraine in privaten Wohnraum.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine sind in Bad Friedrichshall viele Flüchtlinge privat angekommen oder wurden übergangsweise in Plattenwald vom Landratsamt Heilbronn untergebracht. Die Anschlussunterbringung sollte vorrangig durch privaten Wohnraum erfolgen. Hierbei wurden die Wohnungsangebote geprüft, Kontakt mit den Vermietern aufgenommen und die Verbindung zwischen Vermieter und geflüchteten Menschen hergestellt. Aufgrund der großen Hilfsbereitschaft der Bad Friedrichshaller Wohnungsgeber, konnte so ein erheblicher Teil der geflüchteten Menschen aus der Ukraine in privaten Wohnraum vermittelt werden.

Plattenwald Bote

Mit dem Dienstantritt des neuen Ortsvorstehers Mykola Heinrich am 01.08.2021 wird der Plattenwald-Bote als Stadtteilzeitung wieder herausgegeben. Es werden weiterhin einmal im Monat die Bürgerinnen und Bürger durch den Plattenwald-Boten mit Neuigkeiten aus dem Stadtteil und der Gesamtstadt informiert.

Bürgerbegegnung

Das „Frauencafé“ als eigenverantwortliche Frauengruppe traf sich jeweils montagvormittags. Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen nahmen das Angebot wahr. Gemeinsame Unternehmungen

sollen multikulturelle Kontakte und Gemeinsamkeiten schaffen. Erfreulich wäre es, wenn dieses ehrenamtliche Angebot noch stärker in Anspruch genommen werden könnte. Leider hat das Frauencafé seit Februar 2021 pandemiebedingt nicht mehr stattgefunden. Es gab bereits erste Gespräche um diesen Treff in der Oase wieder anzuschließen.

Das Bürgerzentrum OASE dient als Tagungsraum für örtliche Vereine und Parteien sowie private Feiern.

Veranstaltungen

Das Fest der Kulturen, auch Stadteifest genannt, sowie der Weihnachtsmarkt in Plattenwald konnten stattfinden. Die Besucherakzeptanz beider Veranstaltungen hat gezeigt, dass sie fest im Stadtteil etabliert sind.

Eine „Saubere und Sichere Stadt“-Aktion konnte in Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat, der Grundschule, dem Kinder- und Jugendhaus sowie der Verwaltungsstelle in Plattenwald erfolgen.

Neue Projekte

- Der erste, durch die Kinder der Kindertagesstätte und der Grundschule geschmückte Maibaum, wurde auf dem Europaplatz gestellt.
- Zwei neue Dogstationen sind aufgestellt.
- Der Spielplatz Palisadenring hat eine neue Bank und eine neue Tischtennisplatte erhalten.
- Eine neue Kletterbank wurde in diesem erweiterten Bereich aufgestellt.
- Bei der Feierstunde zum Ehrenamt konnten Bürgerinnen und Bürger, welche sich um den Stadtteil verdient gemacht haben, durch den Ortsvorsteher geehrt werden.
- Eine Impfaktion fand in Zusammenarbeit mit einer Arztpraxis im Bürgerzentrum OASE statt.
- Zur Stärkung der biologischen Vielfalt im Insekten-, Tier- und Pflanzenbereich sind im Grünbereich des Stadtteils versuchsweise insektenfreundliche Aussaaten erfolgt. Dieses Projekt wird in den kommenden Jahren weitergeführt.
- „Plattenwald blüht auf!“, nennt sich ein Handout aus Blumensamen, welches in der Verwaltungsstelle kostenlos ausgegeben wird.

Neue Beratungsangebote ergänzen seit 2022 die Aufgaben des Beratungszentrums. Seit Sommer hält die EUTB, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung des Bildungspark Heilbronn-Franken gGmbH seine Sprechstunde ab.

Die Mobile Jugendarbeit Bad Friedrichshall führt ihre Sprechstunde und Streetworkarbeit im Bürgerzentrum OASE durch.

Die **Beratungsangebote** vor Ort durch den IN VIA Jugendmigrationsdienst, der Psychologischen Beratungsstelle der Caritas und die Außensprechstunde des Allgemeinen Sozialen

Dienstes (Jugendamt) des Landratsamtes werden durch ihre Niedrigschwelligkeit nach wie vor sehr gut angenommen und haben an Akzeptanz nichts verloren. Der IN VIA-Jugendmigrationsdienst bietet in den Begegnungsräumen Beratung für junge Spätaussiedler/-innen und Migrant/-innen von 12 bis 27 Jahren bei Fragen zu Schule, Ausbildung und Beruf, Anerkennung von Zeugnissen, Suche nach Sprachkursen oder Nachhilfe und allen persönlichen Fragen an.

Das Jugendamt ist kompetenter und professioneller Ansprechpartner für alle Fragen bei familiären Problemfällen und die Psychologische Familien- und Lebensberatung bietet vielseitige Unterstützung für Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Bad Friedrichshall an.

Seit 2019 bietet die Caritas vor Ort zusätzlich in Plattenwald eine Suchtpräventionsberatung an.

Auch in der schwierigen Pandemiezeit konnten die jeweiligen Beratungen sporadisch und per Videokonferenz – vom Homeoffice oder vom Büro des LRA Heilbronn aus – durchgeführt werden.

Das Hilfsangebot **Bürger helfen Bürger** wurde in der Pandemiezeit 2022 weiterhin genutzt.

Vereine

Der Verein „Plattenwald aktiv e.V.“ engagierte sich auch dieses Jahr wieder eindrucksvoll um das kulturelle und sportliche Leben in Plattenwald zu bereichern. Pandemiebedingt war auch hier der Bereich Veranstaltungen und Unternehmungen sehr eingeschränkt. Ausflüge und Wanderungen wurden angeboten. Das Sommerfest im August gehörte zu den Programmpunkten des Vereines im Jahr 2022. Das schon obligatorische Glühweinfest am Tag vor Heilig Abend beendete das vielseitige Jahresprogramm.

Die Kleingartenanlage „Äußere Holziesen“ mit ihren 70 Gartenparzellen ist längst zu einem Ort internationaler Gemeinschaft und damit zu einem Ort der Integration geworden. Gartenfreunde aus verschiedenen Nationalitäten verbringen hier einen Großteil ihrer Freizeit. Daneben tragen sie mit ihrer kleingärtnerischen Arbeit zum Naturausgleich bei. Die Freizeitgärtner beteiligen sich regelmäßig an Veranstaltungen wie dem „Fest der Kulturen“.

Die Grundschule hat seit Sommer 2022 einen eigenen Förderverein e.V. Der gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die gute Entwicklung der Grundschule samt Kinder und Eltern zu fördern und zu unterstützen.

Statistik der Verwaltungsstelle Plattenwald 2022

Sozialhilfe	26
Wohngeld (auch Lastenzuschuss)	31
Erziehungs-/Elterngeld	3
GEZ-Befreiungen	43
Führerscheine	90
Führungszeugnisse	84
Personalausweise	194
Reisepässe	110
Kinderreisepässe	40
Einmal. Sozialhilfe / Bildungspakete	41
Landesfamilienpässe	5
Gestattungen	2
Hund An-, Ab-, Ummeldung	30
Rente	276
Meldeanfragen	ca. 250

Stand 31.12.2022

Auf Bildmaterial wird verzichtet.

VIII. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Vereinsförderung

So vielfältig wie die Stadt, so facettenreich sind auch die Aufgaben des Stadtmarketings. In unserem Jahresrückblick möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben, dem Stadt-, Tourismus- und Kulturmarketing für Bad Friedrichshall. Unsere Aufgabenfelder sind dabei Veranstaltungsmanagement, Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Ziel eines kommunalen City- oder Stadtmarketings ist die Steigerung der Attraktivität der Stadt als Wirtschaftsstandort, Wohn-, Einkaufsort und touristische Destination. Dies zu erreichen ist unser erklärtes Ziel, um unsere Stadt bestmöglich zu vermarkten.

Die Bereiche Veranstaltungs-, Kultur-, Tourismus- und Stadtmarketing fließen immer zusammen und müssen aufeinander abgestimmt werden. Jeder städtische Auftritt, Veranstaltungen, Broschüren oder Druckunterlagen müssen unter der Überschrift „Die drei Flüsse-Salzstadt“ stehen und authentisch zur Überschrift passen.

Ein wichtiges Augenmerk liegt nicht nur auf der monatlich erscheinenden Sonderbeilage der Heilbronner Stimme „Salzstadt aktuell“, sondern auch ganz stark auf Facebook und Instagram. Die Homepage und der Rundblick sind auch wichtige Medien, um Informationen zu transportieren. Ebenso erstellen wir den jährlichen Heimatboten und schreiben über alle Themen rund um die Stadt.

1. Tourismus

Öffentliche Stadtführungen

Die Stadtführungen konnten endlich wieder stattfinden. Leider blieb auch in diesem Jahr das Salzbergwerk geschlossen, sodass dort keine Führungen stattfinden konnten. Die anderen acht Gästeführer waren im Auftrag des Kulturerbes für die Stadt Bad Friedrichshall unterwegs und brachten Interessierten in 33 öffentlichen Stadtführungen die Geschichte Bad Friedrichshalls näher.

Sehr beliebt war das neue Angebot „die lustige Stadtführung“. Jeden Monat fand eine Führung statt, die fast immer ausgebucht war.

Salzbergwerk

Leider konnte das Besucherbergwerk Bad Friedrichshall nicht öffnen, Einfahrten und damit auch Führungen unter Tage konnten nicht stattfinden.

Kinderführungen

Auch die Kinderführungen unter Tage konnten natürlich nicht stattfinden. Die Kinderstadtführerin Tamara Kolb bot dafür jeden Monat eine Kinderführung rund ums Thema Salz wie z. B. „die salzige Schnitzeljagd“. Somit war für Kinder und Familien viel geboten. Kindergästeführerin Heike Pfitzenmaier führte in Kinder- sowie Familienführungen im Greckenschloss in die Welt der Ritter und Burgräuleins ein oder führte zu den Schlossherren und Schlossgespenstern auf Schloss Heuchlingen. Auch Kinder im Grundschulalter kamen bei der Führung „Die wilden Kerle“ nicht zu kurz. Hervorragend lief auch das Osterferienprogramm von ihr.

Öffentlich geführte Radtouren

Die Radtouren waren wieder überaus beliebt und teilweise sehr schnell ausgebucht. Durch den Freiluftsport konnten diese auch während Corona stattfinden. So durften die RadGuides Jörg Friz und Stefan Steidten auf den Touren sowohl „alte Bekannte“ und Wiederholungstäter begrüßen, als auch immer mehr neue Gäste, die diese Form der Freizeitgestaltung für sich entdeckt haben. Wie immer haben die RadGuides neue Touren mit verschiedensten Schwierigkeitsgraden und Interessenschwerpunkten ausgearbeitet sodass ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zustande kam.

Radwegepaten

Auch in diesem Jahr sorgten unsere Radwegepaten Stefan Steidten und Jörg Friz wieder für einwandfreie Radwege und korrekte Beschilderung.

Pauschalangebote

Wegen der Coronalage und dem geschlossenen Salzbergwerk konnten die Pauschalangebote nicht angeboten werden.

Jahresbroschüre - Das gesalzene Jahr

Ob gemütliches Schacht-See-Fest oder kulturelle Highlights, ob romantisches Mitternachtsbaden im Solefreibad oder spektakuläres Straßen-Theater-Fest, musikalisches Kabarett, Kindertheater oder Comedy, geführte Rad- und Wandertouren und Familienführungen durch die Schlösser – in Bad Friedrichshall gibt es jeden Monat einiges zu erleben. Im Januar erschien wieder die Broschüre „Das gesalzene Jahr 2022“, alle städtischen Veranstaltungen in Bad Friedrichshall auf einen Blick.

2. Kultur

Kultur pur!

Im Januar und Februar mussten noch wegen der hohen Inzidenzzahlen Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. Dies betraf die Vorstellungen von Uli Boettcher und das Konzert von Marc & Lobo. Ab März fanden endlich wieder Veranstaltungen statt: Kächeles, Frl. Wommy Wonder, Alois Gscheidl und Starbugs Comedy. Es war eine tolle Atmosphäre, endlich wieder bei Kleinkunst Menschen zu treffen.

KinderKultur- und ErlebnisProgramm

Auch beim Kinderprogramm mussten im Januar und Februar geplanten Aufführungen und Kinderführungen abgesagt bzw. verschoben werden. Stattfinden konnte dann wieder ab März die Kindertheater „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“, Rotkäppchen, Rapunzel und Frau Holle. Alle vier Aufführungen waren gut besucht und kamen bei den kleinen Gästen sehr gut an.

Badische Landesbühne

Die Aufführungen im ersten Halbjahr wurden fast alle abgesagt. Entweder waren die Inzidenzzahlen zu hoch oder die Schauspieler waren krank. Mit Loving the Alien – David Bowie Liederabend, gelang der Landesbühne allerdings dann ein Volltreffer vor vollen Rängen. Die Freiluftaufführung im Juli wurde aufgrund Krankheit der Schauspieler wieder abgesagt. Die Aufführungen im Oktober, November und Dezember konnten wieder stattfinden.

3. Veranstaltungen

Neujahrsempfang

Traditionell im Januar findet der städtische Neujahrsempfang statt, bei dem Bürgermeister Frey das zurückliegende Jahr Revue passieren lässt und gleichzeitig eine Vorschau auf das vor uns liegende Jahr gibt. Auch würdigt die Stadt dabei die ehrenamtlich Tätigen und engagierten Menschen mit dem Ehrenamtspreis und ehren die Blutspender. Doch die Corona-Lage war weiterhin ernst und so wurde der Neujahrsempfang abgesagt. Die Ehrungen wurden in den Mai verschoben. Aber den Rück- und Ausblick von Bürgermeister Frey hat die Verwaltung in einem Video zusammengefasst, das Sie auf www.friedrichshall.de finden.

Auch wenn Lockerungen bereits im Gange waren, galt es weiterhin, die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen und Menschen zu schützen. Deswegen hatte sich die

Stadtverwaltung entschlossen, die **Seniorenachmittage** erneut abzusagen. Als Trostpflaster konnten sich alle Bad Friedrichshaller Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren auf eine kleine Aufmerksamkeit freuen. Sie erhielten einen Bad Friedrichshaller Taler im Wert von zehn Euro, der in den Bad Friedrichshaller Geschäften eingelöst werden konnte. In Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein wurde diese Aktion ins Leben gerufen.

Bands for Ukraine Benefizkonzert vor dem Rathaus



Die Bands „Marc & Lobo“ sowie „Undercover Couchgesang“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Friedrichshall zeigten sich solidarisch mit der Ukraine: Am Samstag, 23. April fand ein OpenAir Benefizkonzert vor dem Rathaus statt, um ein kraftvolles Zeichen für Frieden und Demokratie zu setzen und sich klar gegen den Krieg zu positionieren. Die Stadt übernahm die Organisation und die Veranstaltungskosten, die Bandgagen sowie die Einnahmen aus der Bewirtung wurden zu 100 Prozent der Aktion Deutschland Hilft e. V. und dem DRK Bundesverband gespendet. Eintritt war frei. Insgesamt kamen über 10.000 Euro zusammen.

Sponsoren. Die Veranstaltung bekam viel Unterstützung von den Bad Friedrichshaller Unternehmen. Der Handels- und Gewerbeverein veranstaltete eine Tombola mit zahlreichen und großzügigen Spenden von Bad Friedrichshaller Unternehmen. Die Bäckerei Hirth spendete die Brötchen, Nothwang Fleisch und Wurst. Die Feuerwehr kam mit dem Überschlagssimulator.

E-Bike. Rolands Zweiradladen sponserte der Veranstaltung ein E-Bike im Wert von 3.300 Euro.

Bewirtung. Bei der Bewirtung halfen der DRK Ortsverein mit einem Crepesstand, die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall, KJG

Jagstfeld, Musikverein Bad Friedrichshall und die Jagstfelder Hühnerlaus-Narren. Die Stadt machte einen Sekt- und Weinstand.

Jugend musiziert fand dieses Jahr im Mai statt. Trotz Corona haben sich wieder junge Musikerinnen und Musiker aus Bad Friedrichshall beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in Regional- und Landeswettbewerben mit der Konkurrenz gemessen. Dabei sind einige unserer Bad Friedrichshaller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgezeichnet worden. Die Feierstunde mit Ehrungen fand am 19. Mai statt.

Ehrenamtspreise an verdiente Mitbürger vergeben

Geehrt werden jedes Jahr langjährige Funktionäre in Vereinen oder Gruppen, aber auch Einzelpersonen, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl in unserer Stadt eingesetzt haben. Ebenfalls ausgezeichnet wurden Blutspender.

Untergriesheim blickte auf sein 1251-jähriges Bestehen zurück



1250 plus eins Jahre Untergriesheim – wenn das kein Grund zum Feiern war. Griesheim wurde erstmals im Lorscher Codex anlässlich einer im Jahr 771 erfolgten Schenkung erwähnt und beging im vergangenen Jahr sein Stadt-(teil)-jubiläum. Da die Coronapandemie größere Feierlichkeiten zum 1250-jährigen Jubiläum unmöglich machte, holten Stadt und Vereine das beachtliche Wiegenfest in diesem Jahr nach.

Start ins Jubiläumsjahr war am 29. April mit einem Festabend in der St. Johann Baptist Kirche und einer anschließenden Feier in der Turn- und Festhalle. Außerdem eröffnete eine gemeinsam von Kreisarchivarin Petra Schön und Stadtarchivar Simon Haag entwickelten Ausstellung „Lorscher Codex – ältestes Grundbuch der Region“. Auf insgesamt neun Tafeln wurde nicht nur die frühe Geschichte des Klosters Lorsch gezeigt und wie es dazu kam, dass Untergriesheim in dessen Codex am 16. April 771 erwähnt wird, sondern auch die im Boden überlieferte Geschichte der Untergriesheimer Gemarkung seit der Vorgeschichte. Die Ausstellung war täglich in

der Untergriesheimer St. Johann Baptist Kirche zu sehen.

Bis November wurde gefeiert: Weitere Programmpunkte waren die traditionellen Feste wie das Maifest an der Jagst oder das Untergriesheimer Dorrfest, aber auch Veranstaltungen extra für das Jubiläumsjahr organisiert: Führungen, Kindertag oder Untergriesheim lacht, eine OpenAir Comedyreihe mit einem humorigen Kinoabend, Frl. Wommy Wonder, den Subbr Schwoba und Fifteen shades of Fleischles. Den Abschluss des Veranstaltungsjahres gestalten dann bei einem Liveabend aktive und ehemalige Untergriesheimer Musikerinnen und Musiker. Alle Veranstaltungen waren klasse, aber herausragend war der Kindertag und die immer voll besuchten Führungen von Simon M. Haag.

Schacht-See-Fest

Endlich wieder Stadtfest! Unterhaltung für jede Altersgruppe und die tolle Natur-Atmosphäre rund um den See am Kocherwald machen das Schacht-See-Fest zu einem Highlight in der Region. Vier Tage bestes Programm mit Livemusik auf zwei Bühnen, Beachparty am Freitag, Kulinarischem, Sandstrand-Feeling, Kindervergnügen und vielem mehr erwarteten die Besucher von Samstag bis Montag, 9. bis 11. Juli (Beachparty 8. Juli). Mitmachen, flanieren und genießen waren wieder angesagt. Herrlich ist immer wieder das vielfältige Essens- und Programmangebot und so folgten tausende Gäste dem Angebot der Vereine. Auch der Kindertag war äußerst erfolgreich. Mit über 1200 Kindern waren alle Mitmachstationen beschäftigt.



Sportlerehrung

„Vorbildliche Botschafter und Aushängeschilder für die Stadt“, so nannte Bürgermeister Timo Frey die insgesamt 72 zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler. Auch wenn es im Vergleich zu den anderen Jahren weniger Geehrte waren – aufgrund der Pandemie fanden weniger Wettkämpfe statt – gab es viel Beifall für die Sportlerinnen und Sportler in der Aula der Otto-Klenert-Schule im September.

Stadtradeln

Unglaubliche 132.420 Kilometer haben uns den 2. Platz im Landkreis Heilbronn eingebracht. Das ist ein überragendes Ergebnis! Auch bei den insgesamt 494 Teams im Landkreis haben wir zwei in den Top 10: Platz 8 für „Radlspaß“ mit 25.803 Kilometern und Platz 10 geht an die Otto-Klenert-Schule mit 20.806 Kilometern. Wir danken allen 562 Radlern für 20,4 t CO₂ Vermeidung, für ihr Engagement und Motivation und der gemeinsamen Anstrengung, ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen.

Jörg Friz und Stefan Steidten boten ein tolles Radtouren-Programm über den gesamten Zeitraum (25.06.-15.07.22) an und hatten viele begeisterte Teilnehmer.

Mitternachtsbaden

Das Mitternachtsbaden war mal wieder ein sogenannter Knaller. Volle Bänke, klasse Livemusik von Perfect Heat bis 24 Uhr und eine sagenhafte Stimmung machten den Abend zu einem vollen Erfolg.



Feier zu 50 Jahre Stadtteil Duttenberg

Der höchstgelegene und zugleich kleinste Stadtteil, welcher mit der ehemaligen Burg Duttenberg und dem Deutschordenschloss Heuchlingen glänzt, wurde am 1. März 1972 in die Stadt Bad Friedrichshall eingemeindet. Das Miteinander nahm von Anfang an eine gute Entwicklung und war für alle Seiten eine Bereicherung. Mit ein Grund für das konstruktive Miteinander bildete die damals eingeführte unechte Teilortswahl mit Ortschaftsverfassung, Ortsvorsteher, Ortschaftsrat und Ortsverwaltung und so entstand ein engagierter und motivierter Ortschaftsrat, der immer im Einklang mit dem Gemeinderat der Stadt steht. Aber auch die Mehrheit der Bevölkerung hat die damalige Verbindung mitgetragen und weiter gefördert, denn mit seinem aktiven Eigenleben und einer tollen Vereinskultur trägt der Stadtteil Duttenberg zur lebendigen Vielfalt der Stadt Bad Friedrichshall bei.

Leider hat uns gegen später das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nach anfänglich vollem Platz bei den Rede- und Musikbeiträgen, fing es gegen 19 Uhr so heftig an zu regnen, dass die Livemusik mit Marc & Lobo in die Kelter verlegt werden musste.

Straßen-Theater-Fest

Am 14. Oktober verwandelte sich die Bad Friedrichshaller Innenstadt wieder in eine riesige Bühne. Straßenkünstler verzauberten die Innenstadt mit spektakulären, lustigen und spaßigen Darbietungen in ein großes Theater. Besonders für Kinder war der Tag ein Erlebnis und bot viele Möglichkeiten in die Theaterwelt einzutauchen. Unter dem Motto „Spas trifft Strasse“ bot die Stadt ein kurzweiliges und spaßiges Einkaufsvergnügen, denn ein verkaufsoffener Sonntag schloss sich mit an. Rund 10.000 Besucher folgten der Werbung.



Volkstrauertag

Die diesjährige Gedenkstunde zum Volkstrauertag fand wieder in der Aula der Otto-Klenert-Schule statt. Umrahmt wurde das Programm musikalisch von den Schülern/-innen des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums. Schülerinnen der Otto-Klenert-Schule lasen Gedichte vor. Die Ansprache und Gedenken sprach Bürgermeister Frey, die Besinnung und Predigt hielt Pfarrerin Birgit Wildermuth.

Weihnachtsmarkt

Vom 25. Bis 27. November stimmte dann der Weihnachtsmarkt die Besucher auf die bevorstehende Adventszeit ein. Mit unserem Weihnachtsmarkt besetzen wir eine Lücke, denn in der großen Zahl an Weihnachtsmärkten hat unser Markt sein eigenes Gesicht entwickelt. Abgesehen von der einzigartigen Atmosphäre zwischen der alten Sebastianskirche und dem Greckenschloss bringen wir musikalische Genüsse vom Feinsten auf die Bühne, was sonst niemand bietet: Christmas rockt und ein Gospelkonzert, bereichert durch die Musikvereine und Musikschulen. Genau dieser Mix macht den Bad Friedrichshaller Weihnachtsmarkt zu etwas

ganz Besonderem. Außerdem gibt es ein tolles Kinderprogramm mit Kinderbacken, Märchenerzählerinnen und Zauberern. In der Wünschehütte konnten unsere kleinen Gäste wieder Ihre Wünsche direkt an den Weihnachtsmann schicken.

Städtischer Adventskalender

Wie jedes Jahr veranstaltete die Stadt Bad Friedrichshall den Adventskalender, an dem jeden Tag drei tolle Gewinne der Bad Friedrichshaller Unternehmen verlost wurden. Es gab eine enorme Teilnahme und eine tolle Werbemöglichkeit für die Unternehmen.

Weihnachtsmannpostamt

Direkt vor dem Rathaus stand wieder das Weihnachtsmannpostamt Bad Friedrichshall. Dort konnten Kinder ihren Wunschzettel in den Briefkasten werfen und ohne Porto an den Weihnachtsmann schicken. Alle Wunschzettel, Briefe und Bilder wurden beantwortet. Die Aktion ließ wieder viele Kinderaugen strahlen und hunderte Antworten wurden verschickt.



Spendenübergabe Julius Würth Stiftung

Am 15. Dezember fand die diesjährige Spendenübergabe der Julius-Würth-Stiftung in der Kelter in Bad Friedrichshall statt. 90.000 € konnte die Stiftung insgesamt auszahlen. Der Betrag geht zu gleichen Teilen an die Stadt Bad Friedrichshall, die Diakonie und die Caritas. Die Julius-Würth-Stiftung wurde im April 1998 von Irene Würth ins Leben gerufen. Ziele sind die Förderung mildtätiger Zwecke, der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe sowie des Wohlfahrtswesens in Bad Friedrichshall.

4. Vereinsförderung

Zuschüsse an Vereine, deren Aufgabe und Leistungen der Öffentlichkeit in besonderer Weise von Nutzen sind:

I. Sportvereine **29.862,50 Euro**
(bezogen auf Jugendförderung)

II. Kulturelle Vereine **2.625,00 Euro**
(bezogen auf Jugendliche)

III. Gemeinnützige Vereine **100,00 Euro**

Zuschüsse für verschiedene Investitionen der Vereine **23.317,70 Euro**

Zuschüsse für Jubiläen der Vereine **0,00 Euro**

IX. Ehrungen

Ehrungen der Blutspender für das Jahr 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Ehrung der Blutspender für das Jahr 2020 nicht im Jahr 2021 stattfinden und wurden 2022 nachgeholt.

Die Ehrennadel in Gold für 10 Blutspenden erhalten:

Hendrik Blümmert	Olga Dederer
Mona Egener	Zeynep Esen
Axel Futterleib	Andreas Hein
Jonas Herkel	Nina Horn
Ariane Klimmer	Silke Kohler
Juliane Kroner	Gerald Müßig
Edeltraud Schröder	Mario Schwarzkopf

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz für 25 Blutspenden erhalten:

Oxana Engel	Volker Rüdell
Elmar Schell	

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz für 50 Blutspenden erhalten:

Heike Kuc	Heinrich Liebelt
Michael Modrow	Werner Müller

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz für 75 Blutspenden erhalten:

Ute Bauer	Dietmar Herkert
Robert Müller	

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz für 100 Blutspenden erhalten:

Paul Benkner

Ehrungen der Blutspender für das Jahr 2021

Die Ehrennadel in Gold für 10 Blutspenden erhalten:

Uwe Burkart	Michael Denz
Tobias Fischer	Sandra Gärtner
Elsa Gutmann	Nicola Hahn
Ekanda Malaj	Ralf Pfitzenmaier
Simon Strengert	

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz für 25 Blutspenden erhalten:

Daniel Fischer	Sibylle Neff
Felix Niederbacher	Madeleine Strengert

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz für 50 Blutspenden erhalten:

Volker Koch	Michael Kopp
-------------	--------------

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz für 100 Blutspenden erhalten:

Jürgen Bender

Ehrenamtspreis für das Jahr 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Verleihung des Ehrenamtspreises für das Jahr 2020 nicht im Jahr 2021 stattfinden und wurde 2022 nachgeholt

Den Ehrenamtspreis der Stadt Bad Friedrichshall erhalten:

Barbara Erlewein	Sabine Anderle-Kohler
Rudi Burkard	Axel Schütz
Alban Baumgart	Sibylle Mezger

Ehrenamtspreis für das Jahr 2021**Den Ehrenamtspreis der Stadt Bad Friedrichshall erhalten:**

Albrecht Huber-Schweitzer
 Dr. Gabriella Csonka-Köszeghy
 Günter Müller
 Gerhard Bachmayer
 Gabi Auch
 Theresia Haaf

Annette Waible
 Claudia Mandel
 Florian Hewelt
 Jutta Müller
 Renate Denninger
 Klaus Schaffner

Sportlerehrung 2021**Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V.****Abteilung Eisstock**

Samira Neff	Deutsche Meisterschaft 3. Platz: Zielschießen Sommer Einzel U23 5. Platz: auf Sommerbahnen U23 Südwestdeutsche Meisterschaft 1. Platz: Zielschießen Sommer Einzel U23 2. Platz: Damen Mannschaft auf Eis	Goldene Medaille
Nico Herr	Deutsche Meisterschaft 5. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U23 Südwestdeutsche Meisterschaft 3. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U13	Silberne Medaille
Niklas Gärtner	Deutsche Meisterschaft 5. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U23	Silberne Medaille
Luisa Ertle	Deutsche Meisterschaft 4. Platz: auf Sommerbahnen U23	Silberne Medaille
Zarah Binder	Deutsche Meisterschaft 6. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U16	Silberne Medaille
Luca Hiller	Deutsche Meisterschaft 6. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U16	Silberne Medaille
Markus Glaser	Deutsche Meisterschaft 6. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U16	Silberne Medaille
Tim Ederle	Deutsche Meisterschaft 6. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U16 Südwestdeutsche Meisterschaft 1. Platz: Zielschießen Sommer Einzel U16	Silberne Medaille
Marvin Knauer	Deutsche Meisterschaft 6. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U16	Silberne Medaille
Tanja Flachs-Butterweck	Süddeutsche Meisterschaft 2. Platz: Damen Mannschaft auf Eis	Silberne Medaille
Anette Neff	Süddeutsche Meisterschaft 2. Platz: Damen Mannschaft auf Eis	Silberne Medaille
Annette Götzinger	Süddeutsche Meisterschaft 2. Platz: Damen Mannschaft auf Eis	Silberne Medaille
Felix Eschelwek	Süddeutsche Meisterschaft 1. Platz: Zielschießen Sommer Einzel U19 3. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U19	Silberne Medaille
Lukas Habert	Südwestdeutsche Meisterschaft 3. Platz: Zielschießen Sommer Einzel U19	Silberne Medaille
Luca Hilbert	Südwestdeutsche Meisterschaft	Silberne Medaille

Louis Weeber 3. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U19
Südwestdeutsche Meisterschaft Silberne Medaille
3. Platz: Mannschaft auf Sommerbahnen U19
Trainer/in: Annette Götzinger, Nico Herr, Ilse Eschelwek, Christian Gärtner, Anette Neff, Samira Neff

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V.
Abteilung Rope Skippen

Ronja Höfers Nationale virtuelle WM-Qualifikation Goldene Medaille
1. Platz: Single Rope Speed Relay, Single Rope
Pair Double Under im Team
2. Platz: Double Durch Triad Freestyle im Team
5. Platz: Wheel Pair Freestyle im Team

IJRU Virtual World Championship
Virtual International open Tournament
1. Platz: Wheel Pair Freestyle im Team

Weltmeisterschaft
8. Platz: Single Rope Speed Relay im Team
10. Platz: Double Durch Triad Freestyle im Team
11. Platz: Single Rope Pair Double Under

Sarah Höfers Nationale virtuelle WM-Qualifikation Goldene Medaille
1. Platz: Double Dutch Speed Relay, Single Rope
Team Freestyle; Double Durch Pair Freestyle im
Team
2. Platz Double Dutch Traid Freestyle im Team
3 Platz: Triple Under im Einzel
5. Platz Wheel Pair Freestyle im Team
6. Platz Single Rope Individual Freestyle,
3 Minuten Speed

IJRU Virtual World Campionships
Virtual International Open Tournament
1. Platz: Wheel Pair Freestyle im Team
8. Platz: Single Rope Individual Freestyle im
Einzel

Weltmeisterschaft
6. Platz: Double Durch Pair Freestyle im Team
8. Platz: Single Rope Team Freestyle im Team
10. Platz: Double Durch Triad Freestyle im Team
11. Platz Double Dutch Speed Relay im Team
15. Platz: Triple Under im Einzel

Trainerin: Angela Gawliczek

Rad- und Rollschuhverein 1908 Bad Friedrichshall e.V.

Abteilung Inline-Skaterhockey

Mario Förch Deutsche Meisterschaft Goldene Medaille
Kevin Schneider 3. Platz: Junioren U19
Nick Staiger
Robin Wiesenmayer Juniorenliga ISH-BW 2021
Oskar Ziegler 2. Platz: Junioren U19

Tobias Bockisch Michael Carl Mario Förch Stefan Friedrich Felix Fritz Fynn David Hofrichter Marco Krauth Jan Kreutzer Lenny Locher Marvin Locher Calvin Mattwich Christoph Pfitzenmaier Jakob Pfitzenmaier Marcel Schraudolf Markus Schreck Patrick Seltenreich Nick Staiger Tobias Traub Robin Wiesenmayer <i>Trainer/in Stefan Friedrich</i>	Regionalliga Nord ISH-BW 2021 1. Platz: Herren	Silberne Medaille
--	---	-------------------

Yannes Dreyer Neala Hamm Leo Heidrich Lea Knödler Pino Lippolis Pauline Richter Felix Richter Nathan Rutkowski Jonas Schönleber Lea Schumann Timo Stutz Elijah Teichmann <i>Trainer/in: Tobias Bockisch, Rafael Rutkowski, Robin Wiesenmayer</i>	Bambiniliga Südwest 1. Platz	Silberne Medaille
--	---------------------------------	-------------------

Rad- und Rollschuhverein 1908 Bad Friedrichshall e.V.

Abteilung Rollkunstlauf

Tina Kühnle	Deutsche Meisterschaft 3. Platz: Meisterklasse-Elite Kür Wettbewerb Württembergische Meisterschaft 1. Platz: Cup der Damen	Goldene Medaille
Ilayda Ayalp	Deutsche Meisterschaft 2. Platz: Meisterklasse-Elite Kür Wettbewerb	Goldene Medaille
Lena Beyer	Deutsche Meisterschaft 2. Platz: Einzel-Meisterklasse Pflichtwettbewerb	Goldene Medaille
Marlene Pfitzenmayer	Deutsche Meisterschaft 3. Platz: Einzellauf Junioren Kür	Goldene Medaille
Kevin Schneider	Deutsche Meisterschaft 2. Platz: Einzel-Nachwuchsklasse Pflicht, Kür und Kombination	Goldene Medaille
Viktoria Fox	Süddeutsche Meisterschaft 1. Platz	Silberne Medaille
Amy Friede	Württembergische Meisterschaft 1. Platz: Figurenläufer	Silberne Medaille

Trainer/in: Rita Friede

Sport-Union Neckarsulm Schwimmabteilung

Rayan Yassin Bouchti	Baden-Württembergische Jahrgangsmeisterschaft 1. Platz: 50m Brust 2. Platz: 100m Brust 3. Platz: 200m Lagen Württembergische Jahrgangsmeisterschaft 1. Platz: 50m Freistil 1. Platz: 50m Schmetterling 1. Platz: 100m Brust 2. Platz: 50m Brust 2. Platz: 200m Brust 2. Platz: 50m Rücken 2. Platz: 100m Freistil	Silberne Medaille
Gianluca Capotorto	Baden-Württembergische Jahrgangsmeisterschaft 3. Platz: 100m Schmetterling Württembergische Jahrgangsmeisterschaft 2. Platz: 50m Schmetterling 2. Platz: 100m Schmetterling 2. Platz: 100m Freistil 2. Platz: 200m Freistil	Silberne Medaille
Mattia Capotorto	Baden-Württembergische Jahrgangsmeisterschaft 1. Platz: 50m Brust 1. Platz: 100m Brust 3. Platz: 50m Freistil 3. Platz: 100m Freistil 3. Platz: 200m Freistil Württembergische Jahrgangsmeisterschaft 1. Platz: 100m Brust 2. Platz: 50m Schmetterling 2. Platz: 100m Freistil 2. Platz: 200m Freistil	Silberne Medaille

Tennisclub Bad Friedrichshall e.V.

Kim Gysin	U14 Württembergische Meisterschaft Winter 1. Platz: Jugendrangliste U14, Nr. 28	Silberne Medaille
------------------	--	-------------------

Trainer/in: Albert Ender, Michael Gysin

Voltigierverein Bad Friedrichshall e.V.

Florentine Holder	Deutsche Meisterschaft	Silberne Medaille
Alea Stropek	10. Platz: Junior Team	
Kaja Stropek		
Katharina Keim	Baden-Württembergische Meisterschaft	
Chloe Toledo Mikeln	1. Platz: Junior Team	
Maja Schaar Schmidt		
Katharina Keim	Baden-Württembergische Meisterschaft 2. Platz: Junior Einzel	Silberne Medaille

Trainer/in: Hannelore Leiser

Verleihung der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg

Die Eheleute Gerhard und Brigitte Haaf wurden am 13. Mai 2022 mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Die beiden engagieren sich seit über 40 Jahren auf vorbildliche Weise im Deutschen Roten Kreuz sowie auf örtlicher Ebene und haben sich in dieser Zeit sehr verdient gemacht.

Bürgermeister Timo Frey überreichte die Auszeichnung im Namen des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Ehrenamtsabends und gratulierte den beiden im Namen der Stadt Bad Friedrichshall sehr herzlich.

Gerhard Haaf ist seit dem 1. März 1976 Mitglied im Deutschen Roten Kreuz (DRK) Ortsverband Bad Friedrichshall, Kreisverband Heilbronn und engagiert sich seitdem auf vielfältige Weise ehrenamtlich für das DRK. Brigitte Haaf ist seit fast 50 Jahren Mitglied im Deutschen Roten Kreuz (DRK) Ortsverband Bad Friedrichshall, Kreisverband Heilbronn und engagiert sich seitdem ebenfalls auf vielfältige Weise ehrenamtlich für das DRK. Seit dem 1. Januar 1976 ist Brigitte Haaf Jugendrotkreuzleiterin im Ortsverein Bad Friedrichshall. Sie ist damit seit über 40 Jahren verantwortlich für das gesamte JRK-Leitungsteam. Dieses besteht aus mehreren Gruppenleitern in vier Jugendgruppen, wovon drei in Duttenberg sesshaft sind. Das Jugendrotkreuz ist in Duttenberg eine seit Jahrzehnten nicht mehr wegzudenkende Größe, welche aus tiefster Überzeugung von Brigitte Haaf und ihrem Team gehütet wird.

Das Projekt, das Gerhard und Brigitte Haaf besonders am Herzen liegt, ist das jährlich stattfindende DRK Sommerzeltlager in Wüstenrot. Seit ungefähr 50 Jahren bietet der Kreisverband Heilbronn hier in den ersten drei Augustwochen ein Zeltlager für Kinder und Jugendliche zwischen neun und 14 Jahren an. An diesem Zeltlager nehmen bis zu 160 Kinder, teilweise auch aus sozial benachteiligten Familien, teil. Gemeinsam organisieren und leiten die beiden seit nunmehr 40 Jahren das Sommerzeltlager für drei Wochen. Mit Auf- und Abbau, Vor- und Nachbereitung spenden beide hier jährlich ehrenamtlich bis zu fünf Wochen ihrer Freizeit. Gemeinsam mit einem ca. 25-köpfigen Betreuerteam bieten sie den Kindern ein attraktives Angebot.

All das machen sie aber auch nach 40 Jahren noch mit Freude und Herzblut. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass in 40 Jahren hunderte Kinder in ihren Sommerferien eine abwechslungsreiche, spannende und erholsame Zeit verbringen durften.

Zusätzlich zum Sommerzeltlager hat Gerhard Haaf zum Beispiel auch mehrtägige Kanufreizeiten auf der Jagst organisiert und durchgeführt.

Darüber hinaus engagieren sich die Eheleute Haaf auch auf Ortsvereinsebene. 1976 gründeten sie die erste Jugendrotkreuzgruppe in Bad Friedrichshall-Duttenberg und führten damit schon den Nachwuchs an diese wichtige Aufgabe heran. Außerhalb des DRK engagieren sich Gerhard und Brigitte Haaf in der örtlichen Theatergruppe. Die Theatergruppe Duttenberg unterhält jede Saison hunderte Menschen und bringt diesen das örtliche Kulturgut näher. Brigitte Haaf ist dort für den Kartenverkauf zuständig und verbringt vor der Theatersaison viele Stunden am Telefon um die Reservierung der Karten und Plätze anzunehmen und zu organisieren. Gerhard Haaf ist seit 45 Jahren in der Theatergruppe Duttenberg und seit 1982 als Regisseur tätig und war dazu von 1996 bis 2017 1. Vorsitzender der Gruppe.

Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung. Besondere Verdienste um das Gemeinwohl werden hiermit geehrt, die im Rahmen ehrenamtlichen Engagements erworben wurden und über viele Jahre hinweg erbracht worden sind.



v.l.n.r. Bürgermeister Frey, Brigitte Haaf, Gerhard Haaf

Verleihung der Ehrennadel in Gold der Stadt Bad Friedrichshall

Stadtkämmerer, Stadtwerkechef, Werkleiter Stadtentwässerung, Freibadchef, Fachbereichsleiter und Hauptamtsleiter - geschäftliche Stationen von Stadtverwaltungsdirektor Friede, die davon zeugen, wie viele wichtige Projekte er in 37 Jahren Dienstzeit begleitet hat. In Anbetracht der rasanten Stadtentwicklung der letzten 40 Jahren, kommen einige wichtige Projekte zusammen. Allein schon die Entwicklung von 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf bis heute das Doppelte.

Die Entstehung des Stadtteil Plattenwalds beispielsweise bezeichnet er selber als ein großes und emotionales Projekt. Auch die Ansiedlung des Schwarz-Campus hat er maßgeblich begleitet. Sehr am Herzen liegen ihm die Städtepartnerschaften, die er alle drei - St.-Jean-le-Blanc in Frankreich, Hohenmölsen in Sachsen-Anhalt und Isenbüttel in Niedersachsen - ins Leben gerufen und maßgeblich geprägt hat. Hier will er sich weiter engagieren.

Dabei sind 37 Jahre noch niedrig gegriffen, denn eigentlich startete seine Karriere bei der Stadt Bad Friedrichshall bereits 1977, als er eine Ausbildung im gehobenen Dienst begann. Nach einem kurzen Zwischenspiel in einer anderen Stadt, wechselte er 1985 wieder zur Stadt Bad Friedrichshall. Einer, der sich in der Stadt so richtig auskennt.

Doch der Superminister, wie ihn einmal die Heilbronner Stimme titulierte, hat sich neben seiner langjährigen Dienstzeit auch mit großem, vorbildlichem Engagement in vielen Bereichen des Ehrenamts verdient gemacht. Hierzu zählen seine Tätigkeiten als Vorsitzender des Rad- und Rollschuhvereins Bad Friedrichshall, den Arbeitskreis Sporttreibende Vereine oder in Bezug auf die Städtepartnerschaften. Außerdem ist er Präsident des Sportverbands Solidarität Württemberg, Mitglied der Bundesrollsportleitung und Kassenprüfer der Führungsakademie des DOSB. Friede ist auch Ehrenpräsident des württembergischen Rollsport- und Inline-Verbands.

Als Würdigung für dieses vorbildliche Engagement zum Wohle der Stadt Bad Friedrichshall in nahezu vier Jahrzehnten, wurde Hanspeter Friede im Rahmen seiner Abschiedsfeier in den Ruhestand die Ehrennadel in Gold überreicht. Ehrende Worte richteten Bürgermeister Timo Frey, Parteikollege Klaus Ranger, Werner Wally für den Gemeinderat, Jannis Gaus, Bürgermeister der Samtgemeinde Isenbüttel und Nachfolger Alexander Preuss an ihn.

Beim Abschied zollten Stadtverwaltung, Gemeinderat, langjährige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, Freunde und Freundinnen, Familie sowie Kolleginnen und Kollegen Hanspeter Friede für sein langjähriges Engagement, sein Wissen und jährliches Zahlenwerk Respekt und wünschen ihm alles Gute für den Ruhestand.



v.l.n.r. Bürgermeister Timo Frey, Hanspeter Friede, Stadtrat Michael Reiß, Stadtrat Günther Hekler, Stadträtin Marion Kieber-Gotzig und Stadtrat Herbert Benzschawel

Auszeichnung für 50 Jahre Ehrenamt

Der langjährig ehrenamtlich Tätige des Stadtarchivs, Horst Görlich, wurde im Jahr 2022 für 50 Jahre Ehrenamt im Rahmen einer Feierstunde am 28. März 2022 durch Bürgermeister Frey geehrt.

Am gut betreuten Archiv, der digitalen Bildersammlung des Stadtarchivs, die mittlerweile rund 10.600 Bilddateien umfasst, hat Horst Görlich wesentlichen Beitrag geleistet.

Schon als kleiner Bub interessierte er sich für Geschichte, insbesondere die der Ritter. 1972, als 24-Jähriger, gab ihm eine Nachbarin den Rat doch mal mit Hans Riexinger in Kontakt zu treten, wodurch mit diesem und in der Folge auch mit Lothar Hantsch, dem damaligen Stadtarchivar, eine Zusammenarbeit entstand. Damals erhielt er mit den „Herren von Kochendorf“ sein eigenes Forschungsgebiet.

Von Hantsch lernte er viel über die Vorgehensweise bei der Ahnenforschung und bei der Erforschung der Stadtgeschichte. Als dann Anfang der 70er-Jahre die Ausgrabungen am Lindenberg begannen, wo ein Urnenfriedhof gefunden wurde, war Horst Görlich dabei. Später kam dann noch ein römischer Wachturm dazu.

Mit Hans Riexinger und Lothar Hantsch war Horst Görlich in unzähligen Staatsarchiven und ist inzwischen ein wahrer Profi im Entziffern alter Schriften. Vieles hat er sich durch Ableitung selber beigebracht und dann durch einen Volkshochschulkurs in altem Latein vervollständigt.

Sein umfangreiches Schriftenverzeichnis zeugt von seiner Mitarbeit an Sonderprojekten des Stadtarchivs der letzten 12 Jahre. Dazu gehören die Heimatbücher, Band 1 von 1983, Band 2 von 1996 und Band 3 von 2001 sowie die Broschüre „Bad Friedrichshaller Kleindenkmale“, die er

2014/2015 gemeinsam mit anderen neun ehrenamtlichen Kleindenkmalerfasser dokumentierte. Sein Meisterwerk war allerdings eine Bilddokumentation der fünf „alten“ Stadtteile auf 630 Seiten „Historische Ansichten von Bad Friedrichshall“, erschienen 2012 mit 1.500 Bildern.

Simon M. Haag, Bad Friedrichshaller Stadtarchivar, Petra Schön, Kreisarchivarin beim Landratsamt Heilbronn, die Gemeinderatsfraktionen und die stellvertretenden Bürgermeister dankten Horst Görlich ebenfalls für seine jahrelange unschätzbare Arbeit.



v.l.n.r. Gabriele Görlich, BM Frey, Horst Görlich

X Internes aus dem Rathaus und dem Baubetriebshof

Personelle Veränderungen bei der Stadtverwaltung

Bei der Stadtverwaltung einschließlich pädagogischen Betreuungseinrichtungen, Schulen und Baubetriebshof sowie dem Eigenbetrieb Stadtwerke waren 2022 55 Neueinstellungen zu verzeichnen. Dem standen bis 31. Dezember 42 Austritte gegenüber.

Das 20-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Michael Bachmayer
FB I – Personal und Organisation
01.03.

Azra Kamic
FB I - KiTa Plattenwald
01.03.

Martin Baur
FB III – Baubetriebshof
01.07.

Eva-Maria Klinder
FB I – KiTa Farnweg
01.09.

Manuela Häfele
FB V – Gebäude und Immobilienmanagement
01.09.

Sabine Kessler
FB I - KiTa Plattenwald
01.09.

Das 25-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Jolanta Mioska
FB I – KiTa Plattenwald
07.01.

Silke Lang
FB I – KiTa Farnweg
01.02.

Irene Baier
FB V – Kasse, Mahnwesen
03.06.

Melanie Frank
FB II - Straßenverkehrsbehörde
01.08.

Das 25-jährige Dienst- und Arbeitsjubiläum feierten:

Claudia Krebs
FB II – Bürgerbüro
02.06.

Susanne Hekler
FB V – Gebäude und Immobilienmanagement
15.09.

Stefan-Markus Rieck
FB III – Baubetriebshof
01.11.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten:

Melanie Vogt
FB III – Baubetriebshof
01.03.

Mykola Heinrich
Ortsvorsteher Plattenwald
02.06.

Das 30-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Ute Kautz
FB III – Bauleitplanung
15.01.

Marion Braun
FB V - Finanzwesen
01.03.

Sabine Eble
FB I - Mediathek
01.04.

Detlef Janke
Eigenbetrieb Stadtwerke
01.04.

Martin Greis
FB III – Baubetriebshof
01.07.

Susanne Walter
FB I – KiTa Farnweg
01.08.

Anja Spazier
FB V - Finanzwesen
21.09.

Das 40-jährige Dienstjubiläum feierte:

Ulrich Feldmeyer
FB IV - Tiefbauservice
17.03



BAD FRIEDRICHSHALL
Die Salzstadt an Neckar, Jagst und Kocher



www.friedrichshall.de